359
T181
v17
Sup

TASCHENBUCH
DER
KRIEGSFLOTTEN

XVII. Jahrgang

Herausgegeben von Kapitänleutnant **B. WEYER**

NACHTRAG

Ergänzungen und Berichtigungen
bis Ende Februar 1917
einſchließlich eines **vollſtändigen Verzeichniſſes der Schiffsverluſte** von England, Frankreich, Italien, Rußland und Japan ſeit Kriegsbeginn

Mit 20 Schiffsbildern

U. OF ILL. LIB.

J. F. Lehmanns Verlag, München
1917
By

Der beste Berater in allen Flottenfragen!

Taschenbuch der Kriegsflotten

XVII. Jahrg. 1916. Mit teilweiser Benutzung amtl. Quellen

Herausgegeben von Kapitänleutnant **B. Weyer**

Mit einem Bild des Großadmirals von Tirpitz, 1026 Schiffsbildern, Skizzen, Schattenrissen und 2 farbigen Flaggentafeln.

Preis in Leinwand gebunden 6 Mark.

Der Jahrgang 1916 enthält einige neue Beigaben, von denen die Seekriegschronik und die Handelsschiffsverluste von größtem Interesse sind. In der 18 Seiten umfassenden Übersicht der feindlichen Kriegsschiffsverluste sind die Ergebnisse der Seeschlacht vor dem Skagerrak mit berücksichtigt.

Weyers Taschenbuch bildet eine Fundgrube der interessantesten Mitteilungen. Der Gefechtswert jedes Kriegsschiffes ist sofort durch Bild und Wort festzustellen.

Sonderausgabe:

Die deutsche und österreichische Flotte

(nach dem Stand vor Kriegsausbruch).

Mit 170 Schiffsbildern, Skizzen, Schattenrissen u. 2 farbig. Flaggentafeln.

Preis M. 1.–

Die alten Jahrgänge vom Taschenbuch der Kriegsflotten

3. Jahrg. 1902, 6. Jahrg. 1905, 8. Jahrg. 1907, 9. Jahrg. 1908, 10. Jahrg. 1909, 12. Jahrg. 1911, sind zum ermäßigten Preise von je Mk. 2.–, der 13. Jahrg. 1912 für Mk. 2.50 zu beziehen, solange der Vorrat reicht.

Kriegsschiffs-Verluste unsrer Feinde

Zusammengest. nach Weyers Taschenbuch d. Kriegsflotten.

Auf 4 großen Blättern werden die Verluste bis Mai 1916 in Bildern und Schattenrissen dargestellt unter genauer Angabe von Zeit, Ort und Art des Verlustes. – **Jedes Blatt 30 Pfg.**

J. F. LEHMANNS VERLAG, MÜNCHEN SW. 2

Lewis
5/13/49
11474

TASCHENBUCH

DER

KRIEGSFLOTTEN

XVII. Jahrgang

Herausgegeben von Kapitänleutnant **B. Weyer**

NACHTRAG

Ergänzungen und Berichtigungen
bis Ende Februar 1917
einschließlich eines **vollständigen Verzeichnisses der Schiffsverluste** von England, Frankreich, Italien, Rußland und Japan seit Kriegsbeginn

Mit 20 Schiffsbildern

J. F. Lehmanns Verlag, München
1917
By

Inhalt.

Seite

Ergänzungen und Berichtigungen zur Flottenliste 3

Nachtrag zu den Artillerietabellen 18

Berichtigungen zu den Angaben über Werke der größeren Seemächte für Kriegsmaterial 19

Ergänzungen zu den Schiffsbildern 20

Schiffsverluste von England, Frankreich, Italien, Rußland und Japan seit Kriegsbeginn bis Ende Februar 1917 23

Chronik des Seekrieges (Fortsetzung) 55

Kriegsverlust der zum Vierverband gehörenden Staaten an Handelsschiffs-Tonnage (Fortsetzung) 72

Alle Rechte an Text und Bildern behalten sich Urheber und Verleger vor.

Copyright 1917. J. F. Lehmann, München.

359
T181
v17
sup.

Ergänzungen und Berichtigungen zur Flottenliste.

Argentinien.

S. **22/23.** *) Der Bau eines zweiten Heizöldampfers wurde im Frühjahr 1916 bei der Fore River Shipb. Corporation in Quincy (Mass.) in Bestellung gegeben.

Brasilien.

S. **24/25.** Der Bau des Linienschiffs „Riachuelo“ ist aufgegeben.

S. **26/27.** Das Dock- und Begleitschiff für Unterseeboote „Ceara“ ist am 23. Februar 1917 nach Brasilien abgegangen. 4130 t, 14 Sm., 2 Fiat-Motore von je 2300 P.S., Tfg. 4 m, Besatzung 131, kann ein gesunkenes U-Boot von 400 t ↓ Deplacement in 30 Minuten aus 40 m Tiefe heben.

Chile.

S. **28/29.** Als Entschädigung für die bei Kriegsausbruch von England beschlagnahmten für Chile in England im Bau befindlichen Linienschiffe „Almirante Cochrane“ und „Almirante Latorre“ hat die englische Regierung 6 in den Vereinigten Staaten für England gebaute und nicht abgelieferte Unterseeboote (s. Bemerkungen bei England Unterseeboote der H-Klasse S. 63) an Chile abgetreten.

China.

S. **30/31.** Der geschützte Kreuzer „Hai-Jung“ ist am 22. 4. 16 bei der Insel Chusan im Nebel aufgelaufen und gesunken.

Die Flußkanonenboote „Tschiangmin“, „Tschiangtschan“ und „Tschiangtai“ sind 1915 vom Stapel gelaufen, Länge 30.5 m.

Dänemark.

S. **34/35.** Der Bau von 6 Torpedobooten kleinen Typs wurde im Dezember 1916 der Staatswerft Kopenhagen übertragen.

*) Die Zahlen beziehen sich auf die entsprechenden Seitenzahlen im XVII. Jahrgang 1916 von Weyers Taschenbuch der Kriegsflotten.

S. 36/37. Von den auf Stapel befindlichen Unterseeboten, sämtlich auf der Staatswerft Kopenhagen im Bau, ist eins 1916 vom Stapel gelaufen und hat den Namen „Ernta“ erhalten. Die 4 Boote sollen bis zum Frühjahr 1917 dienstbereit sein.

Das Unterseeboot „Dykkeren“ wurde am 9. 10. 16 von einem norwegischen Dampfer gerammt und sank. Es ist zwar am folgenden Tage gehoben, die Reparatur aber aufgegeben worden.

England.

Die Linienschiffe der „Resolution“-Klasse sind, bis auf die zweifelhafte „Resistance“, sämtlich fertiggestellt. Panzer der Mittelartillerie 152 mm, Ölvorrat 4000 t, Ind. P.S. 31 000, Tfg. 8.4 m.

Über die Neubauten des Bauplans 1915, sämtlich 1916 vom Stapel gelaufen, fehlen neuere Nachrichten.

S. 38/39. Die Schiffe der „Canada“-Klasse sollen auch 1 Heck-Torpedorohr ↓ haben.

Zur Fußnote: Das Sinken eines Schiffes der „Queen Elizabeth“-Klasse in der Seeschlacht am 31. 5. 16 darf nach den amtlichen deutschen Meldungen als sicher angenommen werden. Der Verlust der „Marlborough“ hat sich dagegen nicht bestätigt.

S. 42/43. Linienschiff „Cornwallis“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. 44/45. Das vor dem Kriege ausrangierte veraltete Linienschiff „Revenge“ (92) wurde nach Kriegsausbruch wieder in den aktiven Dienst eingestellt, es erhielt mit Rücksicht auf den Linienschiffsneubau gleichen Namens den neuen Namen „Redoubtable“ (14 400 t, 17 Sm., Armierung 4-34.3 L/30, 10-15.2 L/40, 28 kl. Sk., 2-T.R. ↓, Panzer Wasserlinie 457, schwere Artillerie 432 Cpd., Mittelartillerie 152 St., Besatzung 712).

Die für Norwegen bei Armstrong gebauten beiden Küstenpanzerschiffe, deren Beschlagnahme durch England gemeldet war, sind anscheinend noch nicht in die englische Kriegsmarine eingereiht worden.

Die Panzerkreuzer-Neubauten sind 1916 vom Stapel gelaufen und entweder bereits fertiggestellt oder in der Fertigstellung begriffen. Wahrscheinlich sind weitere Schiffe des Typs auf Stapel gelegt.

„Queen Mary“
„Indefatigable“
„Invincible“ } sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Zur Fußnote: Der Verlust der „Princess Royal“ hat keine Bestätigung gefunden.

S. 46/47. „Defence“
„Warrior“
„Black Prince“
„Hampshire“ } sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Der Panzerkreuzer „Shannon“ soll nach einer Pressemeldung Ende November 1916 an der Südküste Englands auf eine Mine

gelaufen und gesunken sein. Der Verlust wird von der englischen Admiralität bestritten, anderweite Bestätigung des Verlustes liegt nicht vor.

S. **48/49.** Die kleinen Kreuzer „Centaur“ und „Concord“ sind fertiggestellt. Über weitere Neubauten fehlen neuere Nachrichten; sicher ist, daß noch mehrere kleine Kreuzer gebaut worden sind bezw. sich noch im Bau befinden.

„Nottingham“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Zur Fußnote: Die Nachricht vom Verlust der „Caroline“ hat keine Bestätigung gefunden. Nach den deutschen Beobachtungen sind in der Seeschlacht vom 31. 5. 16 2 kleine Kreuzer gesunken, doch lassen neuere Nachrichten es zweifelhaft erscheinen, daß die Gefangenenaussagen, nach denen „Birmingham“ gesunken sein soll, in bezug auf den Namen eines der gesunkenen Schiffe zutreffen.

S. **50/51.** „Falmouth“ und „Spartiate“ sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Der kleine Kreuzer „Newcastle“ soll nach einer sehr bestimmt lautenden Pressemeldung am 15. 11. 16 in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und am Eingang zum Firth of Forth gesunken sein. Der Verlust wird von der englischen Admiralität bestritten. Die in der Meldung gegebenen genauen Einzelheiten über die durch den Untergang des Schiffes verursachten Menschenverluste geben aber doch Anlaß zur Berechtigung, der Unrichtigkeitserklärung der englischen Admiralität Zweifel entgegenzustellen, um so mehr, als eine große Zahl zweifellos eingetretener Schiffsverluste, wie z. B. der Verlust des Großkampfschiffs „Audacious“, von der englischen Admiralität bisher bestritten oder nicht zugegeben worden ist.

Die Fußnote über die Versenkung eines Kreuzers der „Liverpool-K“lasse ist zu streichen.

S. **52/53.** „Eclipse“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **54/55.** Bekanntgewordene Namen weiterer während des Krieges gebauter größerer Monitore: „Terror“ (mit Geschützen schwersten Kalibers), „Dufferin“, „Glatton“, „Gorgon“.

Die großen Monitore „Marshal Ney“ und „Marshal Soult“ haben 38.1 cm, „Prince Rupert“, „General Crawford“, „General Wolfe“, „Lord Clive“, „Prince Eugene“ und „Sir John Moore“ haben 30.5 cm, „Abercrombie“, „Havelock“, „Raglan“ und „Roberts“ haben 35.6 cm Geschütze.

Von kleineren Monitoren (M mit Nummer) sind etwa 30 weitere gebaut worden.

S. **56/57.** Bekannt gewordene Namen weiterer während des Krieges neugebauter Torpedobootszerstörer: „Ithuriel“ (Flottillenführerschiff), „Magic“, „Malcorn“, „Mameluke“, „Marvel“, „Mascot“, „Medway“, „Melampus“, „Melpomene“, „Miriam“, „Mischief“, „Molitor“, „Napier“, „Narborough“, „Nerissa“, „Nessus“, „Nicator“, „Noble“, „Norman“, „Obdurate“, „Octavia“, „Offa“, „Onslow“,

„Paladin", „Patrician", „Patriot", „Pelican", „Petard", „Phesart", „Princess", „Rival", „Royalty". Im Typ gleichen diese Fahrzeuge den zuletzt gebauten, das Flottillenführerschiff ca. 1900 t, 32 Sm., 6-10.2 cm Gesch., 6-53 cm T.R., die Zerstörer ca. 1000 t, 30 bis 32 Sm., aber wahrscheinlich 4-10.2 cm Gesch. (statt 3) und 4-53 cm T.R.

Einer Pressemeldung aus London von Anfang Januar 1917 zufolge soll die Entente in Japan 10 Torpedobootszerstörer von ca. 600 t mit kürzester Lieferfrist bestellt haben, anscheinend vom Typ der in Japan in 7 Monaten gebauten Fahrzeuge der „Kaba"-Klasse (s. S. 110/111 des Taschenbuchs).

„Nestor", „Nomad" und „Turbulent" sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Zu streichen ist auch der mit „N" aufgenommene ursprünglich für Portugal gebaute Zerstörer, da er unter dem Namen „Arno" in den Besitz Italiens übergegangen ist.

S. **58/59**. „Lassoo", „Tipperary", „Shark", „Sparrowhawk", „Ardent", „Fortune" sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **60/61**. „Nubian", „Eden" und „Nith" desgl.

S. **62/63**. „Flirt" desgl.

1916 ist ein neuer Unterseebootstyp, „K"-Klasse, in Bau genommen, was darauf schließen läßt, daß auch Boote einer „J"-Klasse gebaut worden sind. Von den Fahrzeugen dürften aber erst wenige dienstbereit sein.

Von den Booten der „H"-, „G"- und „E"-Klasse werden weitere inzwischen fertiggestellt sein. Deplacement der „H"-Klasse 335 t ↑, 435 t ↓, Länge 45.8 m. Überwassergeschwindigkeit der „G"-Klasse nicht 24, sondern höchstens 19 bis 20 Sm.

S. **64/65**. Die beiden Boote „Swordfish" und „Nautilus" sind anscheinend ziemlich gleichen Typs, Wasserverdrängung ↓ ca. 1200 t, Schnelligkeit ↑ ca. 20, ↓ ca. 12 Sm. Über die Fertigstellung dieser Boote liegen Nachrichten noch nicht vor.

Zwei vor Kriegsausbruch bei Armstrong von der Türkei in Auftrag gegebene Boote sollen nach Fertigstellung mit der Bezeichnung „W 7" und „W 8" in die englische Flotte eingestellt worden sein, was darauf schließen läßt, daß von den bei Armstrong gebauten Booten der „W"-Klasse (470 t ↑, 695 t ↓, 17 Sm. ↑, 10.5 Sm. ↓, 1 Gesch., 3 T.R.) außer den bereits aufgeführten „W 1" bis „W 4" 2 weitere Boote „W 5" und „W 6" gebaut worden sind.

Die Boote der „S"-Klasse sind kleine Fahrzeuge von ca. 300 t ↑ und 350 t ↓, 3 T.R.

Die Boote „E 18" und „C 8" sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **66.** Bei Fesselballonschiffe ist hinzuzusetzen „Hector".

Bei Mutterschiffe für Wasserflugzeuge ist „Ben My Chree" zu streichen (s. Verzeichnis der Schiffsverluste), hinzuzusetzen ist „Vindex".

S. **67.** Die unter Minensuchdampfer aufgeführten während des Krieges gebauten größeren Fahrzeuge „Acacia" etc. finden in der Hauptsache als U.-Bootsjäger Verwendung. Es sind Schiffe von ca. 1500 t, im Aussehen kleinen Kreuzern ähnlich, mit 2–12 oder 15 cm Geschützen und mehreren Geschützen kleinen Kalibers, Schnelligkeit 18 bis 20 Sm., sie haben Minenwurfeinrichtung. Von diesem Typ sind eine große Zahl Schiffe gebaut worden; neu bekannt geworden sind folgende Namen: „Alyssum" „Amaryllis", „Artemis", „Clematis", „Dolores", „Heliotrope", „Narcissus", „Peony". Zu diesem Typ gehörten auch die im Verzeichnis der Schiffsverluste aufgeführten „Arabis", „Primula" und „Nasturtium". Der Name „Clacton" ist als neuer Verlust im Taschenbuch zu streichen.

Speziell für den Zweck als U.-Bootsjäger sind in England und Amerika eine sehr große Zahl von Motorfahrzeugen gebaut worden. Größere Fahrzeuge, die die Bezeichnung „P" mit Nummern tragen, sämtlich auf englischen Werften gebaut, von denen 30 bis 40 fertig, etwa 20 noch im Bau sind. Diese Fahrzeuge haben eine Wasserverdrängung von ca. 200 t, im Aussehen Torpedofahrzeugen ähnelnd, armiert mit 2 Geschützen von 10 oder 12 cm und Torpedorohren, Schnelligkeit ca. 35 Sm. Ferner kleine Fahrzeuge, „Motor Launches" genannt, mit Nummern, von denen etwa 500 fertig sind, zum größten Teil aus Amerika bezogen. Auf letztere beziehen sich die im Taschenbuch gemachten Angaben. Von solchen „Motor Launches" sollen nach Mitteilungen der amerikanischen Presse im Herbst 1916 weitere 500 Fahrzeuge in Amerika bestellt sein.

In den englischen Berichten über die Seeschlacht vor dem Skagerrak wird auch ein Schiff „Abdiel" erwähnt, wahrscheinlich ein zur Begleitung der Flotte bestimmtes Spezialschiff.

Nach einer Angabe der englischen Zeitung Daily News vom 20. 1. 17 sollen zurzeit 2574 Schiffe und Fahrzeuge der Handelsmarine im Dienst der englischen Kriegsmarine stehen, der größte Teil sind Fischdampfer.

Kolonien: Australien: Als Ersatz für die während des Krieges verlorenen 2 Unterseeboote („A E 1" und „A E 2") sind von der Regierung des Australischen Staatenbundes Anfang Juni 1916 2 Boote des neuesten Typs bei einer englischen Privatwerft bestellt worden. Die Boote stehen, falls sie vor Kriegsende fertig werden, zur Verfügung der englischen Admiralität.

Frankreich.

S. **66/67.** Der Bau der für 1915 durch Flottengesetz bewilligten 4 Linienschiffe der „Tourville"-Klasse scheint nach den vorliegenden übereinstimmenden Nachrichten vorläufig aufgegeben zu sein.

S. 68/69. Von den Schiffen der „Normandie"-Klasse ist noch keines fertig und in Dienst gestellt, doch kann mit der Fertigstellung von „Normandie", „Languedoc", „Flandre" und „Gascogne" bis zum Frühjahr und Sommer 1917 gerechnet werden, während „Béarn" kaum vor Ende 1917 dienstbereit sein wird.

S. 70/71. Nach amtlicher deutscher Meldung ist ein Linienschiff der „Patrie"-Klasse am 12. 12. 16 in der Nähe von Malta durch Torpedoschuß eines deutschen Unterseeboots schwer beschädigt worden. Die Nachricht in neutraler Presse, daß es sich um die „Vérité" handelt, wird von dem französischen Marineministerium bestritten.

„Suffren" und „Gaulois" sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. 74/75. Von den Neubauten der Conducteurs d'escadrilles sollen nach englischer Nachricht 2 im Jahre 1915, 1 im Jahre 1916 von Stapel gelaufen sein.

Die Kreuzer „Chateaurenault" und „Cassard" haben Einrichtung zum Minenwerfen.

S. 76/77. Mehrere Kanonenboote und Avisos sind während des Krieges gebaut worden. Als fertige Kanonenboote werden genannt „Artois", „Suconstant", „Tapageuse", „Curieuse" und „Courageuse", welch letzteres am 13. 7. 16 in Rochefort von Stapel lief. Ebenfalls in Rochefort ist im Januar 1917 ein Aviso „Yser" von Stapel gelaufen. Genannt wird auch ein neues Schiff „Poupée", dessen Typ noch unbekannt.

Kanonenboot „Surprise" ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Die 4 durch Etat 1915 bewilligten Torpedobootszerstörer befinden sich bei Normand, Havre, im Bau. Zerstörer des gleichen Typs sollen auch auf der Staatswerft in Rochefort im Bau sein. Auf den Werften der Forges et Chantiers de la Méditerranée in Havre und La Seyne (Toulon) sind mehrere Zerstörer vom Typ „Enseigne Roux" gebaut und Ende 1916 fertiggestellt worden. Als fertige neue Zerstörer werden genannt „Salingue" und „Sinytenon".

Zerstörer „Fourche" ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. 78/79. Zerstörer „Fantassin" und „Yatagan" sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. 80/81. Torpedoboote Nr. 300 und 317 sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Neubauten von Unterseebooten nach Kriegsausbruch: Aus in der französischen Presse von höheren Marineoffizieren und Marinemitarbeitern erhobenen Klagen geht hervor, daß eine Vermehrung der Unterseeboote durch Inbaunahme neuer Boote nach Kriegsausbruch außer den bei Kriegsausbruch schon in Bau befindlichen, im Gegensatz zu den anderen feindlichen Staaten, wenn überhaupt, dann nur in sehr beschränktem Umfang stattgefunden haben kann. Mehrfach, noch in Presseauslassungen von Ende

Dezember 1916, wird darüber geklagt, daß noch immer an den Unterseebooten gearbeitet wurde, die bereits 1910 und 1911 auf Stapel gelegt seien. Der Unterseeboot-Konstrukteur Laubeuf klagt in der Zeitung Liberté vom 7. 2. 17 ebenfalls über die Vernachlässigung des Unterseebootbaus in Frankreich und behauptet, daß Ende August 1914 der Marineminister Augagneur den Weiterbau von Unterseebooten ganz einstellen ließ. Nach einer kürzlichen Äußerung des Senators d'Estournelles im französischen Senat sei die Zahl der Unterseeboote, die zu Anfang des Krieges auf dem Papier ca. 50 betragen habe, seither kaum gewachsen. Diese Äußerung fand beim Marineminister keinen Widerspruch. Die bekannt gewordenen neuen Namen „Amazone" und „Antigone" bezeichnen vielleicht die beiden bei Schneider, Creusot, ursprünglich für Griechenland gebauten Boote. Pressenachrichten zufolge sollen im Sommer und Ende 1916 10 Boote bei einer amerikanischen Werft bestellt sein.

Von den 2 Booten des Laubeuf-Typs, die vor Kriegsausbruch für Japan auf der Werft von Schneider, Creusot, im Bau waren, soll nur eins von Frankreich übernommen sein (vielleicht indentisch mit „Lieutenant Morillot" in der Flottenliste), das andere Boot ist an Japan abgeliefert.

„Diane"-Klasse Deplacement ↓ 945 t, „Bellone"-Klasse Deplacement ↓ 780 t.

S. **82/83.** Unterseeboot „Foucault" ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Zu Spezialschiffe: Als Depotschiff für Zerstörer dient der ausrangierte kleine Kreuzer „Isly" (4160 t), als Depotschiffe für Unterseeboote die ausrangierten Küstenpanzer „Bouvines" und „Tréhouart" (6700 t) sowie „Furieux" (5800 t). Der Zerstörer „Balny" ist Mutterschiff für Wasserflugzeuge.

Für die U-Boots-Abwehr sind in Frankreich 20 größere Schiffe gebaut worden, im Typ den in England gebauten gleichend (s. Beschreibung S. 7 des Nachtrags). Zu diesen Schiffen gehörte auch der am 2. 10. 16 im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkte „Rigel" (s. Verzeichnis der Schiffsverluste). Ferner sind eine größere Zahl kleiner Motorboote für die U-Boots-Abwehr (neben zahlreichen armierten Fischdampfern) in den Dienst der Kriegsmarine eingestellt worden; nach einer amtlichen französischen Veröffentlichung von Mitte November 1916 wurden 28 „Vedettes à moteur" mit der Bezeichnung „V 1" bis „V 28" in die Flottenliste aufgenommen. Eine große Bestellung solcher Patrouillenboote soll im Herbst 1916 bei amerikanischen Werften erfolgt sein.

Griechenland.

S. **86/87.** Die griechischen Torpedofahrzeuge wurden im Herbst 1916 von der französischen Marine beschlagnahmt. Die Zerstörer „Panthir" und „Velos" sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste bei Frankreich.

Holland.

Durch einen Nachtragsetat für 1916 wurde der Bau eines dritten kleinen Kreuzers und 3 weiterer Unterseeboote (K 8, K 9, K 10), sämtlich für Indien, bewilligt.

Der Marineetat für 1917 fordert die erste Rate zum Bau von 3 Unterseebooten und eines Minenlegers für die heimische Verteidigung.

S. **88/89.** Neubau eines dritten kleinen Kreuzers bewilligt, s. vorstehend.

Der Bau der kleinen Kreuzer I und II wurde am 15. 7. 16 bezw. 31 5. 16 begonnen. Wegen Materialmangel wird die Fertigstellung kaum vor Frühjahr 1920 erfolgen können.

S. **90/91.** Torpedobootszerstörer: Für den Namen „Buldog" ist der Name „Bulhond" einzusetzen.

Das Torpedoboot „Z 1" ist am 29. 12. 16 von Stapel gelaufen.

S. **92/93.** Unterseeboote: Neubewilligte bezw. durch den Etat 1917 geforderte Neubauten s. vorstehend.

Nach einer Anfang Januar 1917 dem Parlament gemachten Vorlage beabsichtigt die Regierung, die in Holland infolge von Kriegsereignissen internierten beiden Unterseeboote kriegführender Staaten käuflich zu erwerben, und zwar des englischen Bootes „H 6" (s. Verzeichnis der Schiffsverluste, dort auch Angaben über das Fahrzeug) und eines deutschen als Minenleger eingerichteten Bootes von 160 t ↑ und 180 t ↓.

Die Boote „K 2" und „K 3" werden wegen Materialmangel nicht vor Ende 1917, die Boote „K 4" bis „K 7" aus gleichem Grunde nicht vor 1918 fertiggestellt werden können.

Die Boote Nr. 6 und Nr. 7 sind im Juni und Juli 1916 vom Stapel gelaufen und fertiggestellt, Bewaffnung 3 T.R.

Das Boot „K 1" ist am 12. 9. 16 von Holland nach Indien abgegangen und am 21. 11. 16 in seinem Bestimmungsort eingetroffen.

Italien.

S. **94/95.** Linienschiff „Ammiraglio Caracciolo" ist 1916 vom Stapel gelaufen, Fertigstellung Frühjahr 1917 zu erwarten.

„Leonardo da Vinci" ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **96/97.** Linienschiff „Regina Margherita" und Kreuzer „Quarto" sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Der Kreuzer „Libia" wurde nach amtlicher deutscher Meldung am 7. 10. 16 im Mittelmeer durch Torpedotreffer eines Unterseeboots schwer beschädigt.

S. **98/99.** Die 4 bei Pattison, Neapel, für Rumänien gebauten und vor Kriegseintritt Italiens noch nicht abgelieferten Zerstörer „Vifor" etc. (s. Rumänien Flottenliste) sind von Italien übernommen worden.

4 Zerstörer des „Animoso"-Typs, die vor Kriegsausbruch für die Türkei bei Orlando, Livorno, im Bau waren, wurden von Italien beschlagnahmt, sie sind 1915 vom Stapel gelaufen.

Der bei Ansaldo, S. Ponente, unter dem Namen „Liz“ für Portugal gebaute, 1914 vom Stapel gelaufene Zerstörer ist im Mai 1915 unter dem Namen „Arno“ in die italienische Flotte eingereiht. Wasserverdrängung 700 t, Schnelligkeit 30.3 Sm., Bewaffnung 1-12 L/40, 4-7.6, 2-45 T.R., Länge 73 m, Breite 7.3 m.

Armierung der Zerstörer der „Alessandro-Poerio“-Klasse 3-12 L/40, 6-7.6, 4-45 T.R., Schnelligkeit 32 Sm.

Zerstörer „Impetuoso“ und „Nembo“ sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **100/101.** Die Hochsee-Unterseeboote dürften jetzt sämtlich fertiggestellt sein. Artilleristische Bewaffnung der Boote 2-7.6, 2600 Ind. P.S., Breite 6.3 m.

Ein auf der Fiat-Werft, San Giorgio, vor Kriegsausbruch für Deutschland im Bau befindliches Boot vom Typ der italienischen Hochseeboote, 1915 vom Stapel gelaufen, wurde von Italien in Besitz genommen.

S. **102/103.** Die 24 auf verschiedenen italienischen Werften (Odero, S. Ponente; Orlando, Livorno; Fiat-Werft San Giorgio) gebauten Boote kleinen Typs dürften sämtlich fertiggestellt sein. Sie tragen die Bezeichnung „S 1“ bis „S 24“.

Ein für Rumänien auf der Fiat-Werft gebautes und noch nicht abgeliefertes Boot, 1914 von Stapel gelaufen, vom Typ „Argonauta“, ist von Italien übernommen.

„Giacinto Pullino“ und „Jalea“ sind zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Zu Spezialschiffe: Die Heizölschiffe „Givoe“ und „Netturio“ haben eine Wasserverdrängung von 10 300 t.

Ein Streuminenschiff ist auf der Werft Tosi in Tarent am 28. 9. 16 von Stapel gelaufen.

Für die U-Boots-Abwehr sind auf italienischen Werften eine Anzahl Fahrzeuge verschiedenen Typs, größere von ca. 800 t mit einer Geschwindigkeit von ca. 20 Sm. und kleinere von ca. 200 t mit einer Geschwindigkeit von ca. 30 Sm. gebaut worden; auch sind neben vielen armierten Fischdampfern eine große Zahl kleiner Motorfahrzeuge, wie die bei England beschriebenen, für den gleichen Dienst in Verwendung genommen.

Japan.

Im Herbst 1916 wurde ein neuer, von 1917 ab rechnender siebenjähriger Flottenbauplan festgestellt, der den Bau von 3 Linienschiffen (einschl. des bereits der Staatswerft Kure übertragenen Baus von „Nagato“, s. Flottenliste und nachstehend), 2 Schlachtkreuzern, 9 Aufklärungskreuzern, 7 Torpedobootszerstörern, 8 Unterseebooten, 1 Zerstörer-Begleitschiff und einigen Troßschiffen vorsieht.

S. **104/105.** Das auf der Staatswerft Kure Ende (nicht Frühjahr) 1916 begonnene Linienschiff hat den Namen „Nagato“ erhalten, Wasserverdrängung 32 500 t, Schnelligkeit 24 Sm., Artillerie 12-38.1 L/45 (nicht 35.6 L/45).

Das Linienschiff „Ise“ ist am 14. 11. 16, das Linienschiff „Hyuga“ Ende Januar 1917 vom Stapel gelaufen. Die aus Japan gelegentlich des Stapellaufs von „Ise“ eingegangenen Nachrichten geben für das Schiff eine Mittelartillerie von 20 (statt 16) 15.2 cm Geschützen an. „Yamaschiro“ soll Anfang 1917, „Ise“ Ende 1917 und „Hyuga“ April 1918 dienstbereit sein.

S. **106/107.** Der Panzerkreuzer „Tsukuba“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **108/109.** Der Kreuzer „Kasagi“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Das Kanonenboot „Tatsuta“ ist als veraltet ausrangiert.

S. **110/111.** Der im Bau befindliche Zerstörer des Bauplans für 1916 hat eine Wasserverdrängung von 970 t, 22 000 Ind. P.S.

Nach dem Bauplan für 1915 sind 8 (nicht 6) Fahrzeuge in Bau gegeben worden, und zwar: 4 größere mit den Namen „Amatsukase“, „Tokitsukase“ bei der Staatswerft Kure, „Isokase“ bei der Kawasaki-Werft und „Hamakase“ bei der Mitsubischi-Werft, von 1250 t, 27 000 Ind. P.S.; 4 kleinere mit den Namen „Momo“, „Yanagi“ bei der Staatswerft Sasebo, „Kahi“ und „Tsubaki“ bei der Staatswerft Maizuru, von 850 t, 16 000 Ind. P.S. Die Fahrzeuge sind 1916 von Stapel gelaufen und dürften Anfang 1917 sämtlich fertiggestellt sein.

Bei den 10 Zerstörern, deren Bau September 1914 vergeben wurde und die in 7 Monaten fertiggestellt wurden, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen. Namen: Kaide (statt Kaede), Kusunoki (statt Kusu), Sasaki (statt Sakaki), Une (statt Ume). Wasserverdrängung 615 t, Schnelligkeit 30 Sm., Bewaffnung 1-12, 4-7.6, 4-45 T.R., Turbinen, 9500 P.S., Länge 83.5, Breite 7.3, Tiefgang 2.2 m, Kessel Ka.

Die Zerstörer „Akebono“, „Oboro“, „Schiranui“, „Jugiri“ und „Musakumo“ sollten 1916 ausrangiert und Ersatz sofort auf Stapel gelegt werden.

S. **112/113.** Über die Unterseeboots-Neubauten fehlen genauere neue Nachrichten.

Eins der beiden vor Kriegsausbruch in Frankreich auf der Werft von Schneider für Japan in Bau befindlichen Boote (s. Nachtrag bei Frankreich S. 9) soll im Frühjahr 1916 an Japan abgeliefert sein.

Das Unterseeboot Nr. 4 ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Portugal.

S. **122/123.** Nach telegraphischer Meldung vom 24. 2. 17 ist das Kanonenboot (?, wahrscheinlich Torpedoboot) „Tejo“ in Mozambique auf dem Zambesi durch Kesselexplosion zerstört worden.

Rumänien.

S. **124/125.** Die 4 Zerstörer „Vifor“ etc. sind in den Besitz Italiens übergegangen (s. Nachtrag bei Italien S. 10).

Rußland.

S. **124/125.** Linienschiff „Peresvjet“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

Das von Japan an Rußland zurückgegebene Linienschiff (N) führt jetzt den Namen „Tschesma“.

S. **126/127.** Die Panzerkreuzer-Neubauten der „Borodino“-Klasse sind noch nicht fertiggestellt, die Fertigstellung wird wegen Materialmangels bei Fortdauer des Krieges auch in naher Zeit nicht zu erwarten sein.

Dasselbe trifft sehr wahrscheinlich auch hinsichtlich der Neubauten der „Swjetlana“-Klasse zu.

Das Fragezeichen bei dem Namen „Wariag“ ist zu streichen.

S. **128/129.** Die aufgeführten Zerstörer-Neubauten dürften, mit Ausnahme der in der Fußnote erwähnten 9 Fahrzeuge, sämtlich fertig gestellt sein. „Pobjäditel“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **130/131.** „Dobrowoletz“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **132/133.** Die Unterseeboots-Neubauten des Bauplans 1912 für die Baltische und Sibirische Flotte sind sämtlich fertiggestellt, alle in der Ostsee befindlich. Sie haben außer der Torpedoarmierung 2 Geschütze von 7.5 oder 6.3 cm und eine Besatzung von 30 Köpfen.

Eine große Zahl weiterer Unterseeboote, sowohl großen wie kleinen Typs, sind auf russischen Werften gebaut worden bezw. befinden sich noch im Bau. Fast alle Werften sind mit dem Unterseebootsbau beschäftigt. Nähere Einzelheiten noch nicht bekannt.

S. **134/135.** Das Linienschiff „Imperatór Nikolai II“ ist im Sommer 1916 von Stapel gelaufen.

„Imperatriza Maria“ ist zu streichen, s. Verzeichnis der Schiffsverluste.

S. **136/137.** Über die Fertigstellung von „Admiral Lasarew“ und „Admiral Nachimow“ liegen noch keine Nachrichten vor.

Schweden.

S. **138/139.** Infolge verspäteter Panzerlieferung verzögert sich die Fertigstellung von „Sverige“ bis Frühjahr 1917. „Drottning Victoria“ soll bis Dezember 1917, „Gustav V“ bis März 1918 fertiggestellt werden.

Spanien.

S. **146/147.** Linienschiff „Jaime I“ ist erst Ende 1916 fertig geworden.

Der kleine Kreuzer „Reina Victoria Eugenia“ sollte nach einer Nachricht aus Madrid im Oktober 1916 von Stapel laufen und dann sofort der Kiel des zweiten Kreuzers gelegt werden; Bestätigung der Nachricht liegt nicht vor. Die Kreuzer erhalten

eine Torpedoarmierung von 2–45 cm Rohren S↓, die Maschinen eine Stärke von 25 500 P.S.

S. 150/151. Das in Amerika bestellte Unterseeboot ist am 22. 7. 16 von Stapel gelaufen und erhielt den Namen „Isaac Peral". Wasserverdrängung ↑500, ↓700 t, verlangte Schnelligkeit ↑14 Sm., bei der Probefahrt 15,4 Sm. erreicht, ↓10.5 Sm, Bewaffnung 1–4.2, 4 T.R., Besatzung 24. Es ist jetzt fertiggestellt und soll in kurzem nach Spanien abgehen.

Die Nachricht, daß Spanien 10 weitere in Amerika gebaute Unterseeboote gekauft, hat keine Bestätigung gefunden. Dagegen sind im Sommer 1916 3 Unterseeboote in Italien, wahrscheinlich bei der Fiat-Werft, San Giorgio, bestellt worden, deren Lieferung bis Ende 1917 erfolgen soll.

Das Begleitschiff für Unterseeboote „Canguru" ist am 28. 7. 16 von Stapel gelaufen, Länge 92,5 m.

Vereinigte Staaten.

Das vom Marineminister aufgestellte, in 5 Jahren auszuführende Schiffbauprogramm (S. 170 des Taschenbuchs) hat die Zustimmung der Volksvertretung nicht gefunden. Von dieser wurde vielmehr ein in 3 Jahren auszuführendes Bauprogramm festgestellt, das am 29. 8. 16 mit Unterzeichnung durch den Präsidenten Wilson Gesetzeskraft erlangte.

Nach diesem Flottengesetz sollen in den nächsten 3 Jahren gebaut werden:

10 Linienschiffe
6 Schlachtkreuzer
10 Aufklärungskreuzer
50 Torpedobootszerstörer
9 Hochsee-Unterseeboote
58 Küsten Unterseeboote und 1 Versuchsboot mit Maschinenanlage nach dem Neff-System
3 Heizölschiffe
1 Werkstattschiff
1 Transportschiff
1 Lazarettschiff
2 Begleitschiffe für Torpedobootszerstörer
1 Begleitschiff für Unterseeboote
2 Munitionsschiffe
2 Kanonenboote,

von denen 4 Linienschiffe, 4 Schlachtkreuzer, 4 Aufklärungskreuzer, 20 Torpedobootszerstörer, 30 Küsten-Unterseeboote, 1 Heizölschiff, 1 Lazarettschiff, 1 Munitionsschiff und 1 Kanonenboot sofort begonnen werden sollen (Vertragsabschluß mit Privatwerft oder Baubeginn auf Staatswerft bis spätestens in 6 Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes), während die anderen Neubauten auf die folgenden 2 Jahre verteilt werden.*)

*) S. Fußnote S. 16.

Die Gesamtausgaben für Ausführung des Bauprogramms belaufen sich auf rund 315 Millionen Dollars = rund 1325 Millionen Mark.

In das Flottengesetz ist folgende Klausel eingefügt, die eine Nichtausführung des Flottengesetzes beim Zustandekommen einer internationalen Einigung der Nationen über Schlichtung von Streitfragen und Beschränkung der Rüstungen nach Beendigung des Krieges vorsieht:

„Es wird hiermit als die Politik der Vereinigten Staaten erklärt, ihre internationalen Streitigkeiten durch Vermittelung oder Schiedsgericht zu entscheiden und beizulegen, so daß ein Krieg in ehrenvoller Weise vermieden werden kann. Sie blicken mit Befürchtung und Mißbilligung auf ein allgemeines Wachsen der Rüstungen in der ganzen Welt, aber sie haben erkannt, daß eine einzelne Nation nicht abrüsten kann, und daß jede bedeutendere Macht ohne ein allgemeines Abkommen hinsichtlich dieses Punktes eine relative militärische Stärke aufrecht erhalten muß. Unter Berücksichtigung dieser Voraussetzungen ist der Präsident ermächtigt und wird darum ersucht, zu der gegebenen Zeit, nicht später als nach Beendigung des Krieges in Europa, alle großen Regierungen der Welt aufzurufen, Vertreter zu einer Konferenz zu entsenden, deren Aufgabe es sein soll, einen Plan zu entwerfen für die Schaffung eines Schiedsgerichtshofes oder eines anderen Tribunals, dem Streitfragen unter den Nationen zur Entscheidung und friedlichen Beilegung unterbreitet werden sollen, und die fernerhin Fragen der Abrüstung behandeln sollen und die Beschlüsse ihren bezüglichen Regierungen zur Anerkennung unterbreiten sollen. Der Präsident ist ermächtigt, 9 Bürger, die nach seiner Ansicht durch hervorragende Kenntnis der Gesetze und durch ihre Ergebenheit für die Sache des Friedens besonders für diese Mission geeignet sind, als Vertreter der Vereinigten Staaten für eine solche Konferenz zu ernennen, wofür 200 000 Dollar bewilligt werden.

Wenn zu irgendeiner Zeit, bevor der Bau, der durch dieses Gesetz bewilligt ist, in Auftrag gegeben ist, unter Mitwirkung der Vereinigten Staaten eine internationale Kommission oder Kommissionen geschaffen worden sind mit der Befugnis, friedliche Beilegung aller internationalen Streitigkeiten herbeizuführen, und wenn dadurch die Aufrechterhaltung gegenseitiger Rüstungen unnötig gemacht wird, so können für diesen Fall solche Marineausgaben, soweit sie nicht mit den Verpflichtungen, die bei Errichtung einer solchen Kommission oder Kommissionen eingegangen sind, in Einklang zu bringen sind, gestrichen werden, sobald dies vom Präsidenten der Vereinigten Staaten bestimmt wird."

Nach dem im November 1916 erschienenen Jahresbericht des Marineministers soll die amerikanische Flotte Anfang 1921 bei Ausführung des Flottengesetzes an fertigen und im Bau befindlichen Kampfschiffen umfassen:

27 Großkampf-Linienschiffe	13 Aufklärungskreuzer
6 Schlachtkreuzer	108 Torpedobootszerstörer
25 Linienschiffe (battleships second line)	12 Hochsee-Unterseeboote
	130 Küsten-Unterseeboote

neben dem noch vorhandenen Bestand an älteren Panzerkreuzern, geschützten Kreuzern, Torpedobooten usw.*)

S. 154/155. Neubau von 4 Linienschiffen (Nr. 45 bis Nr. 48) gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn Anfang 1917. Sie erhalten die Namen „Colorado", „Maryland", „Washington" und „West Virginia". Angebote der Werften waren zum 25. 10. 16 eingefordert. Am 29. 11. 16 wurde der Bau von „Maryland" und „West Virginia" der Newport News Shipbuilding Co., von „Colorado" und „Washington" der New York Shipbuilding Co. übertragen. Wasserverdrängung 33 120 t, Schnelligkeit 21 Sm, Artillerie 8-40.6 L/45 in 4 Türmen, 22-12.7 L/51, 4-7.6 Luftabwehrgeschütze, Turbinen mit elektrischer Übertragung auf die Schraubenwellen, reine Ölfeuerung, Besatzung 1022. Den letzten Nachrichten zufolge werden die weiteren durch das Gesetz bewilligten 6 Linienschiffe, von denen plangemäß 3 im Jahre 1918 begonnen werden sollen, Schiffe von ca. 42 000 t mit einer Armierung von 12-40.6 cm Geschützen und einer Schnelligkeit von 23 Sm.

Der Bau des Linienschiffs „California" ist auf der Staatswerft Mare Island am 25. 10. 16, der Bau von „Tennessee" auf der Staatswerft New York im November 1916 begonnen worden.

Das Linienschiff „Mississippi" ist am 25. 1. 17 von Stapel gelaufen.

S. 156/157. Das Linienschiff „Arizona" ist fertig und am 17. 10. 16 in Dienst gestellt.

S. 160/161. Neubau von 4 Schlachtkreuzern (Nr. 1 bis 4) gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn Anfang 1917. Angebote der Werften wären zum 6. 12. 16 eingefordert. Je einer der Kreuzer wird voraussichtlich gebaut werden bei der Newport News Shipb. and Drydock Co., der Fore River Shipb. Corporation in Quincy (Mass.), den Union Iron Works in San Francisco und bei William Cramp & Sons in Philadelphia, falls die Admiralität mit Rücksicht auf die geforderten hohen Preise und die verlangten langen Bauzeiten sich nicht noch entscheidet, die Bauten auf Staatswerften ausführen zu lassen. Wasserverdrängung 35 350 t, Schnelligkeit 35 Sm., Artillerie 10-35.6 L/50 (je 1 Drillingturm und überhöht 1 Doppelturm vorn und achtern), 18-12.7 L/51,

*) Von den weiteren durch das Flottengesetz bewilligten Neubauten sollten nach dem Etatsvoranschlag für 1917/18 in diesem Jahre gebaut werden: 3 Linienschiffe, 1 Schlachtkreuzer, 3 Aufklärungskreuzer, 15 Zerstörer, 4 Hochsee-Unterseeboote, 14 Küsten-Unterseeboote, 1 Begleitschiff für Zerstörer und 1 Begleitschiff für Unterseeboote. Die Zahl der 1917/18 zu bauenden Unterseeboote wurde bei der Beratung des Etats von 18 auf 50 erhöht. Nach den bei Abschluß dieses Nachtrages eingegangenen Nachrichten soll der amerikanische Senat große Geldmittel für die Beschleunigung des Baues der im Flottengesetz vorgesehenen Neubauten bewilligt, ferner die Streichung der im Flottengesetz enthaltenen Klausel über Schlichtung internationaler Schwierigkeiten durch Schiedsspruch (S. 15) beschlossen haben.

4-7.6 Luftabwehrgeschütze, 8-53 T.R., Seitenpanzer ca. 200 mm stark, Turbinen mit elektrischer Übertragung auf die Schraubenwellen, 175000 P.S., 4 Schrauben, Länge 259 m, Breite 27.7 m, Besatzung 1274, 7 Schornsteine, Einrichtungen zur Mitnahme der größten Wasserflugzeuge.

Die Panzerkreuzer „Washington", „West Virginia", „Colorado" und „Maryland" wurden, nachdem Linienschiffsneubauten diese Namen erhalten, umbenannt in „Seattle" bezw. „Huntington" bezw. „Pueblo" bezw. „Frederick".

Der Panzerkreuzer „Tennessee" (zuletzt den Namen „Memphis" führend) ist zu streichen; ist im August 1916 durch Strandung verloren gegangen.

Der Panzerkreuzer „Milwaukee" ist am 13. 1. 17 an der kalifornischen Küste, als er dem gestrandeten Unterseeboot „H 3" zu Hilfe eilte, ebenfalls gestrandet und als verloren zu betrachten. Versuche zur Bergung des Unterseeboots sind im Gange.

Neubau von 4 Aufklärungskreuzern (Nr. 4 bis 7) gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn Anfang 1917. Angebote der Werften waren zum 1. 11. 16 eingefordert. Am 27. 11. wurde der Bau eines der Kreuzer der Seattle Construction and Drydock Co. übertragen. Da die anderen eingegangenen Angebote den Bedingungen nicht entsprachen, wurde für die Vergebung der übrigen 3 Kreuzer ein neuer Termin zur Abgabe von Angeboten auf den 3. 1. 17 anberaumt. Zu diesem Termin hatte nur die Fore River Shipb. Corporation ein Angebot gemacht, aber zu Preisen, die die im Gesetz bewilligten erheblich übersteigen. Die Entscheidung der Admiralität ist noch nicht bekannt. Es ist möglich, daß die Schiffe oder ein Teil auf Staatswerften gebaut werden. Wasserverdrängung 7200 t, Schnelligkeit 35 Sm., Artillerie 8-15.2, 2-7.6 Luftabwehrgeschütze, 4 T.R., Seiten- und Deckpanzerung, Turbinen, 90000 P.S., Länge 167.6 m, Breite 16.8 m, Besatzung 330, Einrichtung zur Mitnahme von 4 Wasserflugzeugen.

S. **162/163.** Neubau eines Kanonenboots (Nr. 21) gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn auf einer Staatswerft Anfang 1917. Wasserverdrängung 1590 t, Schnelligkeit 12 Sm., Artillerie 3-10.2, 2-3.7, 4 Mg., Länge 73.5, Breite 12.5, Tiefgang 3.5 m, Besatzung 149.

Der ungeschützte Kreuzer „Boston" und das Flußkanonenboot „Callao" sind zu streichen, sind ausrangiert.

Neubau von 20 Torpedobootszerstörern (Nr. 75 bis 94) gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn Anfang 1917. Angebote der Werften waren zum 25. 10. 16 eingefordert. Der Bau wurde im November vergeben, und zwar von 18 Fahrzeugen an amerikanische Privatwerften (4 Bath Iron Works, 8 Fore River Shipb.-Corp., 6 Union Iron Works in San Francisco), 2 an die Staatswerft Mare Island. Wasserverdrängung 1200 t, Schnelligkeit 35 Sm., Artillerie 4-10,2, 2 Luftabwehrgeschütze, 4 Triple T.R. Besatzung 95.

Die 6 Zerstörer des Etats 1915 haben folgende Namen erhalten: „Caldwell", „Craven", „Gwin", „Conner", „Stockton" u. „Manley".

Die 6 Zerstörer des Etats 1914, „Samson“ und Schwesterschiffe, sind sämtlich 1916 vom Stapel gelaufen.

S. 164/165. Das kleine Torpedoboot „Fox“ ist ausrangiert.

S. 166/167. Neubau von 30 Küsten-Unterseebooten (Nr. 78 bis 107) gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn Anfang 1917. Von den 30 Booten sollen 27 (Nr. 78 bis 104) kleinere Fahrzeuge von dem zuletzt gebauten Typ („N“- und „O“-Klasse) sein, während 3 (Nr. 105 bis 107) einen neuen etwas größeren Typ (ca. 800 t) darstellen werden. Angebote der Werften waren zum 1. 11. 16 eingefordert. Die Bauvergebung fand am 29. 11. statt. Von den 27 kleineren Booten wurden 18 bei der Electric Boat Co. in New-York, 6 bei der Lake Torpedoboat Co. in Bridgeport und 3 bei der California Shipbuilding Co. in Long Beach in Auftrag gegeben, von den 3-800 t Booten 1 bei der Electric Boat Co., 1 bei der Lake Torpedoboat Co. und 1 bei der Staatswerft Portsmouth. (Nach den letzten Nachrichten soll anläßlich der Bewilligung des Marineetats für 1917 beschlossen worden sein, statt der 3—800 t Boote 18 solcher größeren Fahrzeuge zu bauen.)

Außer diesen 30 Booten soll ein weiteres Boot gebaut werden, das versuchsweise mit einer Maschinenanlage nach dem Neff-System versehen wird, von der man eine größere Unterwassergeschwindigkeit erwartet.

Die beiden Hochseeboote des Etats 1915 werden durch die Electric Boat Co. nach dem Typ „Schley“ gebaut.

Die Dampfstrecke des Hochseeboots „Schley“ soll bei normalem Ölvorrat ↑ 2500 Sm., ↓ (11 Sm.) 24 Stunden betragen.

Von den Booten der „N“-Klasse liefen als erste „N 4“ am 27. 11. 16, „N 1“ am 30. 12. 16 und „N 2“ am 16. 1. 17 von Stapel.

Die Boote „L 5“, „L 6“, „L 7“, „L 8“ und „L 11“ sind 1916 von Stapel gelaufen.

Unterseeboot „H 3“ gestrandet, s. Bemerkung bei „Milwaukee“ S. 17 des Nachtrags.

S. 168/169. Zu Spezialschiffe:

Das Kohlenschiff „Hektor“ ist am 15. 7. 16 durch Strandung verloren gegangen.

Neubau eines Heizölschiffs (Nr. 16) gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn Anfang 1917 auf der Staatswerft Charlestown (Boston). 14730 t, 14 Sm., 4–10.2 cm Geschütze, 9600 t Ölfassung.

Das Heizölschiff „Cuyama“ ist 1916 von Stapel gelaufen.

Das im Bau befindliche Proviantschiff (Etat 1915) hat den Namen „Bridge“ erhalten, ist am 18. 5. 16 von Stapel gelaufen, 8600 t, 14 Sm.

Neubau eines Munitionsschiffs gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn Anfang 1917, Einzelheiten noch nicht bekannt geworden.

Neubau eines Lazarettschiffs gemäß vorstehendem Flottengesetz, Baubeginn Anfang 1917 auf der Staatswerft Philadelphia, 9950 t, 16 Sm., für 500 Betten.

Nachtrag zu den Artillerie-Tabellen.

Vereinigte Staaten.

S. **484/485.** 40.6 L/45 (16" B.L.R.), die auf den Linienschiffsneubauten „Colorado", „Maryland", „Washington" und „West Virginia" Aufstellung finden: Rohrgewicht 96 t, Geschoßgewicht 952 kg, Mündungsgeschwindigkeit 762 m, Mündungsarbeit 28220 mt, Durchschlagsvermögen gegen Krupp-Panzer auf 8000 Yards (= 7300 m) 59.2 cm, auf 3000 Yards (= 2750 m) 72.4 cm.

Weitere Angaben zu den 35.6 L/50: Rohrgewicht 82.2 t, Mündungsgeschwindigkeit 854 m, Mündungsarbeit 23590 mt, Durchschlagsvermögen gegen Krupp-Panzer auf 8000 Yards (= 7300 m) 55.6 cm, auf 3000 Yards (= 2750 m) 69.6 cm.

Berichtigungen zu den Angaben über Werke der größeren Seemächte für Kriegsmaterial.

1. Schiffswerften.

S. **512.** Frankreich: Die Werft von Schneider & Co. in Cherbourg heißt „Chantiers et Ateliers du Temple".

S. **513.** Italien: Die Werft von Franco Tosi in Legnano ist seit 1915 in Betrieb, zunächst nur Bau kleinerer Schiffe.

S. **517.** Vereinigte Staaten: Die Staatswerft Charlestown (Boston) wird zum Bau von Großkampfschiffen eingerichtet.

S. **518.** Ebenso auch die Staatswerft in Bremerton.

Die Lake Torpedoboat Co. in Bridgeport kann 30 Unterseeboote gleichzeitig bauen.

S. **519.** Privatwerft im Atlantischen Ozean hinzuzusetzen: Seattle (Wash.), Seattle Construction and Drydock Co., 7 Hellinge, 1 Schwimmdock (von 12000 t Tragfähigkeit), Bau eines Aufklärungskreuzers für die Vereinigten Staaten übertragen erhalten, s. Nachtrag S. 17.

Privatwerft im Stillen Ozean hinzuzusetzen: Long Beach (Cal.), California Shipbuilding Co., Bau von Unterseebooten (erster Bauauftrag durch die Vereinigten Staaten s. Nachtrag S. 18).

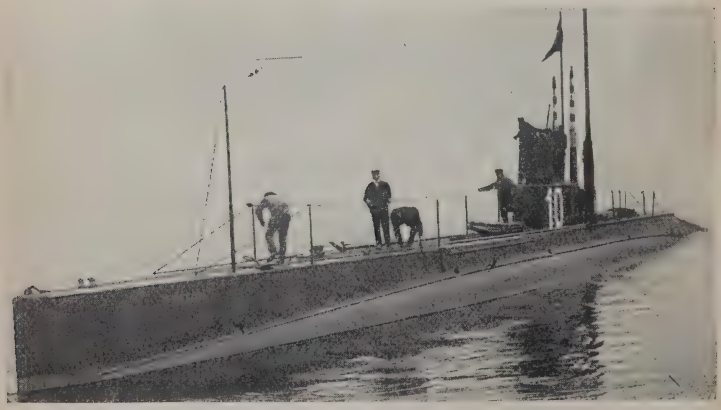
2. Panzerplattenwerke.

S. **523.** Vereinigte Staaten: Die Errichtung eines staatlichen Panzerplattenwerks ist beschlossen, die Mittel dafür sind von der Volksvertretung bewilligt. Ort der Errichtung des Werkes ist noch nicht bestimmt.

Ergänzungen zu den Schiffsbildern.

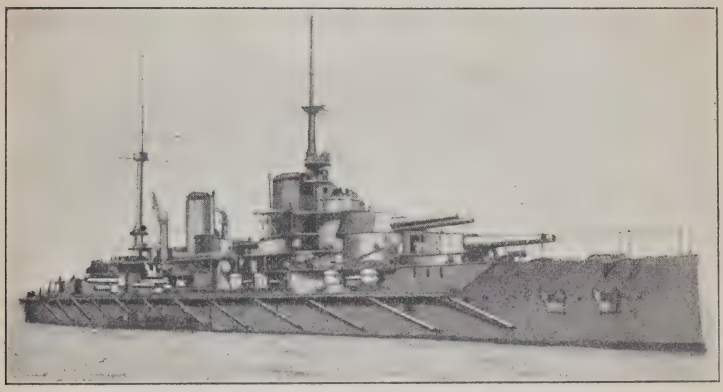
Dänemark.

Torpedoboot **Hvalrossen** [13]
ebenso: **Delfinen, Svaerdfisken** [13]



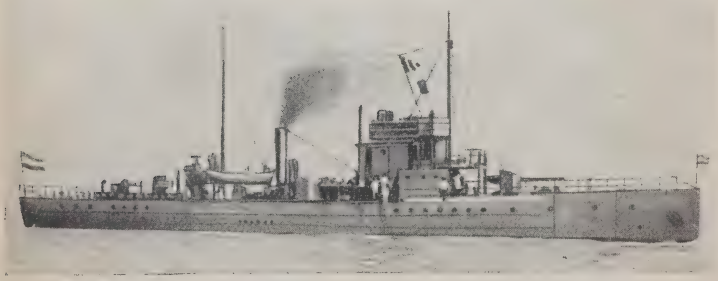
Unterseeboot **Triton** [14]
ebenso: **Aegir, Galathea, Neptun, Ran** [14– 15]

Frankreich.



Linienschiff **Bretagne** [13]
ebenso: **Lorraine, Provence** [13]

Holland.



Kanonenboot mit Motorantrieb **Brinio** [12]
ebenso: **Friso, Gruno** [12—13]

Holland.

Unterseeboot **K 1** [13]
(in Ostindien)

Vereinigte Staaten.

Unterseeboot **H 1** [13]

Schiffsverluste

von **England, Frankreich, Italien, Rußland, Portugal und Japan**

seit Kriegsbeginn bis Ende Februar 1917.

(Soweit die Verluste bis jetzt bekannt geworden. Es ist zweifellos, daß noch weitere Verluste entstanden sind, über die Nachrichten fehlen.)

Siehe auch die im Taschenbuch 1916 (S. 530 ff.) und hinten im Nachtrag enthaltene nach den amtlichen Berichten verfaßte Chronik des Seekrieges, die die Schiffsverluste der kriegführenden Staaten zeitlich geordnet ebenfalls aufführt.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
				England.			
Linienschiff (Großkampfschiff)	**Audacious** [12]	23 400	22	10-34.3 L/45, 16-10.2 L/50, 4-4.7, 5 Mg.	2–53 S ↓ 1–53 H ↓	900	Am 27. 10. 14 an der irischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Linienschiff	**Bulwark** [99]	15 250	18	4-30.5 L/40, 12-15.2 L/45, 16-7.6, 2-4.7, 2 Mg.	4–45 S ↓	780	Am 26. 11. 14 in Sheerness in die Luft geflogen. Ursache nach englischer Annahme Explosion des Pulvermagazins.
„	**Formidable** [98]	„	„	„	„	„	Am 1. 1. 15 im Kanal unweit Plymouth von dem deutschen Unterseeboot „U 24" versenkt.
„	**Irresistible** [98]	„	„	„	„	„	Am 18. 3. 15 in den Dardanellen durch Artilleriefeuer und Auflaufen auf Minen zum Sinken gebracht.
„	**Ocean** [98]	13 150	„	4-30.5 L/35, 12-15.2 L/40, 10-7.6, 6-4.7, 2 Mg.	4–45 S ↓	700	
„	**Goliath** [98]	„	„	„	„	„	Am 13. 5. 15 in den Dardanellen von dem türk. Torpedobootszerstörer „Muavenet-i-Millije" zum Sinken gebracht.
„	**Triumph** [03]	12 000	20	4-25.4 L/47, 14-19 L/50, 14-7.6, 4-5.7	2–45 S ↓	700	Am 25. 5. 15 im Golf von Saros vor Ari-Burnu von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
„	**Majestic** [95]	15 150	18	4-30.5 L/35, 12-15.2 L/40, 16-7.6, 4-4.7	4–45 S ↓ 1–45 H ↑	750	Am 27. 5. 15 vor Sed-ül-Bahr von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

Ein * vor dem Schiffsnamen bedeutet, daß in dem Anhang zu diesem Verzeichnis die betreffenden verlorenen Schiffe auch im Bilde dargestellt sind.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Linienschiff	**King Edward VII** [03]	16 600	19	4-30.5 L/40, 4-23.4 L/47, 10-15.2 L/45, 12-7.6 L/50, 12-4.7, 2 Mg.	4–45 S ↓	820	Am 9. 1. 16 an der schottischen Küste auf eine von dem deutsch. Hilfskreuzer „Möwe“ gelegte Mine gelaufen und gesunken.
„	**Russell** [01]	14 200	19.4	4-30.5 L/40, 12-15.2 L/45, 12-7.6 L/40, 2-4.7, 2 Mg.	4–45 S ↓	800	Am 27. 4. 16 im Mittelmeer unweit von Malta auf Mine gelaufen und gesunken.
Linienschiff (Großkampfschiff)	**Ein** Schiff der **Queen Elizabeth**-Klasse [13]	28 500	25	8-38.1 L/45, 16-15.2 L/50, 12-7.6 (davon 4 als Luftabwehrgeschütze) 4-4.7, 5 Mg.	8–53 S ↓ (4 Doppelrohre) 1–53 H ↓		Am 31. 5. 16 in der Seeschlacht vor dem Skagerrak von der deutschen Flotte z. Sinken gebracht. Der Verlust wird von d. englischen Admiralität bestritten.
Linienschiff	***Cornwallis** [01]	14 200	19	4-30.5 L/40, 12-15.2 L/45, 12-7.6, 2-4.7, 2 Mg.	4–45 S ↓	750	Am 9. 1. 17 im Mittelmeer unweit von Malta von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
Panzerkreuzer	**Hogue** [00]	12 200	22.1	2-23.4 L/47, 12-15.2 L/45, 12-7.6, 3-4.7, 2 Mg.	2–45 S ↓	750	Am 22. 9. 14 in der Nähe von Hoek van Holland von dem deutschen Unterseeboot „U 9“ versenkt.
„	**Aboukir** [00]	„	21.8	„	„	„	
„	**Cressy** [99]	„	22.5	„	„	„	
„	**Monmouth** [01]	9950	23.9	14-15.2 L/45, 8-7.6, 3-4.7, 2 Mg.	2–45 S ↓	530	Am 1. 11. 14 in der Seeschlacht bei Coronel an der chilenischen Küste von dem deutschen Kreuzer-Geschwader vernichtet.
„	**Good Hope** [01]	14 300	23.8	2-23.4 L/47, 16-15.2 L/45, 12-7.6, 3-4.7, 2 Mg.	„	900	
„ (Schlachtkreuzer)	**Tiger**	28 500	28.5	8-34.3 L/45, 12-15.2 L/50, 4-4.7, 5 Mg.	2–53 S ↓ 1–53 H ↓	1050	Am 24. 1. 15 im Gefecht bei der Doggerbank gesunken. Der Verlust wird von der englischen Admiralität bestritten.
Panzerkreuzer	**Argyll** [04]	11 000	22.4	4-19 L/45, 6-15.2 L/45, 20-4.7, 2 Mg.	2–45 S ↓	655	Am 28. 10. 15 an der Ostküste Schottlands gestrandet, Totalverlust.
„	**Natal** [05]	13 750	23.3	6-23.4 L/47, 4-19 L/50, 24-4.7, 5 Mg.	2–45 S ↓ 1–45 H ↓	700	Am 30. 12. 15 im Cromarty-Firth infolge Explosion im Schiffsraum gesunken.
„	**Ein** Kreuzer der **Donegal-Klasse** (01–08)	9950	24.4	14-15.2 L/45, 8-7.6 L/40, 3-4.7, 2 Mg.	2–45 S ↓	530	Mitte Februar 16 westlich der Orkney Inseln auf Mine gelaufen und gesunken.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Panzerkreuzer (Schlachtkreuzer)	**Queen Mary** [12]	27 400 **30 000**	28.5	8–34.3 L/45, 16–10.2 L/50, 4–4.7, 5 Mg.	2–53 S ↓	1200	
,,	**Indefatigable** [09]	19 050	26.7	8–30.5 L/45, 16–10.2 L/50, 4–4.7, 5 Mg.	2–45 S ↓	780	
,,	**Invincible** [07]	17 600 **20 300**	26.6	8–30.5 L/45, 16–10.2 L/50, 5 Mg.	4–45 S ↓ 1–45 H ↓	780	Am 31. 5. 16 in der Seeschlacht vor dem Skagerrak von der deutschen Flotte zum Sinken gebracht. Der Verlust des Kreuzers der Cressy-Klasse wird von der englischen Admiralität bestritten.
Panzerkreuzer	**Defence** [07]	14 800	23.4	4–23.4 L/50, 10–19 L/50, 16–7.6, 5 Mg.	4–45 S ↓ 1–45 H ↓	850	
,,	**Warrior** [05]	13 750	22.5	6–23.4 L/47, 4–19 L/50, 24–4.7, 5 Mg.	2–45 S ↓ 1–45 H ↓	700	
,,	**Black Prince** [04]	,,	23.6	6–23.4 L/47, 10–15.2 L/50, 20–4.7, 5 Mg.	,,	,,	
,,	1 Kreuzer der **Cressy**-Klasse [99-01]	12 200	22	2–23.4 L/47, 12–15.2 L/45, 12–7.6, 3–4.7, 2 Mg	2–45 S ↓	750	
..	***Hampshire** [03]	11 000	23.5	4–19 L/45, 6–15.2 L/45, 20–4.7, 2 Mg.	2–45 S ↓	655	Am 5. 6. 16 westlich der Orkney-Inseln auf eine Mine gelaufen u. gesunken (an Bord Lord Kitchener mit seinem Stabe).
„	**Shannon**	.	.	.	.	.	s. S. 4 des Nachtrags.
Geschützter Kreuzer	**Amphion** [11]	3500	26	10–10.2 L/50, 4–4.7, 1 Mg.	2–53 D ↑	320	Am 6. 8. 14 vor der Themsemündung auf vom deutschen Dampfer „Königin Luise“ gelegte Mine gelaufen und gesunken.
„	**Pathfinder** [04]	3000	25.3	9–10.2 L/50	2–45 D ↑	270	Am 5. 9. 14 in der Nordsee von dem deutschen Unterseeboot „U 21“ versenkt.
„	**Pegasus** [97]	2200	20	8–10 L/40, 8–4.7, 3 Mg.	—	235	Am 19. 9. 14 in Zanzibar vom deutschen Krz. „Königsberg“ in den Grund geschossen.
„	**Hawke** [91]	7450	20	2–23.4 L/30, 10–15.2 L/45, 12–5.7,5–4.7,2 Mg.	2–45 S ↓	550	Am 15. 10. 14 in der Nordsee von dem deutschen Unterseeboot „U 9“ versenkt.
..	**Hermes** [98]	5700	20	11–15.2 L/40, 8–7.6, 1–4.7, 2 Mg.	2–45 S ↓	460	Am 31. 10. 14 im Kanal von dem deutschen Unterseeboot „U 27“ versenkt.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Geschützter Kreuzer	1 älterer kleiner Kreuzer (wahrscheinlich „Topaze"-Klasse)	3050	23	12-10.2 L/40, 8-4.7, 2 Mg.	2-45 S↓	300	Nach Meldung eines deutschen Unterseeboots, das mit d. Unterseeboot „U 27" auf See zusammengetroffen, hat „U 27" etwa am 10.8.15 diesen Kreuzer westlich der Hebriden versenkt.
„	1 Kreuzer der Aurora-Klasse [13, 14]	3560	29	2-15.2 L/50, 6-10.2 L/50, 4 Mg.	2-53 D Doppelrohre	400	Am 17. 8. 15. an der jütischen Westküste bei Horns-Riff-Feuerschiff durch Torpedoschuß eines deutschen Torpedoboots zum Sinken gebracht.
„	**Eclipse** [94]	5700	19	5–15.2 L/45, 6–12 L/45, 8–7.6, 1–4.7, 2 Mg.	2-45 ↓	460	Im Jahre 1915 im Mittelmeer in Verlust geraten, näheres nicht bekannt geworden.
„	**Spartiate** [98]	11150	20.5	16–15.2 L/40, 12–7.6, 3–4.7, 2 Mg.	2-45 S↓	670	Ende 1915 oder Anfang 1916 in englischen Gewässern in Verlust geraten, näheres nicht bekannt geworden.
„	**Arethusa** [13]	3560	29	2-15.2 L/50, 6-10.2 L/50, 4 Mg.	2-53 D Doppelrohre	400	Am 14. 2. 16 an der Ostküste Englands auf Mine gelaufen und gesunken.
„	1 Kreuzer der **Städte**-Klasse [09–13]	5530	26	9–15.2 L/50, 4–4.7, 4 Mg.	2-53 S↓	400	Am 31. 5. 16 in der Seeschlacht vor dem Skagerrak gesunken. Der Verlust wird von der englischen Admiralität bestritten.
„	1 kleiner Kreuzer	ca. 3500	.	.	.	.	
„	***Falmouth** [10]	5300	27	8–15.2 L/50, 4–4.7, 4 Mg.	2-53 S↓	380	Am 19. 8. 16 an der Ostküste Englands durch deutsche Unterseeboote zum Sinken gebracht.
„	***Nottingham** [13]	5530	26.3	9–15.2 L/50, 4–4.7, 4 Mg.	2-53 S↓	400	
„	1 Schiff	.	.	.	.	.	Mitte September 16 vor Mudros von einem deutschen Unterseeboot zum Sinken gebracht.
„	***Newcastle** [09]	4900	26.3	2-15.2 L/50, 10-10.2 L/50, 4-4.7, 4 Mg.	2-45 S↓	375	Am 15. 11. 16 in der Nordsee auf Mine gelaufen, am Eingange zum Firth of Forth gesunken. Der Verlust wird von der englischen Admiralität bestritten (s. auch S. 5 des Nachtrags).
Monitor	**M 30** [15]	ca. 500	.	.	.	70	In der Nacht vom 13. zum 14. 5. 16 beim Versuch in einen Hafen an der Nordwestküste der Insel Keusten einzulaufen durch türk. Geschützfeuer in Brand geschossen und zerstört.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Kanonenboot	**Niger** [92]	820	20	2-12, 4-4.7, 1 Mg.	2-45 D ↑	85	Am 11. 11. 14 im Kanal auf der Höhe von Dover von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
Torpedobootszerstörer	2 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Am 16. 12. 14 beim Vorstoß deutscher Seestreitkräfte gegen die englische Ostküste vernichtet.
„	**Success** [01]	390	30	1-7.6 L/40, 5-5.7	2-45 D	60	Am 27. 12. 14 im Sturm bei St. Andrews gestrandet.
„	3 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Am 24. 1. 15 in dem Gefecht bei der Doggerbank zum Sinken gebracht.
„	**Erne** [03]	550	25.5	4-7.6 L/40	2-45 D.	70	Am 6. 2. 15 im Sturm in der Nordsee gestrandet.
„	3 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Am 18. 3. 15, 25. 4. 15 und 28. 4. 15 in den Dardanellen durch Geschützfeuer zum Sinken gebracht.
„	**Recruit** [96]	390	30	1-7.6 L/40, 5-5.7	2-45 D.	60	Am 1. 5. 15 b. Galloper-Feuerschiff von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
„	**Maori** [09]	1050	33	2-10.2 L/45	2-45 D.	71	Am 7. 5. 15 vor Zeebrügge durch das Feuer der deutschen Küstenbatterien und Auflaufen auf Mine zum Sinken gebracht.
„	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 13. 5. 15 an den Dardanellen durch türkisches Geschützfeuer versenkt.
„	**Lynx** [13]	950	31.9	3-10.2 L/50, 1 Mg.	2-53 D.	100	Am 10. 8. 15 in der Nordsee auf Mine gelaufen und gesunken.
„	1 Fahrzeug (wahrscheinlich M-Klasse [14])	1000	33	3-10.2 L/50	2-53 D. Doppelrohre	120	Am 17. 8. 15 an der jütischen Westküste bei Horns-Riff-Feuerschiff durch Torpedoschuß eines deutschen Torpedoboots zum Sinken gebracht.
„	**Louis** [13]	980	29	3-10.2 L/50, 1 Mg.	4-53 D.	100	Am 10. 11. 15 bei den Dardanellen gestrandet, Totalverlust.
„	**Nith** [05]	560	25	4-7.6 L/40	2-45 D.	70	Am 1. 2. 16 auf dem Humber beim Zeppelin-Angriff durch Bombentreffer vernichtet.
„	1 Fahrzeug (Murray [14] ?)	1000	33	3-10.2 L/50	2-53 D. Doppelrohre	120	Ende Februar 16 vor der Humbermündung gesunken, wahrscheinlich infolge Minenexplosion.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Torpedobootszerstörer	**Coquette** [97]	360	30	1–7.6 L/40, 5–5.7	2–45 D.	60	Anfang März 16 an der Ostküste Englands auf Mine gelaufen und gesunken.
„	**Medusa** [15]	1000	30	3–10.2 L/50	4–53 D.	120	Beim Fliegerangriff am 25. 3. 16 auf die nordfriesische Küste nach englischer Meldung durch Kollision mit dem Zerstörer Laverock so schwer beschädigt, daß von der Besatzung verlassen werden mußte (nach deutschem Bericht wurde ein Zerstörer durch Bombenwürfe deutscher Marineflugzeuge schwer beschädigt). Das Fahrzeug wurde von holländischen Fischern auf See treibend gefunden, nach Holland geschleppt, ist dort am 27. 3. gesunken.
„	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 25. 4. 16 beim Angriff deutscher Hochseestreitkräfte auf Great-Yarmouth und Lowestoft d. Geschützfeuer versenkt. Gleichzeitig wurden zwei als Vorpostenschiffe dienende Fischdampfer versenkt, unter diesen der „King Stephen", der sich seinerzeit geweigert, die Besatzung des in Seenot befindlichen deutschen Luftschiffs „L 19" zu retten.
„	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 17. oder 18.5.16 im Mittelmeer an der afrikanischen Küste auf Mine gelaufen und gesunken.
„ (Flottillenführerschiff)	**Tipperary** [14]	1900	31	6–10.2 L/40, 4 Mg.	3–53 D. Doppelrohre	160	Am 31. 5. 16 in d. Seeschlacht vor dem Skagerrak von der deutschen Flotte zum Sinken gebracht.
Torpedobootszerstörer	**Nestor** [16]	1000	33	3–10.2 L/50	2–53 D. Doppelrohre	120	
..	**Nomad** [16]	..	..	..	..	..	

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Torpedobootszerstörer	**Turbulent** [15]	1000	33	3–10.2 L/50	2–53 D. Doppelrohre	120	Am 31. 5. 16 in d. Seeschlacht vor dem Skagerrak von der deutschen Flotte zum Sinken gebracht. Der Verlust von „Acasta“ (in der deutschen Meldung „Alcaster“) und der darunter aufgeführten Fahrzeuge wird von der englischen Admiralität bestritten, zugegeben ist bisher nur der Verlust der anderen 8 mit Namen genannten Fahrzeuge.
„	**Ardent** [13]	950	29.5	3–10.2 L/50, 1 Mg.	2–53 D.	100	
„	**Fortune** [13]	965	30.7	„	„	„	
„	**Shark** [12]	950	31.4	„	„	„	
„	**Sparrowhawk** [12]	„	30.7	„	„	„	
„	**Acasta** [12]	„	30	„	„	„	
„	4 weitere Fahrzeuge	.	.	.	.	.	
„	1 Fahrzeug (neuer großer Zerstörer)	.	.	.	.	.	Am 31. 5. 16 vor dem Humber durch ein deutsches Unterseeboot versenkt. Wird englischerseits bestritten.
„	**Eden** [03]	550	26.2	4–7.6	2–45 D.	70	In der Nacht vom 16. zum 17. 6. 16 im Kanal nach Kollision gesunken.
„	**Lassoo** [15]	1000	30	3–10.2 L/50	2–53 D.	100	Am 13. 8. 16 i. d. Nähe v. Maas Feuerschiff von deutschem Unterseeboot versenkt.
„	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 19. 8. 16 an der Ostküste Englands von deutschem Unterseeboot versenkt. Der Verlust wird von der englischen Admiralität bestritten.
„	**Nubian** [09]	1075	34.5	2–10.2 L/45	2–45 D.	71	In der Nacht vom 26. zum 27. 10. 16 bei einem Vorstoß deutscher Torpedobootsstreitkräfte in den Kanal versenkt.
„	**Flirt** [97]	385	30	1–7.6 L/40, 5–5.7	2–45 D.	60	
„	2 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Am 21. 12. 16 in der Nordsee infolge Zusammenstoßes bei Sturm gesunken.
„	1 Fahrzeug der M-Klasse [14–15]	1000	32	3–10.2 L/50	4–53 D.	120	Am 18. 1. 17 im Kanal von deutsch. Unterseeboot versenkt. Wird von der engl. Admiralität bestritten.
„	2 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Am 23. 1. 17 in den Hoofden nach Gefecht mit deutschen Torpedobootsstreitkräften gesunken. Von der englischen Admiralität wird nur der Verlust eines Fahrzeugs zugegeben.
„	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	In der Nacht vom 8. zum 9. 2. 17 im Kanal auf Mine gelaufen und gesunken.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Torpedoboot	Nr. 93 [93]	130	23.5	3-4.7	3-45 D.	25	Am 12. 2. 15 im Sturm bei Gibraltar untergegangen.
„	Nr. 10 [07]	260	26	2-7.6 L/40	3-45 D.	35	Am 10. 6. 15 an der Ostküste Englands durch deutsches Unterseeboot versenkt.
„	Nr. 12 [07]	„	„	„	„	„	
„	Nr. 96 [94]	130	23.5	3-4.7	3-45 D.	21	Am 1. 11. 15 in der Straße von Gibraltar nach Zusammenstoß mit einem Hilfskreuzer gesunken.
„	Nr. 11 [06]	260	26	2-7.6 L/40	3-45 D.	35	Anfang März 16 an der Ostküste Englands auf Mine gelaufen und gesunken.
„	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 1. 8. 16 auf der Themse beim Zeppelin-Angriff gesunken.
Unterseeboot	1 Boot	.	.	.	.	.	Am 18. 8. 14 in der südlichen Nordsee von dem deutschen Kreuzer „Straßburg“ versenkt.
„	AE 1 [13]	↑730 / ↓825	↑16 / ↓10	2-7.6 L/30	4-53	30	Am 14. 9. 14 in Australien gesunken, wahrscheinlich in der Nähe von Rabaul auf ein Riff gelaufen.
„	E 3 [12]	„	„	„	„	„	Am 18. 10. 14 in der deutschen Bucht der Nordsee durch deutsche Vorpostenschiffe vernichtet.
„	D 5 [11]	↑550 / ↓630	↑14 / ↓10	—	3-45	20	Am 3. 11. 14 nach Seegefecht in der Nordsee auf eine von deutschem Krz. geworfene Mine gelaufen u. gesunken.
„	C 31 [09]	↑280 / ↓326	↑13 / 8.5 / ↓	—	2-45	16	Ende 1914 oder Anfang 1915 in Verlust geraten, Ursache nicht bekannt. (Eins der Boote kann das am 18. 8. 14 von dem Kreuzer „Straßburg“ versenkte sein).
„	D 2 [10]	.	.	wie D 5	.	.	
„	E 10 [13]	.	.	wie AE 1	.	.	
„	E 15 [14]	.	.	wie AE 1	.	.	Am 16. 4. 15 bei den Kämpfen in den Dardanellen durch Geschützfeuer beschädigt und dann durch Besatzung englischer Torpedofahrzeuge zerstört.
„	1 Boot (E-Klasse)	.	.	wie AE 1	.	.	Am 17. 4. 15 in der deutschen Bucht der Nordsee durch deutsche Streitkräfte vernichtet.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Unterseeboot	AE 2 [13]	.	.	wie AE 1	.	.	Am 27. 4. 15 in den Dardanellen beim Versuch in das Marmara-Meer einzudringen durch das Feuer türkischer Schiffsartillerie zum Sinken gebracht.
„	1 Boot	.	.	.	.	.	Am 2. 5. 15 in d. Dardanellen auf Mine gestoß. u. gesunk.
„	1 Boot	.	.	.	.	.	Am 3. 5. 15 in der Nordsee durch von einem deutschen Marineluftschiff geworfene Bombe z. Sinken gebracht.
„	E 13 [14]	.	.	wie AE 1	.	.	Am 19. 8. 15 am Südausgang des Sundes durch Geschützfeuer eines deutsch. Torpedoboots zum Sinken gebracht. (Am 3. 9. 15 von der dänischen Marine gehoben u. nach Kopenhagen geschleppt.)
„	E 7 [13]	.	.	wie AE 1	.	.	Am 4. 9. 15 in den Dardanellen zum Sinken gebracht.
„	E 20 [15]	↓800	↑19 ↓11	2 Gesch.	5 Rohre	30	Am 5. 11. 15 in den Dardanellen zum Sinken gebracht.
„	E 17 [14]	.	.	wie AE 1	.	.	Am 6. 1. 16 in der Nähe der Insel Texel gesunken.
„	H 6 [15]	↑335 ↓435	↑15 ↓11	2–7.6	4 Rohre	.	Am 19. 1. 16 bei der holl. Insel Schiermonnikoog gestrandet, am 21. 2. von der holl. Marine gehoben und nach Nieuwediep gebracht; in Holland interniert.
„	E 22 [15]	.	.	wie E 20	.	.	Am 25. 4. 16 in der südlichen Nordsee durch deutsche Streitkräfte versenkt.
„	E 31 [15]	.	.	wie E 20	.	.	Nach amtlicher deutscher Meldung am 5.5.16 westlich Horns Riff durch Geschützfeuer eines deutsch. Kriegsschiffs versenkt. Der Verlust wird englischerseits bestritten.
„	1 Boot	.	.	.	.	.	Am 31. 5. 16 in der Seeschlacht vor dem Skagerrak zum Sinken gebracht. Wird englischerseits bestritten.
„	E 26 [15]	.	.	wie E 20	.	.	Im Frühjahr 1916 in Verlust geraten, näheres nicht bekannt geworden.
„	C 8 [07]	.	.	wie C 31	.	.	
„	E 18 [14]	.	.	wie AE 1	.	.	Im Juni 1916 vernichtet.
„	2 Boote (E-Klasse?)	.	.	.	.	.	Im August 1916 gesunken, wahrscheinlich infolge eines Unfalls.
„	1 Boot (E-Klasse?)	.	.	.	.	.	Im August 1916 vernichtet.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Minensuch-Kanonenboot	**Speedy** [93]	820	21	2-12, 4-4.7, 1 Mg	—	.	Am 3. 9. 14 in der Nordsee auf Mine gelaufen und gesunken.
Als U-Bootsjäger und für den Minendienst neugebautes Schiff	**Arabis** [15]	ca. 1500	ca. 18	2–12 od. 15, mehrere kleine Gesch.	.	ca. 90	In der Nacht vom 10. zum 11. 2. 16 auf der Doggerbank von deutschen Torpedobooten durch Torpedoschuß versenkt. Gleichzeitig wurde noch ein zweites bei der englischen Flottille, zu der Arabis gehörte, befindliches Schiff versenkt. Der Verlust dieses zweiten Schiffes wird englischerseits bestritten.
„	**Primula** [15]	„	„	„ .	.	„	Am 1. 3. 16 im östlichen Mittelmeer von dem deutschen Unterseeboot „U 35“ versenkt.
„	**Nasturtium** [15]	„	„	„	.	„	Ende April 16 im Mittelmeer auf Mine gelaufen und gesunken.
„	1 Fahrzeug	„	„	„	.	„	Am 4. 7. 16 im südlichen Teil der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Nach englischer Meldung nur beschädigt.
„	**Clacton** [15]	„	„	„	.	„	Am 3. 8. 16 im östlichen Mittelmeer von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
„	**Genista** [15]	„	„	„	.	„	Am 23. 10. 16 westlich von Irland von einem deutsch. Unterseeboot versenkt.
Minensuchfahrzeug	**Princess Beatrice** [12]	214 br. Reg.t.	.	.	.	.	
„	**Drumoak** [02]	208 br. Reg.t.	.	.	.	.	Am 5. 10. 14 auf Mine gelaufen und gesunken.
„	2 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Am 3. 11. 14 bei dem Vorstoß deutscher Kreuzer nach der englischen Ostküste vernichtet.
„	**Mary** [06]	256 br. Reg.t.	.	.	.	.	Am 5. 11. 14 auf Mine gelaufen und gesunken.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Minensuchfahrzeug	**Columbia**	.	.	.	.	.	Am 2. 4. 15 in der Nordsee von deutschen Vorpostenbooten versenkt.
„	**Spider**	550	10	.	.	.	Am 10. 4. 15 im Sturm an der Küste von Lowestoft gestrandet und verloren.
„	**Brighton Queen** [97]	553 br. Reg.t.	.	.	.	.	Am 6. 10. 15 an der belgischen Küste auf Mine gelaufen und gesunken.
„	**Hythe** [05]	509 br. Reg.t.	.	.	.	.	In der Nacht vom 28. z. 29. 10. 15 vor der Gallipoli-Halbinsel nach Zusammenstoß mit anderem englisch. Kriegsschiff gesunken.
„	**Great Heart**	.	.	.	.	.	Am 19. 11. 15 an der flandrischen Küste auf Mine gelaufen und gesunken.
„	1 Schiff	.	.	.	.	.	Am 4. 2. 16 in der Themsemündung nach Zusammenstoß mit einem schwedisch. Dampfer gesunken.
„	**Narval** [1]	ca. 200 br. Reg.t.	.	.	.	.	In der Nacht vom 26. z. 27. 11. 16 beim Vorstoß deutscher Seestreitkräfte gegen die englische Küste unweit Lowestoft durch Geschützfeuer versenkt.
Hilfskreuzer	**Oceanic** [99]	17 300	21	?	— .	.	Am 9. 9. 14 an der Nordküste Schottlands gestrandet und verloren.
„	**Viknor** (fr. Viking) [05]	1950 br. Reg.t.	23	?	—	.	Am 14. 1. 15 an der Nordküste Irlands untergegangen. Ob im Sturm oder durch Mine nicht festgestellt.
„	**Clan Mac Naughton** [11]	4985 br. Reg.t.	14	?	—	280	Wird seit 3. 2. 15 vermißt, 25. 2. amtlich als Verlust gemeldet, war im Patrouillendienst tätig.
„	**Bayano** [13]	5948 br. Reg.t.	14	?	—	.	Am 11. 3. 15 in der Irischen See auf einer Patrouillenfahrt von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

[1]) Eine große Zahl weiterer im Minensuchdienst und im Wachtdienst in der Nordsee und dem Mittelmeer verwendeter Fischdampfer ist durch Auflaufen auf Minen und Geschützfeuer verloren gegangen.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasser-verdrängung Ton.	Schnellig-keit Sm.	Artillerie	Torpedo-rohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Hilfs-kreuzer	**Princess Irene** [14]	6000 br. Reg.t.	25	?	—	250	Am 27. 5. 15 in Sheerness in die Luft geflogen, nach engl. Annahme infolge innerer Explosion.
„	1 Schiff	ca. 12000 t	.	.	.	.	Am 31. 5. 15 bei der Insel Strati (Mittelmeer) von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
„	**The Ramsey** [95]	1443 br. Reg.t.	18	?	—	ca. 110	In der Nacht vom 7. zum 8. 8. 15 südöstlich der Orkney-Inseln von dem deutschen Hilfsschiff „Meteor“ vernichtet.
„	**India** [96]	7940 br. Reg.t.	18	?	—	340	Am 8.8.15. am Eingange zum Vestfjord v. einem deutsch. Unterseeboot versenkt.
„ (armierte Jacht)	**Sanda** [11]	1028 br. Reg.t.	13	?	.	.	Am 25. 9. 15 beim Angriff auf die flandrische Küste durch Feuer der Küstenbatterien zum Sinken gebracht.
Hilfs-kreuzer	1 großes Schiff	.	.	.	.	.	Am 29. 9. 15 von 2 Dampfern sinkend nach Dover eingeschleppt.
„	1 Schiff (früher Jacht)	.	.	.	.	.	Am 31. 10. 15 bei South Goodwin Feuerschiff (bei Dover) auf Mine gelaufen und gesunken. Gleichzeitig sind auf derselben Stelle noch zwei im Wacht- oder Minensuchdienst tätige Fischdampfer infolge Minenexplosion gesunken.
„	**Tara** (fr. Hibernia) [00]	1862 br. Reg.t.	21	?	—	.	Am 5. 11. 15 an der nordafrikanischen Küste von deutschem Unterseeboot versenkt.
„	1 Schiff	.	.	.	.	.	Ende Novbr. 15 bei der Insel Granta, Kreta, gestrandet und verloren.
„	**Alcantara** [13]	15831 br. Reg.t.	16	?	.	.	Am 29. 2. 16 in der nördlichen Nordsee nach einem Gefecht mit dem deutschen Hilfskreuzer „Greif“ durch Torpedoschuß z. Sinken gebr.
„	**Fauvette** [12]	2644 br. Reg.t.	14	?	.	.	Am 9. 3. 16 an der Ostküste Englands auf Mine gelaufen und gesunken.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Hilfskreuzer	1 Schiff	.	.	.	.	.	Anfang April 16 im Mittelmeer von einem Unterseeboot versenkt.
„ (armierte Jacht)	**Aegusa** (fr. Jacht Erin) [96]	1240 br. Reg.t.	.	?	.	.	Ende April 16 im Mittelmeer auf Mine gelaufen und gesunken.
Hilfskreuzer	1 Schiff	ca. 7000 t	.	.	.	.	Am 11. 7. 16 in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Wird von der engl. Admiralität bestritten.
„ (armierte Jacht)	**Zaida** [00]	106 br. Reg.t.	.	?	.	.	Am 18. 8. 16 beim Golf von Alexandrette durch türk. Streitkräfte vernichtet.
Hilfskreuzer	**Duke of Albany** [07]	1997 br. Reg.t.	20.5	?	.	.	Am 24. 8. 16 in der nördl. Nordsee von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
„	**Franconia** [11]	18150 br. Reg.t.	16	?	.	.	Am 5. 10. 16 im Mittelmeer von einem Unterseeboot versenkt.
„ (Flugzeugmutterschiff)	**Ben My Chree** [08]	2650 br. Reg.t.	24	?	.	.	Am 11. 1. 17 im Hafen der Insel Castellorizo durch türkisches Geschützfeuer zum Sinken gebracht.
Hilfskreuzer	**Laurentic** [08]	14892 br. Reg.t.	17.5	?	.	.	Am 25. 1. 17 an der irischen Küste auf Mine gelaufen und gesunken.
„	1 Schiff	20000 br. Reg.t.	.	.	.	.	Nach amtlicher deutscher Meldung vom 16. 2. 17 von einem deutschen Unterseeboot innerhalb 24 Stunden versenkt (außerdem noch ein Transportdampfer von 4600 br. Reg.t.).
„ (oder Transportdampf.)	2 Schiffe	13600 br. Reg.t.	.	.	.	.	
Armierter Bewachgs.-Dampfer	1 Schiff	.	.	.	.	.	Am 31. 1. und 1. 2. 16 in der Themsemünd. v. deutsch. Unterseeboot versenkt.
Zu Bewach.-Zwecken dienender Fischdampf.	3 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	(Außerdem ein belgisches, gleichen Zwecken dienend. Fahrzeug versenkt.)
Armierter Bewachgs.-Dampfer	1 Schiff	.	.	.	.	.	Am 26. 2. 16 vor der Themsemündung von deutschem Unterseeboot versenkt.
Hilfsschiff	1 Schiff	.	.	.	.	.	Am 25. 4. 16 von deutschen Seestreitkräften vor der flandrisch. Küste versenkt.
Bewachgs.-Fahrzeug	1 Schiff	.	.	.	.	.	In der Nacht vom 26. zum 27. 4. 16 auf der Doggerbank durch Teile deutscher Vorpostenstreitkräfte vernicht.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Bewachgs.-Fahrzeug	5 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Am 9. 7. 16 nach amtlicher österr. Meldung in der Straße von Otranto von dem österr. Kreuzer „Novara" durch Geschützfeuer versenkt. Nach engl. Meldung sind nur die Bew.-Fahrzeuge „Astrum Spei" und „Clavis" gesunken.
„	**Era** [99]	168 br. Reg.t.	.	.	.	.	
„	**Nellie Nutten** [01]	174 br. Reg.t.	.	.	.	.	Am 11. 7. 16 an der englischen Ostküste durch Angriff deutscher Unterseeboote versenkt.
„	**Onward** [08]	266 br. Reg.t.	.	.	.	.	
„	ca. 10 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	In der Nacht vom 26. zum 27.10.16 beim Vorstoß deutscher Torpedobootsstreitkräfte in den Kanal vernichtet.
„	1 Fahrzeug [1]	.	.	.	.	.	In der Nacht vom 23. zum 24.11.16 beim Vorstoß deutscher Seestreitkräfte gegen die Themsemündung durch Geschützfeuer versenkt. Der Verlust wird von der englischen Admiralität bestritten.
Regierungsjacht	**Irene** [90]	543 br. Reg.t.	?	?	—	.	Am 9. 11. 15 in der Nordsee von deutschem Unterseeboot versenkt.
„	**Heron** [89]	885 br. Reg.t.	?	?	—	.	Anf. Juli 16 auf Mine gelaufen und gesunken.
Lazarettschiff	**Rohilla** [06]	7400 br. Reg.t.	.	—	—	.	Am 30. 10. 14 im Sturm bei Whitby gestrandet und verloren.
„	**Anglia** [00]	1862 br. Reg.t.	21	—	—	.	Am 17. 11. 15 im Kanal auf Mine gelaufen und gesunken.
„	**Galeka** [99]	6772 br. Reg.t.	12	—	—	.	Am 18. 10. 16 nordwestlich von Havre auf Mine gelaufen und auf Strand gesetzt. Mitte Januar 17 völlig wrack geworden.

[1] S. Bemerkung S. 33.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Lazarettschiff	**Britannic** [14]	48158 br. Reg.t.	22.5	–	–	.	Am 21. 11. 16 im Aegäischen Meer auf Mine gelaufen und gesunken.
..	**Braemar Castle** [98]	6280 br. Reg.t.	13.5	–	–	.	Am 22. 11. 16 im Kanal von Mykoni, Mittelmeer, auf Mine gelaufen u. gesunken.
Schulhulk	Fisgard II	6000	—	—	—	—	Am 17.9. 14 im Sturm im Kanal bei Portland gesunken.
Englisch-egyptisches Kan.-Boot	**Prince Abbas** [91]	300	13	2–4.7	–	.	Am 6. 11. 15 an der egyptischen Küste im Hafen von Sollum von deutschem Unterseeboot durch Geschützfeuer vernichtet.
„	**Abdul Menem** [96]	450	„	„	—	.	
Fluß-Kanonenboot	**Shaitan**	.	.	.	—	.	Am 28. 11. 15 auf dem Tigris auf Mine gelaufen und gesunken.
„	**Comet**	.	.	10 Gesch.	—	.	Am 1. 12. 15 auf dem Tigris von den türkisch. Truppen erobert. „Firefly", unbeschädigt, wurde unter dem Namen „Selman Pak" sofort in türkisch. Dienst gestellt.
„	**Firefly** [15]	.	.	1–10.2. 2–5.7. 3 Mg.	—	.	
„	1 Fahrzeug	.	.	.	—	.	Nach amtl. türk. Meldung v. 18. 1. 16 auf dem Tigris durch türk. Artillerie zerstört.
„	2 Fahrzeuge	.	.	vom Typ „Firefly"	–	.	Am 10. 6. 16 auf dem Tigris durch türkische Artillerie in den Grund geschossen.

Frankreich.

Linienschiff	**Bouvet** [96]	12 000	18.2	2-30.5 L/45, 2-27.4 L/45, 8-14 L/45, 8-10 L/45, 14-4.7	2-45 ⌀ ↓	600	Am 18. 3. 15 in den Dardanellen durch Artilleriefeuer zum Sinken gebracht.
„	***Suffren** [99]	12 730	18	4–30.5 L/40, 10–16.4 L/45, 8–10 L/45, 22–4.7	2–45 ⌀ ↓	718	Am 26.11.16 ca. 50 Sm. nordwestlich von Lissabon von einem deutschen Unterseeboot zum Sinken gebracht.
„	***Gaulois** [96]	11 300	18.2	4–30.5 L/40, 10–14 L/45, 8–10 L/45, 20–4.7	2–45 ⌀ ↓	633	Am 27. 12. 16 im Aegäischen Meer von einem deutschen Unterseeboot zum Sinken gebracht.
Panzerkreuzer	**Léon Gambetta** [01]	12 600	23	4-19.4 L/45, 16-16.4 L/45, 24-4.7	2-45 ⌀ ↓	704	In der Nacht vom 26. zum 27. 4. 15 im Ionischen Meer unweit von Otranto von dem österreichischen Unterseeboot „U5" versenkt.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Panzerkreuzer	**Amiral Charner** [93]	4 800	18.4	2–19.4 L/45, 6–14 L/45, 4–6.5, 4–4.7	4–45 S ↑	427	Am 8. 2. 16 an der syrischen Küste südlich von Beirut von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
Kanonenboot	**Zélée** [99]	647	13	2-10, 4-6.5, 4-3.7	—	98	Am 22. 9. 14 im Hafen von Papeete auf Tahiti durch deutsche Kreuzer „Scharnhorst“ und „Gneisenau“ in den Grund geschossen.
„	**Surprise** [95]	627	13	„	—	103	Am 3.12.16 i. Hafen von Funchal von dem deutschen Unterseeboot „U 38“ versenkt.
Torpedoboot	**Nr. 338** [06]	97	27	2-3.7	3–38 D	23	Am 9. 10. 14 bei Toulon nach Zusammenstoß gesunken.
„	**Nr. 347** [06]						
Torpedobootszerstörer	**Mousquet** [02]	310	29	1-6.5, 6-4.7	2–38 D	70	Am 28. 10. 14 auf der Rhede von Pulo Penang, Hinterindien, durch deutschen Kreuzer „Emden“ in den Grund geschossen.
Torpedoboot	**Nr. 219** [98]	90	24	2-3.7	2–38 D	23	Ende Januar 15 vor Nieuport untergegangen.
Torpedobootszerstörer	**Dague** [10]	730	33	2-10, 4-6.5	4–45 D	81	Am 24. 2. 15 vor Antivari auf Mine gelaufen u. gesunken.
Torpedobootszerstörer oder Torpedoboote	**2** Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Im März 1915 bei den Kämpfen in den Dardanellen vernichtet.
„	**1** Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 30. 5. 15 vor dem Hafen Kusch-Adassi, Wilajet Smyrna, gescheitert.
Torpedoboot	**Nr. 331** [06]	.	.	wie Nr. 338	.	.	Am 17. 6. 15 im Kanal nach Zusammenstoß mit einem engl. Dampfer gesunken.
Torpedobootszerstörer	**Branlebas** [07]	336	28.8	1-6.5, 6-4.7	3–45 D	70	Am 9. 11. 15 nördlich von Dünkirchen von deutschem Unterseeboot versenkt.
Torpedobootszerstörer	**Renaudin** [13]	770	31	2–10, 4–6.5	2–45 Doppelrohre D	81	Am 18. 3. 16 vor Durazzo von einem österreichischen Unterseeboot versenkt.
Torpedobootszerstörer oder Torpedoboot	**1** Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 17. oder 18. 5. 16 an der afrikanischen Küste auf Mine gelaufen u. gesunken.
Torpedobootszerstörer	**Fantassin** [09]	470	30.5	6-6.5	3–45 D	72	Am 5.6.16 i.d.Nähe von Korfu nach Kollision mit einem Torpedoboot gesunken.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Torpedobootszerstörer	**Fourche** [10]	725	33	2-10, 4-6.5	4-45 D	81	Am 23. 6. 16 im Kanal von Otranto von einem österreichischen Unterseeboot versenkt.
Torpedoboot	**Nr. 300** [06]	97	26	2-3.7	3-38 D	23	Am 1. 11. 16 auf der Höhe von Havre auf Mine gelaufen und gesunken.
Torpedobootszerstörer	**Yataghan** [00]	310	27	1-6.5, 6-4.7	2-38 D	70	Anfang Dezember 16 bei Dieppe nach Kollision mit einem englischen Transportdampfer gesunken.
Torpedobootszerstörer (griech., von Frankreich beschlagnahmt)	**Panthir** [11]	1180	31	4-10.2 L/50	4-53 D	102	Anfang Dezember 16 infolge Entzündung des Heizölvorrats in die Luft geflogen.
Torpedoboot	**Nr. 317** [06]	.	.	wie Nr. 300	.	.	Nach amtlicher französischer Meldung am 28. 12. 16 in Verlust geraten.
Torpedobootszerstörer (griech., von Frankreich beschlagnahmt)	**Velos** [07]	350	30.5	2-7.6, 4-5.7	2-45 D	58	Anfang Januar 17 auf der Höhe von Zante von einem Unterseeboot versenkt.
Unterseeboot	**Curie** [12]	↑400 ↓550	↑12.5 ↓8.5	—	7-45	24	Am 23. 12. 14 bei Pola durch das Feuer der Küstenbatterien versenkt.
„	**Saphir** [08]	↑390 ↓450	↑12.5 ↓10	—	6-45	23	Am 15. 1. 15 beim Versuch in die Dardanellen einzudringen auf Grund geraten und durch türkisches Artilleriefeuer vernichtet.
„	**Circé** [07]	↑351 ↓498	↑12 ↓8	—	6-45	23	Anfang Februar 15 bei den Dardanellen gesunken.
„	**Joule** [11]	↑400 ↓550	↑12 ↓8	—	7-45	24	Am 1. 5. 15 in den Dardanellen auf Mine gelaufen und gesunken.
„	**Mariotte** [11]	↑530 ↓630	↑15 ↓10	—	6-45	31	Am 26. 7. 15 in den Dardanellen von einem deutschen Unterseeboot vernichtet.
„	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Anfang September 15 nach französ. Zeitungsnachricht nahe der belgischen Grenze in ein Fangnetz geraten. Mußte v. d. Besatzung verlassen u. versenkt werden.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedoröhre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Unterseeboot	**Turquoise** [08]	↑390 ↓450	↑12 ↓10	—	6–45	26	Am 31. 10. 15 an der Dardanellenfront nach Zerstörung des Periskoprohres durch türkisches Geschützfeuer auf Strand gelaufen; da sonst unbeschädigt von der Türkei in Besitz genommen u. unter d. Namen „Müstedjib Onbaschi" der türk. Flotte einverleibt.
..	**Fresnel** [08]	↑400 ↓550	↑12 ↓8	—	7–45	28	Am 5. 12. 15 bei San Giovanni di Medua v. d. neuen österr. Torpedoboots-Zerstörer „Warasdiner" vernichtet.
„	**Monge** [08]	„	„	—	„	„	Am 29. 12. 15 an der albanischen Küste durch eine österr. Flottille vernichtet.
..	**Foucault** [12]	..	..	—	..	..	Am 15. 9. 16 in der südlichen Adria durch Bombentreffer eines österreichischen Seeflugzeugs versenkt.
Unterseebootsjäger	**Rigel** [15]	ca. 1500	ca. 18	?	.	.	Am 2. 10. 16 im Mittelmeer von dem deutschen Unterseeboot „U 35" versenkt.
Streuminenschiff	**Casablanca** [95]	980	20	1-10, 3-6.5, 7-4.7	—	140	In der Nacht vom 3. zum 4. 6. 15 im Aegäischen Meer bei Smyrna auf Mine gelaufen und gesunken.
Minenleger	**Au Revoir**	1058 br. Reg.t.	.	.	.	.	Am 26. und 27. 2. 16 vor Le Havre von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
..	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	
..	**Estafette** [97]	267 br. Reg.t.	.	.	.	.	Ende April 16 vor Gravelines auf Mine gelaufen und gesunken.
Minensucher	**Marie**	261 br. Reg.t.	.	.	—	.	Am 24. 2. 15 bei Dünkirchen auf Mine gelaufen und gesunken.
Hilfskreuzer	**Carthage** [10]	5601 br. Reg.t.	18.5	?	—	.	Am 4. 7. 15 vor den Dardanellen von deutschem Unterseeboot versenkt.
„	**Indien**	800 br. Reg.t.	?	?	—	.	Am 8. 9. 15 auf der Reede von Rhodos durch Torpedoschuß eines deutschen Unterseeboots versenkt.
..	**France** [96]	4025 br. Reg.t.	13	?	—	.	Anf. Nov. 15 im westl. Mittelmeer von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
..	**La Provence** [05]	13753 br. Reg.t.	22.5	5–14, 2–5.7, 4–4.7	—	.	Am 26. 2. 16 mit Truppentransport nach Saloniki unterwegs im Mittelmeer von dem deutschen Unterseeboot „U 35" versenkt.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Hilfskreuzer	**Gallia** [13]	14966 br. Reg.t.	20	?		.	Am 4. 10. 16 mit Truppentransport nach Saloniki unterwegs im Mittelmeer von dem deutschen Unterseeboot „U 35“ versenkt.
..	1 Schiff	.	.	?	–	.	Am 5. 10. 16 bei Quessant gesunken, wahrscheinlich infolge Minenexplosion.
..	1 Schiff	.	.	?	.	.	Mitte Okt. 16 im nördlichen Eismeer von einem deutschen Unterseeboot versenkt.
..	**Burdigala** [97]	12009 br. Reg.t.	18	?		.	Am 14. 11. 16 im Mittelmeer auf Mine gelaufen und gesunken.
..	**Rouen** [12]	1656 br. Reg.t.	23.5	?	–	.	In der Nacht vom 29. zum 30. 12. 16 im Kanal von einem deutschen Unterseeboot torpediert (in 2 Teile zerrissen, Heck in Dieppe eingeschleppt).
Patrouillenfahrzeuge	3 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Zwischen August und November 15 vor der flandrischen Küste in Verlust geraten.
Bewachungsfahrzeug	**Ginette** [13]	272 br. Reg.t.	.	.	.	.	Am 27. 3. 16 in der Nähe von Korfu auf Mine gelaufen und gesunken (begleitete einen serbischen Truppentransport).
..	**St. Jacques**	.	.	.	.	.	Am 19. 6. 16 vor Havre gesunken, wahrscheinlich infolge Minenexplosion.
..	**Montaigne** [12]	226 br. Reg.t.	.	.	.	.	In der Nacht vom 26. zum 27. 10. 16 beim Vorstoß deutscher Torpedobootsstreitkräfte in den Kanal vernichtet.
..	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 14. 11. 16 im Kanal von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Der Verlust eines Kriegsfahrzeugs wird von der französischen Admiralität bestritten.
	(nach deutscher amtlicher Meldung wahrscheinlich Zerstörer der Arc- oder Sape-Klasse)						
..	**Venus II**	.	.	.	.	.	Anf. Jan. 17 im Mittelmeer infolge Minenexplosion gesunken.
..	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Ende Jan. 17 vor Nantes von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

Italien.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Linienschiff	**Benedetto Brin** [01]	13 400	20	4–30.5 L/40, 4–20.3 L/45, 12–15 L/40, 20–7.6, 2–4.7, 2 Mg.	4–45 S ↓	945	Am 27. 9. 15 im Hafen von Brindisi durch Explosion in der hinteren Pulverkammer zerstört.
..	***Leonardo da Vinci** [11]	22 400	22	13–30.5 L/46, 18–12 L/50, 20–7.6 L/50, 4 Mg.	2–45 S ↓ 1–45 H ↑	994	Am 2. 8. 16 im Hafen von Tarent nach Explosion der Pulverkammern gesunken.
..	***Regina Margherita** [01]	13 400	20.3	4–30.5 L/40, 4–20.3 L/45, 12–15 L/40, 20–7.6, 2–4.7, 2 Mg.	4–45 S ↓	945	In der Nacht zum 11. 12. 16 vor Valona auf Minen gelaufen und gesunken.
Panzerkreuzer	**Amalfi** [08]	10 400	23.6	4–25.4 L/45, 8–19 L/45, 16–7.6, 2–4.7, 2 Mg.	2–45 S ↓ 1–45 H ↓	684	Am 7. 7. 15 in der Nordadria von österreichischem Unterseeboot versenkt.
,,	**Giuseppe Garibaldi** [99]	7 350	19.5	1–25.4 L/40, 2–20.3 L/45, 14–15 L/40, 10–7.6, 6–4.7, 2 Mg.	4–45 S ↓	556	Am 18. 7. 15 südlich Ragusa von österreichischem Unterseeboot versenkt.
Geschützter Kreuzer	***Quarto** [11]	3 300	28.8	6–12 L/50, 6–7.6	2–45 S ↑	240	Am 9. 10. 16 im Hafen von Neapel infolge eines Brandes und Explosion der Munitionskammern gesunken.
Torpedobots-Zerstörer	**Turbine** [01]	330	30	5–5.7	4–45 D	58	Am 24. 5. 15 bei Barletta durch Geschützfeuer eines österreichischen Flottenteils zum Sinken gebracht.
,,	**Intrepido** [12]	680	35	1–12 L/40, 4–7.6	2–45 D	85	Am 15. 12. 15 an der albanischen Küste auf Mine gelaufen und gesunken.
..	**Impetuoso** [13]	,,	,,	..	..	,,	Am 10. 7. 16 in der Straße von Otranto von österreichischem Unterseeboot versenkt.
,,	**Nembo** [01]	330	30	5–5.7	4–45 D.	55	In der Nacht zum 17.10.16 in der Adria von einem österr. Unterseeboot versenkt.
..	1 großes neues Fahrzeug (Salemi?)	.	.	.	.	.	Im November 16 in Verlust geraten.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Torpedobootszerstörer	1 Fahrzeug	.	.			.	Ende November oder Anf. Dezember 16 in der Nähe von Patras gekentert.
Torpedoboot	**Nr. 5 P.N.** [11]	120	27	2–7.6	2–45 D	23	Am 26. 6. 15 in der Nordadria von österreichischem Unterseeboot versenkt.
„	**Nr. 6 P.N.** [11]	„	„	„	„	„	Im Juni 15 i. d. Nordadria auf Mine gelaufen u. gesunken.
„	**Nr. 17 O.S.** [12]	„	„	„	„	„	Am 2. 7. 15 in der Nordadria durch österreichische Mine zerstört.
Unterseeboot	**Medusa** [11]	↑245 ↓300	↑13 ↓8.5	—	2–45	17	Am 10. 6. 15 vor der Einfahrt zum Hafen von Venedig von österreichischem Unterseeboot versenkt.
„	**Nautilus** [13]	↑225 ↓320	↑16 ↓ 9	—	2	17	Nach amtlicher österreichischer Meldung am 29. 7. 15 im Golf von Triest durch Mine zerstört. Der Verlust wird italienischerseits bestritten.
„	**Nereide** [13]	↑225 ↓320	↑16 ↓ 9		2	17	Am 5. 8. 15 bei Pelagosa durch österreich. Unterseeboot vernichtet.
„	**1** Boot	.	.	.	.	.	Nach amtl. österr. Meldung am 10. 8. 15 im Golf von Triest durch Mine zerstört.
„	1 Boot	.	.	.	.	.	In der Nacht vom 14. zum 15. 7. 16 in der mittleren Adria von österreichischen Torpedobooten vernichtet.
„	**Giacinto Pullino** [13]	↑345 ↓400	↑15 ↓ 9	—	6–45	21	Am 1. 8. 16. in der nördlichen Adria fast unbeschädigt in österreichische Hände gefallen, nach Pola geschleppt.
„	**Jalea** [12]	↑245 ↓300	↑13 ↓8.5		2–45	17	Mitte September 16 infolge Auflaufens auf Mine verloren gegangen
Unterseebootszerstörer	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Anfang Januar 17 vor Korfu untergegangen.
Hilfskreuzer	**Re Umberto** [92]	2952 br. Reg.t.	.	?	.	.	Am 5. 12. 15 vor Valona auf Mine gelaufen und gesunken. Hatte Truppentransport an Bord.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Hilfskreuzer	**Citta di Palermo** [10]	3415 br. Reg.t.	23.5	2–12 6–7.6	.	.	Am 8. 1. 16 im südlichen Teil des Adriatischen Meeres auf Mine gelaufen und gesunken. Hatte englische Truppen an Bord.
„	**Citta di Messina** [10]	3495 br. Reg.t.	20	2–12 6–7.6	.	.	Am 23. 6. 16 im Kanal von Otranto von einem österreichischen Unterseeboot versenkt.
Armierte Motorboote	17 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	In der Nacht vom 12. zum 13. 9. 16 im Hafen von Venedig durch Bombentreffer österreich. Seeflugzeuge vernichtet.
Armierte Bewachungsfahrzeuge	2 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	In der Nacht vom 22. zum 23. 12. 16 in der Straße von Otranto von österreichischen Torpedofahrzeugen durch Geschützfeuer versenkt.
Lazarettschiff	**Marechiaro** [12]	412 br. Reg.t.	.	—	—	.	Ende Februar 16 an der albanischen Küste auf Mine gelaufen und gesunken.

Rußland.

Linienschiff	***Peresvjet** [98]	11900	19	4–25.4 L/45, 10–15 L/45, 16–7.6	2–45 S ↓	730	Im August 16 in der Nähe von Wladiwostok gestrandet, verloren.
„	***Imperatriza Maria** [13]	23400	21	12–30.5 L/50, 20–13 L/55, 8–7.5, 4–6.3 Luftabwehrgesch., 4–4.7, 4 Mg.	4–45 S ↓	ca. 1000	Am 20. 10. 16 auf der Reede von Sewastopol infolge eines Brandes und Explosion der Munitionskammern gesunken.
Panzerkreuzer	**Pallada** [06]	8000	21	2-20.3 L/45, 8-15 L/45, 22-7.5, 4-5.7, 4 Mg.	2–45 S ↓	568	Am 11. 10. 14 vor dem Finnischen Meerbusen von dem deutschen Unterseeboot „U 26“ versenkt.
Geschützter Kreuzer	**Schemtschug** [03]	3180	24	8-12 L/45, 6-4.7, 6 Mg.	2 S ↓	356	Am 28. 10. 14 auf der Reede von Pulo Penang, Hinterindien, von dem deutschen Kreuzer „Emden“ durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht.
Kanonenboot	**Kubanez** [87]	1300	11	2–15 L/35, 1–12, 4–4.7, 2 Mg.	—	135	Am 29. 10. 14 in Odessa von einem türkischen Torpedoboot versenkt.
„	**Ssiwutsch** [07]	890	12	2-12 L/45, 4-7.5, 3 Mg.	—	140	Am 19. 8. 15 beim Rückzug der Russen vom Rigaischen Meerbusen in den Moonsund durch Artilleriefeuer und Torpedobootsangriffe deutscher Seestreitkräfte versenkt.
„	**Korejetz** [07]	„	„	„	—	„	

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Tn.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit. Ort und Art des Verlustes
Torpedobootszerstörer	1 Fahrzeug (Ostseeflotte)	.	.	.	.	.	Im Okt. 14 in der Ostsee auf Mine gelaufen u. gesunken.
„	1 Fahrzeug der Bespokoiny-Klasse [13]	1100	34	3–10, 2 Mg.	5–45 D Doppelrohre	125	Am 11. 6. 15 im Schwarzen Meer von dem türkischen Kreuzer „Midilli“ versenkt.
„	1 Fahrzeug der Emir Bucharski-Klasse [04-05]	580	25	2-10, 1-3.7, 4 Mg.	3 D	97	Am 21. 8. 15 bei den Kämpfen im Rigaischen Meerbusen durch deutsche Seestreitkräfte vernichtet.
„	**Leitenant Puschtschin** [05]	400	26	2-7.5, 4 Mg.	2 D	67	Am 9. 3. 16 im Schwarzen Meer südlich von Varna auf Mine gelaufen u. gesunken.
„	**Dobrowolez** [05]	660	25	2–10, 1–3.7, 4 Mg.	3–45 D	97	Am 21.8.16 am Eingange des Rigaischen Meerbusens auf Mine gelaufen u. gesunken.
„	1 Fahrzeug	.	.	.			Am 12. 9. 16 im Rigaischen Meerbusen durch Bombentreffer eines deutschen Flugzeugs versenkt.
„	**Pobjäditel** [15]	1350	35	3 oder 4–10, 2 Mg.	9 D	ca. 150	Anfang November 16 am Eingang zum Finnischen Meerbusen auf Minen gelaufen und gesunken.
„	1 Fahrzeug (Schwesterschiff von Pobjäditel)	,,	,,	„	,,	,,	
Unterseeboot	**Akula** [08]	370	↑ 13	.	4–45	24	Am 22. 5. 15 in der Ostsee 25 Sm. von Gotland durch Bombenwürfe eines deutschen Flugzeugs zerstört.
„	**Delfin** [04]	↑ 115 ↓ 150	↑ 6.5 ↓ 6	—	3	16	Nach Todesanzeigen in russischen Zeitungen in der Ostsee mit der ganzen Besatzung gesunken.
..	2 Boote	.	.	.	.		Im Mai 16 vernichtet.
Minenleger	**Prut** [79]	5000	13.5	8-4.7	—	.	Am 29. 10. 14 im Schwarzen Meer durch türk. Schiffe in den Grund geschossen.
Hilfs-Minenschiff	**Oleg**	ca. 1000	.	.	.	.	Am 24. 12. 14 im Schwarzen Meer v. türkisch. Kreuzer „Midilli“ vernichtet.
„	**Athos**	„	.	.	.	.	
Streuminenschiff	**Jenissei** [06]	3250	17	5-12, 2-7.5, 8 Mg.	—	.	Am 4. 6. 15 in der Ostsee bei Baltischport von dem deutschen Unterseeboot „U 26“ versenkt.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Minensuch-Fahrzeug	1 Fahrzeug (Führerschiff einer Minensuchabteilung)	.	.	.	.	.	Am 5. 11. 15 am Eingang des Finnischen Meerbusens durch deutsches Unterseeboot versenkt.
„	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 27. 5. 16 im westlichen Eingang des Rigaischen Meerbusens auf Mine gelaufen und gesunken.
Hilfsschiff	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Am 16. 8. 15 am Eingang des Finnischen Meerbusens von einem deutsch. Unterseeboot versenkt.
Armiertes Bewachungsfahrzeug	**Romanow 4**	.	.	.		.	Mitte Oktober 16 an der finnischen Küste im Sturm auf Minen getrieben und gesunken.
„	**Romanow 7**	.	.	.		.	
„	2 Fahrzeuge	–	.	.	.	.	Am 22. 10. 16 an der Murmanküste von deutschen Unterseebooten versenkt.
„	**Kolgooeff** [15]	1243 br. Reg.t.	.	?	.	.	Am 23. 10. 16 an der Murmanküste von deutschem Unterseeboot versenkt.

Portugal.

Kanonenboot	**Tejo** wahrscheinlich das Torpedoboot des Namens [01]	530	25	1–10, 1–6.5, 4–4.7	2 D.	110	Nach telegraphischer Meldung vom 24. 2. 17 in Mozambique auf dem Zambesi durch Kesselexplosion zerstört.

Japan.

Panzerkreuzer	***Tsukuba** [05]	14000	20.5	4–30.5 L/45, 12–15 L/45, 12–12 L/50, 2–7.6, 4 Mg.	2–45 S ↓ 1–45 H ↓	820	Am 14. 1. 17 im Hafen von Yokosuka durch Explosion zerstört.
Geschützter Kreuzer	**Takatschio** [85]	3700	18	8-15 L/40, 2-5.7, 10 M.	4 ↑	350	Am 17. 10. 14 in der Kiautschou-Bucht von dem deutsch. Torpedoboot „S 90“ zum Sinken gebracht.
„	***Kasagi** [98]	4900	22.5	2–20.3 L/40, 10–12 L/40, 12–7.6, 2–4.2	4 ↑	440	Im August 16 im Sturm an der Küste von Hokkaido gesunken.

Schiffs-Gattung	Namen und Jahr des Stapellaufs	Wasserverdrängung Ton.	Schnelligkeit Sm.	Artillerie	Torpedorohre	Besatzung	Bemerkungen. Zeit, Ort und Art des Verlustes
Torpedobootszerstörer	Schirotaje [06]	410	29	6-7.6	2-45 D	70	Am 4. 9. 14 im Nebel in der Kiautschou-Bucht gestrandet, am 7. 9. 14 von dem deutsch. Kanonenboot „Jaguar" zusammengeschossen
Torpedoboot	Nr. 33 [99]	82	24	2-4.7	3	23	Am 11. 11. 14 am Eingange zur Kiautschou-Bucht beim Minensuchen gesunken.
Unterseeboot	Nr. 4 [05]	↑ 106 ↓ 125	↑ 9 ↓ 7	—	1 R.		Am 14. 11. 16 bei Kobe durch Gasoline-Explosion zerstört.
Minensuchfahrzeuge	3 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	Am 1. und 3. 10. 14 in der Kiautschou-Bucht beim Minensuchen gesunken.

Feindlich

(wahrscheinlich englische oder französische Fahrzeuge).

Torpedoboot	1 Boot	.	.	.	.	.	Nach amtlicher türkischer Meldung am 27. 9. 15 in der Gegend des Kerevizdere (Dardanellen) durch türkische Küstenbatterien zum Sinken gebracht.
Unterseeboot	1 Boot	.	.	.	.	.	Nach amtlicher türkischer Meldung am 9. 8. 15 an der Dardanellenfront vor Bulair durch Bomben eines türkisch. Wasserflugzeugs zum Sinken gebracht.
„	1 Boot	.	.	.	.	.	Nach amtlicher türkischer Meldung am 3. 9. 15 im Marmara-Meer durch Geschützfeuer des türkisch. Küstenwachtschiffs „Bahrsefid" zum Sinken gebracht.
„	1 Boot	.	.	.	.	.	Nach amtl. österreichischer Meldung am 15. 7. 16 in der südlichen Adria von österreichischen Torpedobooten vernichtet.
Armiertes Bewachungsfahrzeug	1 Fahrzeug	.	.	.	.	.	Nach amtl. österreichischer Meldung am 26. 8. 16 im Ionischen Meer durch Bombentreffer eines österreichisch. Seeflugzeugs vernichtet.

Anhang

zum vorstehenden Verzeichnis der Schiffsverluste.

(Bilder der seit Abschluß des Taschenbuchs, Jahrgang 1916, verlorenen Linienschiffe und Kreuzer.)

England.

Linienschiff **Cornwallis** [01]

Panzerkreuzer **Hampshire** [03]

Geschützter Kreuzer **Falmouth** [10]

Geschützter Kreuzer **Nottingham** [13]

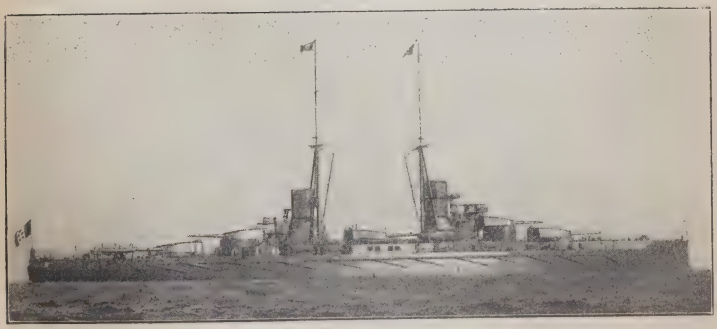
Geschützter Kreuzer **Newcastle** [09]

Frankreich.

Linienschiff **Gaulois** [96]

Linienschiff **Suffren** [99]

Italien.



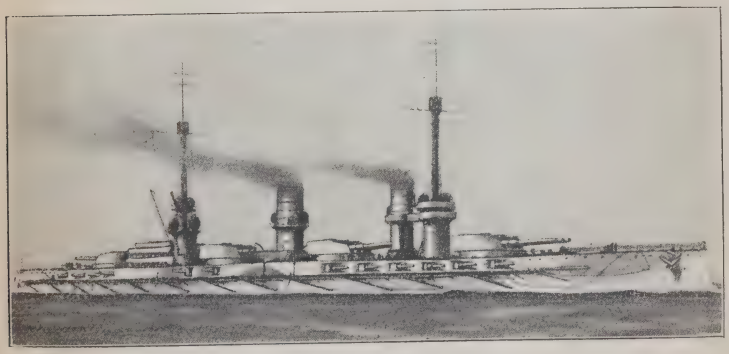
Linienschiff **Leonardo da Vinci** [11]

Linienschiff **Regina Margherita** [01]

Geschützter Kreuzer **Quarto** [11]

Rußland.

Linienschiff **Peresvjet** [98]



Linienschiff **Imperatriza Maria** [13

Japan.

Panzerkreuzer **Tsukuba** [05]

Geschützter Kreuzer **Kasagi** [98].

Chronik des Seekrieges.

a) Nachträge zu den Angaben im Taschenbuch, Jahrgang 1916.

November 1914.

4 **S. M. S. „Karlsruhe“** sinkt auf 10° 7′ nördl. Breite und 55° 25′ westl. Länge (östlich Trinidad) durch Explosion.

September 1915.

24. **„U 41“** wird in der Nähe der Scilly-Inseln von dem unter amerikanischer Flagge fahrenden Dampfer **„Baralong“** durch Artilleriefeuer versenkt.

März 1916.

18. Das österreich.-ungarische Lazarettschiff **„Elektra“** wird in der Nähe von Kap Blanka von einem franz. U-Boot ohne Warnung mit Torpedos beschossen, von denen einer trifft. 2 Krankenpflegerinnen werden schwer, eine leicht verletzt, eine getötet.

b) Fortsetzung der im Taschenbuch, Jahrgang 1916, gegebenen, die Zeit vom 1. August 1914 bis zur Seeschlacht am Skagerrak, am 31. Mai 1916, umfassenden Chronik.

Weitere amtliche Veröffentlichungen zur Seeschlacht vor dem Skagerrak:

Berlin, den 15. Juni 1916 (W.T.B.)

Der Führer der englischen Flotte in der Seeschlacht vor dem Skagerrak, Admiral Jellicoe, hat in einem Befehl an die englische Flotte u. a. zum Ausdruck gebracht, er zweifle nicht daran, zu erfahren, daß die deutschen Verluste nicht geringer seien als die englischen.

Demgegenüber wird auf die bereits in der amtlichen Veröffentlichung vom 7. Juni erfolgte Gegenüberstellung der beiderseitigen Schiffsverluste hingewiesen. Hiernach steht einem Gesamtverlust von 60 720 deutschen Kriegsschiffstonnen ein solcher von 117 150 englischen Tonnen gegenüber, wobei nur diejenigen englischen Schiffe

und Zerstörer in Ansatz gebracht sind, deren Verlust bisher von amtlicher englischer Seite zugegeben worden ist. Nach Aussagen englischer Gefangener sind noch weitere Schiffe untergegangen, darunter das Großkampfschiff „Warspite". An deutschen Schiffsverlusten sind andere als die bekanntgegebenen nicht eingetreten. Dies sind S. M. SS. „Lützow", „Pommern", „Wiesbaden", „Frauenlob", „Elbing", „Rostock" und fünf Torpedoboote.

Dementsprechend sind auch die Menschenverluste der Engländer in der Seeschlacht vor dem Skagerrak erheblich größer als die deutschen. Während auf englischer Seite bisher die Offiziersverluste auf 342 Tote und Vermißte und 51 Verwundete angegeben sind, betragen die Verluste bei uns an Seeoffizieren, Ingenieuren, Sanitätsoffizieren, Zahlmeistern, Fähnrichen und Deckoffizieren 172 Tote und Vermißte und 41 Verwundete. Der Gesamtverlust an Mannschaften beträgt auf seiten der Engländer, soweit bisher durch die Admiralität veröffentlicht, 6104 Tote und Vermißte und 513 Verwundete, auf deutscher Seite 2414 Tote und Vermißte und 449 Verwundete.

Von unseren Schiffen sind während und nach der Seeschlacht 177 englische Gefangene gemacht, während, soweit bisher bekannt, sich in englischen Händen keine deutschen Gefangenen aus dieser Schlacht befinden. Die Namen der englischen Gefangenen werden auf dem üblichen Wege der englischen Regierung mitgeteilt werden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 19. Juli (W.T.B.).

Eine eingehende Prüfung des veröffentlichten Berichts des Admirals Jellicoe über die Seeschlacht vor dem Skagerrak am 31. Mai/1. Juni 1916 hat ergeben, daß wir unseren amtlichen Erklärungen nichts mehr hinzuzufügen haben.

Der Bericht des Admirals Jellicoe ist so allgemein gehalten, daß er nicht wohl der dienstliche Bericht eines Untergebenen an seine Vorgesetzten sein kann. Er macht den Eindruck eines eigens für die Öffentlichkeit gefertigten und entsprechend gefärbten Berichts, der über die Größe des deutschen Erfolges hinwegtäuschen soll.

Bei der Bedeutung, die diesem amtlichen Bericht als historischer Urkunde innewohnt und aus politischen Gründen von der englischen Regierung offensichtlich beigelegt wird, ist es angezeigt, von deutscher Seite für Gegenwart und Zukunft folgendes noch mals ausdrücklich festzustellen.

1. Die deutsche Hochseeflotte ist nicht, wie die Engländer behaupten, zur Schlacht gestellt; sie ist von vornherein und während des ganzen Verlaufes der Schlacht der Angreifer gewesen.

2. Die Behauptung des englischen Berichts, die deutsche Taktik habe sich nach Ankunft der britischen Schlachtflotte darauf beschränkt, einen weiteren Kampf zu vermeiden, wird durch die eigenen und zutreffenden Angaben des Berichts des Admirals Jellicoe widerlegt, wonach der Kampf der beiden Schlachtflotten über zwei

Stunden, von 8 Uhr 17 Minuten bis 10 Uhr 20 Minuten nachmittags (umgesetzt in deutsche Sommerzeit) gedauert hat.

3. Der englische Bericht betont, es sei beabsichtigt gewesen, der deutschen Hochseeflotte am 1. Juni bei Tagesanbruch eine neue Schlacht anzubieten; dies sei nicht gelungen, da die deutschen Streitkräfte sich dem entzogen hätten. Demgegenüber sind wir auf Grund der Beobachtung unserer schwimmenden Streitkräfte und auf Grund der Meldungen unserer am 1. Juni morgens aufgestiegenen Luftschiffe in der Lage festzustellen, daß die englischen schweren Streitkräfte in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni nicht nur die Fühlung an unserer Flotte, sondern auch den eigenen Zusammenhalt verloren hatten. Am 1. Juni 5 Uhr vormittags hat ein Teil der englischen Linienschiffsgeschwader in der nördlichen Nordsee — in der Jammerbucht —, der Rest in der südlichen Nordsee auf der Mitte der Linie Terschelling—Hornsriff gestanden, während die Panzerkreuzer und leichten Streitkräfte des Admirals Beatty in der mittleren Nordsee, weit nordwestlich von Hornsriff, umherkreuzten.

Die Angaben des englischen Berichts über die Bewegung der Flottenteile des Admirals Jellicoe und der Anspruch auf Behauptung des Schlachtfeldes sind demnach nicht verständlich. Für die Bewegungen der deutschen Flotte konnte es aus strategischen und taktischen Gründen nur einen Weg für die Nacht geben. Sie war bei der Kürze der Nacht und bei der Entlegenheit des Schlachtfeldes bei Tagesanbruch noch in der Nordsee zu finden. Dazu kam, daß das englische Geschützfeuer der ununterbrochenen Nachtgefechte und die brennenden englischen Kreuzer und Zerstörer jedem Suchenden den Weg weisen mußten. Es ist nicht zu verstehen, wie Admiral Jellicoe gegen seinen Willen unter diesen Umständen die Fühlung an unserer Flotte verlieren konnte, es sei denn, daß ihn die Verluste in der Tagesschlacht und die Meldungen über das für die Engländer verlustreiche Ergebnis der Nachtkämpfe sowie die Erkenntnis, daß ihm die Führung seiner Verbände nach der Tagschlacht verlorengegangen sei, bewogen, einem neuen Kampfe auszuweichen. Darauf deutet auch, daß er, als er am 1. Juni früh mit einem Teil seiner Streitkräfte von einem unserer Luftschiffe gesichtet wurde, nach Westen, also nach der englischen Küste, abbog.

4. Alle Angaben des englischen Berichts über Vernichtung deutscher Linienschiffe, Kreuzer und Unterseeboote in der Tagschlacht sind irrig. In der Tagschlacht sind nur der kleine Kreuzer „Wiesbaden“ und vier unserer Torpedoboote vernichtet. Unterseeboote sind überhaupt nicht auf dem Kampfplatz gewesen. Dagegen verschweigt der englische Bericht alle englischen Verluste in den einzelnen Kampfabschnitten. So haben zum Beispiel unsere fünf Panzerkreuzer in dem dem Eingreifen des Gros vorausgehenden Kreuzergefecht, obgleich sie elf der besten englischen Schlachtschiffe, darunter fünf mit 38-Zentimeter-Armierung, gegen sich hatten, zwei der englischen Schlacht-

kreuzer in kürzester Zeit so zusammengeschossen, daß sie unter gewaltiger Explosionserscheinung mit der gesamten Besatzung sanken; unsere Kreuzer sind dabei in der Lage geblieben, bis zum Ende der Tagschlacht — also noch über drei Stunden — mit weiterem großen Erfolge an erster Stelle am Kampfe teilzunehmen. So sind ferner von dem ersten englischen Zerstörerangriff gegen unsere Kreuzer nicht, wie Admiral Jellicoe und sein Unterführer Vizeadmiral Beatty behaupten, alle englischen Zerstörer zurückgekehrt, sondern es sind vier Zerstörer völlig vernichtet, von zweien von ihnen nahmen wir die Besatzungen gefangen, während die Besatzungen der beiden anderen Zerstörer umkamen.

5. Die am Schlusse des englischen Berichts angegebene Zusammenstellung der englischen Verluste ist unvollständig, die der deutschen Verluste ein Phantasiegebilde. Wir stellen demgegenüber **die beiderseitigen Verluste** noch einmal wie folgt fest. Der Feind hat bei vorsichtiger Bewertung der von uns gemachten Beobachtung verloren:

1	Großkampfschiff der „Queen-Elizabeth"-Klasse . . .	28 500 To.
3	Schlachtkreuzer („Queen Mary", „Indefatigable", „Invincible")	63 000 „
4	Panzerkreuzer („Black Prince", „Defence", „Warrior" und einer der „Cressy"-Klasse)	53 700 „
2	kleine Kreuzer	9 000 „
13	Zerstörer (darunter Zerstörerführerschiffe)	15 000 „
	Im ganzen	169 200 To.

Wir haben verloren:

1	Schlachtkreuzer („Lützow")	26 700 To.
1	älteres Linienschiff („Pommern")	13 200 „
4	kleine Kreuzer („Wiesbaden", „Elbing", „Rostock", „Frauenlob")	17 150 „
5	Torpedoboote	3 670 „
	Im ganzen	60 720 To.

Die Verluste des Feindes sind fast durchweg Totalverluste, während wir die Hälfte der fünf Torpedobootsbesatzungen und die Besatzungen von „Lützow", „Elbing", „Rostock" vollzählig bergen konnten.

Juni 1916.

5. Der französische Torpedobootszerstörer **„Fantassin"** wird von einem andern französischen Torpedoboot im Mittelmeer gerammt und sinkt.

   In der Nacht 4./5. sinkt der englische Panzerkreuzer **„Hampshire"** in der Nähe der Orkney-Inseln, wobei der englische Kriegsminister Lord Kitchener den Tod findet.

8. Abends wird der von mehreren Zerstörern begleitete große italienische Transportdampfer **„Principe Umberto"** mit Truppen an Bord von einem österreich.-ungar. U-Boot versenkt.

12. Morgens dringen drei feindliche Torpedoeinheiten in den Hafen von Parenzo ein und werden durch Abwehrbatterien und Flugzeuge vertrieben.
14. In der Nacht 13./14. wird das deutsche Hilfsschiff **„Hermann“** in der Ostsee von russischen Zerstörern angegriffen und in Brand geschossen, hierauf von eigner Besatzung, die zum großen Teil gerettet, gesprengt.
17. In der Nacht 16./17. geht der englische Zerstörer **„Eden“** infolge eines Zusammenstoßes im Kanal verloren.
19. Ein deutsches Marineflugzeug greift im Rigaischen Meerbusen bei Arensburg zwei russische Zerstörer mit Bomben an und erzielt auf einem derselben einen Volltreffer.

    Das französische Bewachungsfahrzeug **„St. Jacques“** wird vor Havre, wahrscheinlich durch Mine, vernichtet.
20. Das deutsche Unterseeboot **„U 35“**, Kommandant Kapitänleutnant von Arnauld de la Perière, erscheint im Hafen von Cartagena, um ein Kaiserliches Handschreiben für den König von Spanien und Medikamente für die in Spanien internierten Deutschen zu überbringen. Auf der Rückreise versenkt es u. a. den bewaffneten französischen Dampfer **„Hérault“** und erbeutet ein Geschütz.
23. Erfolgreiche Beschießung der italienischen Ostküste bei Giulianova durch österreich.-ungar. Torpedofahrzeuge.

    Der italienische Hilfskreuzer **„Citta di Messina“** sowie ein ihn begleitender Zerstörer vom Typ **„Fourche“** werden in der Otranto-Straße von einem österr.-ungar. Unterseeboot versenkt.
25. In der Nacht 24./25. erfolgloser Handstreich dreier italienischer Torpedoboote und eines Motorboots auf Pirano.
26. Erfolgreiche Luftkämpfe deutscher Marineflieger mit russischen Flugzeugen am westlichen Eingang zum Rigaischen Meerbusen. Hierbei verliert der Gegner drei Flugzeuge, wir eins.
30. In der Nacht 29./30. Angriff deutscher Torpedoboote auf russische Streitkräfte (1 Panzerkreuzer, 1 gesch. Kreuzer, 5 Zerstörer) zwischen Häfringe u. Landsort. Die russischen Streitkräfte ziehen sich zurück.

    Am 9., 14., 22., 23., 24. und 26. sowie in den Nächten 4./5., 11./12. und 15./16. Angriffe österreich.-ungar. Seeflugzeuge auf befestigte italienische Küstenplätze usw.

Juli 1916.

3. Russische Torpedoboote und das Linienschiff **„Slawa“** beschießen ohne Erfolg die kurländische Küste östlich von Raggasem und werden von unseren Küstenbatterien wirkungsvoll beschossen sowie von Fliegergeschwadern angegriffen. **„Slawa“** wird getroffen.
4. Ein deutsches U-Boot versenkt in der südl. Nordsee einen feindlichen U-Bootszerstörer.

    Die türkischen Kreuzer **„Sultan Yavus Selim“** und **„Midilli“** beschießen die Stadt und den Hafen von Tuapse sowie Soci im Schwarzen Meer.

5. Die kurländische Küste wird ergebnislos von der See her beschossen.

9. Die türkischen Kriegsschiffe **„Sultan Yavus Selim“** und **„Midilli“** versenken mehrere russische Transportschiffe im Schwarzen Meer und beschießen die neuen Hafenanlagen bei Tuapse, südöstlich von Noworossisk.

Der österreich.-ungar. Kreuzer **„Novara“** zerstört in der Otrantostraße eine Gruppe von 4 oder 5 englischen Überwachungsdampfern.

10. Der italienische Torpedobootszerstörer **„Impetuoso“** wird in der Otrantostraße von einem österreich.-ungar. U-Boot versenkt.

In der Nacht 9./10. belegen zwei deutsche Marineflugzeuge die Hafenanlagen und Küstenwerke von Harwich und Dover mit Bomben.

Das deutsche Handelstauchboot **„Deutschland“** trifft in Baltimore ein.

11. In der Nacht 10./11. belegen zwei deutsche Marineflugzeuge Calais und Truppenlager bei Bray-Dunes mit Bomben.

Deutsche U-Boote versenken östlich vom Firth of Forth drei englische Bewachungsdampfer.

Drei italienische Zerstörer beschießen früh die Stadt Parenzo und werden durch die Abwehrbatterien vertrieben.

Ein deutsches U-Boot beschießt die Eisenwerke von Seaham an der englischen Ostküste.

Ein englischer Hilfskreuzer von etwa 7000 Tonnen wird in der Nordsee von einem deutschen U-Boot vernichtet.

15. In der Nacht 14./15. wird von österreich.-ungar. Torpedobooten in der mittleren Adria ein italienisches U-Boot vernichet.

In der südlichen Adria wird ein U-Boot unbekannter Flagge vernichtet.

17. Russische Flugzeuge, von denen eins abgeschossen wird, greifen am Eingang zum Rigaischen Meerbusen deutsche leichte Seestreitkräfte erfolglos an.

18. Die im Kriegshafen von Reval liegenden feindlichen Kreuzer, Torpedoboote, U-Boote und die dortigen militärischen Anlagen werden von deutschen Seeflugzeugen erfolgreich mit Bomben angegriffen.

20. Ein deutsches U-Boot greift vor dem englischen Flottenstützpunkt Scapa Flow auf den Orkney-Inseln ein englisches Großkampflinienschiff mit Torpedos an und erzielt zwei Treffer.

22. Gefecht des türkischen Kreuzers **„Midilli“** mit starken russischen Streitkräften südlich Sewastopol.

23. In der Nacht 22./23. Vorstoß deutscher Torpedoboote von Flandern bis nahe der Themsemündung. Auf der Rückkehr kurzes Artilleriegefecht mit englischen Kleinen Kreuzern und Torpedobootszerstörern.

24. Nördlich Zeebrügge wird ein englischer Doppeldecker von einem deutschen U-Boot abgeschossen.

25. Erfolgreicher Angriff eines deutschen Seefluggeschwaders auf die russische Flugstation Zerel auf der Insel Oesel sowie eines deutschen Marineluftschiffes auf den Hauptstützpunkt der russischen und englischen U-Boote in Mariehamn.
27. Die russische Flugzeugstation Lebara auf Oesel wird von einem Geschwader deutscher Seeflugzeuge zweimal erfolgreich angegriffen.
29. In der Nacht 28./29. greift ein deutsches Marineluftschiffgeschwader den mittleren Teil der englischen Ostküste an und belegt die Bahnanlagen von Lincoln, Industrieanlagen bei Norwich, die Flottenstützpunkte Grimsby und Immingham sowie Vorpostenfahrzeuge vor dem Humber mit Bomben.

Am 1., 10., 11. und 27. sowie in den Nächten 13./14., 16./17. und 23./24. Angriffe österreichisch-ungarischer Seeflugzeuge auf befestigte italienische Küstenplätze usw.

August 1916.

1. In der Nacht 31. 7./1. 8. greifen mehrere deutsche Luftschiffgeschwader London und die östlichen Grafschaften Englands erfolgreich an und belegen Küstenwerke, Abwehrbatterien und militärisch wichtige Industrieanlagen ausgiebig und mit sichtbar gutem Erfolg mit Bomben.

Das italienische Unterseeboot **„Giacinto Pullino“** fällt in der nördlichen Adria in österreichisch-ungarische Hände und wird nach Pola geschleppt. Besatzung gefangen genommen.
2. Deutsche Wasserflugzeuge greifen die russische Flugstation Arensburg an und erzielen mehrere Treffer in den dortigen Anlagen.

Österreichisch-ungarisches Torpedofahrzeug **„Magnet“** wird durch Torpedotreffer eines feindlichen U-Boots am Heck beschädigt.

Das italienische Linienschiff **„Leonardo da Vinci“** wird im Hafen von Tarent durch Explosion vernichtet.
3. In der Nacht 2./3. Angriff einer größeren Zahl deutscher Marineluftschiffe auf die südöstlichen Grafschaften Englands. London, der Flottenstützpunkt Harwich, Bahnanlagen und militärisch wichtige Industrieanlagen in der Grafschaft Norfolk werden mit gutem Erfolg mit Bomben belegt.

Der englische U-Bootsjäger **„Clacton“** wird im Mittelmeer durch Torpedo versenkt.
5. Ein deutsches Seeflugzeug bringt in der Nähe der flandrischen Küste ein feindliches Kampfflugzeug zum Absturz.

Ein feindliches Luftschiff gerät in der Nähe der Insel Lissa in Brand und fällt brennend in die See.
9. An der Nordspitze von Kurland werden eine größere Anzahl feindlicher Torpedoboote, Dampfer und Segler durch unser Feuer schwer beschädigt und vertrieben.

In der Nacht 8./9. Angriff mehrerer deutscher Marineluftschiffgeschwader auf England. Marinestützpunkte der Ostküste und

Industrieanlagen von militärischer Bedeutung in den Küstengrafschaften von Northumberland herunter bis nach Norfolk werden ausgiebig mit Spreng- und Brandbomben belegt.

Ein Geschwader deutscher Seeflugzeuge greift vor der flandrischen Küste stehende englische Monitore und leichte Streitkräfte erfolgreich an.

Erfolgreicher Angriff deutscher Wasserflugzeuggeschwader auf die russischen Flugstationen Arensburg und Lebara auf der Insel Oesel.

13. In der Nacht 12./13. Zerstörung der Luftschiffhallen von Campalto bei Venedig durch ein österreich.-ungar. Seeflugzeuggeschwader.

Am 13. morgens wird der englische Zerstörer **„Lassoo“** im englischen Kanal von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

Zwei deutsche Seeflugzeuge belegen Dover erfolgreich mit Bomben.

Angriff mehrerer deutscher Marineflugzeuggeschwader auf die russischen Flugzeugstationen Papenholm und Lebara auf Oesel.

16. In der Nacht 15./16. erfolgreicher Angriff deutscher Seeflugzeuge auf die russischen Flugstationen auf den Inseln Oesel und Runö.

In derselben Nacht Angriff feindlicher Flugzeuge auf Angernsee mit geringem Erfolg.

18. Die englische bewaffnete Jacht **„Zaida“** wird im Golf von Alexandrette versenkt.

19. In den Gewässern der englischen Ostküste werden durch deutsche U-Boote die englischen Kleinen Kreuzer **„Nottingham“** und **„Falmouth“** sowie ein Zerstörer, anscheinend Typ **„Mohawk“,** vernichtet und ein Linienschiff durch Torpedotreffer schwer beschädigt.

S. M. Linienschiff **„Westfalen“** wird durch das englische Tauchboot **„E 23“** in der Nordsee durch Torpedoschuß leicht beschädigt.

21. Vor Ostende wird ein englisches Wasserflugzeug durch Feuer vernichtet und ein französisches Flugboot abgeschossen.

Der russische Torpedobootszerstörer **„Dobrowolez“** sinkt am Eingang des Rigaischen Meerbusens infolge Minenexplosion.

23. Handelstauchboot **„Deutschland“** trifft vor der Wesermündung ein.

24. In der Nacht 23./24. wird die Festung London von einem deutschen Luftschiff angegriffen.

In der nördlichen Nordsee wird der englische Hilfskreuzer **„Duke of Albany“** von einem deutschen U-Boot versenkt.

25. In der Nacht 24./25. Angriff mehrerer deutscher Marineluftschiffe auf den südlichen Teil der englischen Ostküste, wobei die City und der südwestliche Stadtteil von London, Batterien bei den Marinestützpunkten Harwich und Folkestone sowie zahlreiche Schiffe auf der Reede von Dover ausgiebig mit Bomben belegt werden.

26. Eine Gruppe von feindlichen Überwachungsdampfern wird im Ionischen Meer von österreich.-ungar. Seeflugzeugen angegriffen und ein Dampfer durch Bombentreffer versenkt.

27. Kriegserklärung Italiens an Deutschland.
Kriegserklärung Rumäniens an Österreich-Ungarn.
28. Kriegserklärung Deutschlands an Rumänien.
30. Kriegserklärung der Türkei an Rumänien.

Im August

Der japanische Kreuzer **„Kasagi"** geht während eines Sturmes an der Küste von Hokkaido verloren.

Am 2., 8. und 13. sowie in den Nächten 8./9., 9./10., 10./11., 11./12., 13./14, 14./15. und 16./17. Angriffe österreich.-ungar. Seeflugzeuge auf befestigte italienische Küstenplätze usw.

September 1916.

1. Kriegserklärung Bulgariens an Rumänien.
3. In der Nacht 2./3. erfolgreicher Angriff mehrerer deutscher Marineluftschiffgeschwader auf die Festung London, die befestigten Plätze Yarmouth und Harwich sowie auf Fabrikanlagen von militärischer Bedeutung in den südöstlichen Grafschaften und am Humber.
4. Erfolgreicher Angriff deutscher Seeflugzeuge auf die russische Seeflugstation auf der Insel Oesel. Angriffe des Gegners auf die nordkurländische Küste werden durch unsere Seeflugzeuge und Abwehrbatterien vereitelt.
6. Erfolgreicher Angriff deutscher Marineflugzeuge auf feindliche Seestreitkräfte vor Arensburg auf Oesel.
7. In der Nacht 6./7. erfolgreicher Angriff eines deutschen Marineluftschiffs auf die russische Flugstation Runö am Rigaischen Meerbusen.
9. Beschießung der Stadt und Hafenanlagen von Mangalia an der rumänischen Schwarzen Meerküste durch ein deutsches U-Boot.
12. Angriff deutscher Seeflugzeuggeschwader auf feindliche Seestreitkräfte im Rigaischen Meerbusen. Ein feindlicher Zerstörer wird zum Sinken gebracht.
ca. 15. Das italienische Unterseeboot **„Ialea"** geht durch Auflaufen auf eine Mine verloren.
15. Das französische Unterseeboot **„Foucault"** wird in der südlichen Adria durch Bombentreffer eines österreich.-ungar. Seeflugzeuges versenkt. Besatzung gefangen genommen.
17. Ein vollbesetzter feindlicher Truppentransportdampfer wird im Mittelmeer durch ein deutsches U-Boot versenkt.
17., 18. u. 19. Erfolgreiche Angriffe deutscher Seeflugzeuge auf vor der flandrischen Küste stehende feindliche Seestreitkräfte.
24. In der Nacht 23./24. erfolgreicher Angriff mehrerer deutscher Luftschiffgeschwader auf London und militärisch wichtige Plätze am Humber und in den mittleren Grafschaften Englands. Zwei Luftschiffe fallen dem feindlichen Abwehrfeuer zum Opfer.
26. In der Nacht 25./26. erfolgreicher Angriff deutscher Marineluftschiffe auf den englischen Kriegshafen Portsmouth, be-

festigte Plätze an der Themsemündung sowie militärisch wichtige Industrie- und Bahnanlagen Mittelenglands.

Erfolgloser Angriff russischer Flugboote auf die deutsche Seeflugstation Angernsee.

27. Angriff eines deutschen Marineluftschiffes auf die russische Flugstation Lebara und Abwehrbatterien auf Oesel.

Am 4. und 14. sowie in den Nächten 11./12., 12./13., 13./14. und 17./18. Angriffe österreich.-ungar. Seeflugzeuge auf befestigte italienische Küstenplätze usw.

Oktober 1916.

2. In der Nacht 1./2. Angriff mehrerer deutscher Luftschiffe auf London und Industrieanlagen am Humber. Eines der Luftschiffe wird durch Feuer der Abwehrbatterien in Brand geschossen und stürzt über London ab.

Der französische Unterseebootsjäger **„Rigel“** wird im Mittelmeer von dem deutschen U-Boot **„U 35“** durch zwei Torpedoschüsse versenkt.

4. Der französische Hilfskreuzer **„Gallia“** wird im Mittelmeer von dem deutschen U-Boot **„U 35“** versenkt. Von den an Bord befindlichen serbischen und französischen Truppen kommen etwa 1000 Mann um.

Der im Dienst der englischen Regierung stehende Dampfer **„Franconia“** wird im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt.

7. Der italienische geschützte Kreuzer **„Libia“** wird im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot durch einen Torpedotreffer schwer beschädigt.

8. **„U 53“** trifft in Newport (Rhode Island) ein und geht nach zweistündigem Aufenthalt wieder in See.

An der amerikanischen Küste des Atlantischen Ozeans werden 9 Schiffe durch **„U 53“** versenkt.

9. Der italien. Kl. Kreuzer **„Quarto“** wird im Hafen von Neapel durch Explosion versenkt.

11. Der bewaffnete englische Transportdampfer **„Crosshill“** wird im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt.

12. Der rumänische Munitionsdampfer **„Bistritza“** wird mit 4500 Tonnen Munition im nördlichen Eismeer durch ein deutsches U-Boot versenkt.

16. Fabrik- und Bahnanlagen bei Catanzaro (Calabrien) werden von einem deutschen U-Boot mit Erfolg beschossen.

17. Nach italienischer Meldung ist ein österreichisch-ungarisches **U-Boot** in der Nacht 16./17. bei dem Versuch, einen italienischen Truppentransportdampfer zu torpedieren, mit ihm ein **italienisches Torpedoboot,** versenkt worden. (Ein U-Boot wird tatsächlich vermißt.)

19. Der deutsche Kleine Kreuzer **„München“** wird in der Nordsee durch Torpedoschuß eines englischen U-Boots leicht beschädigt.

20. Das russische Linienschiff **„Imperatriza Maria“** sinkt vor Sewastopol infolge Explosion der Munitionskammern.
21. Erfolgreicher Angriff eines deutschen Geschwaders von Seeflugzeugen auf englische Seestreitkräfte vor der flandrischen Küste.
22. Ergebnisloser Angriff feindlicher Wasserflugzeuge auf die ostfriesischen Inseln.

    Ein deutsches Marineflugzeug belegt den Bahnhof und die Dockanlagen von Sheerness in der Themsemündung erfolgreich mit Bomben.
23. Ein deutsches Marineflugzeug belegt Hafenanlagen und Bahnhof von Margate an der Themsemündung mit Bomben.

    An der flandrischen Küste wird ein feindliches Flugzeuggeschwader von deutschen Seeflugzeugen in die Flucht geschlagen.

    Der englische U-Bootsjäger **„Genista“** wird westlich Irland von einem deutschen Unterseeboot vernichtet.
27. In der Nacht 26./27. Vorstoß deutscher Torpedobootsstreitkräfte unter Führung des Commodore Michelsen in den englischen Kanal, wobei mindestens 11 englische und französische Vorpostendampfer und 2 bis 3 englische Zerstörer oder Torpedoboote versenkt, mehrere andere Wachtfahrzeuge und mindestens 2 Zerstörer schwer beschädigt werden. Ferner wurde der englische Postdampfer **„Queen“** versenkt. (Von englischer Seite wird der Verlust der Zerstörer **„Flirt“** und **„Nubian“** zugegeben.)
28. Das englische Lazarettschiff **„Galeka“** wird bei Havre nach Minenexplosion auf Strand gesetzt.
31. Heimkehr von **„U 53“.**

    Am 3., 4., 12. und 13. sowie in den Nächten 8./9., 9./10., 10./11. und 12./13. Angriffe österreichisch-ungarischer Seeflugzeuge auf befestigte italienische Küstenplätze usw.

November 1916.

1. Das deutsche Handelstauchboot **„Deutschland“** trifft in New London (Cennecticut) ein.

    Das französische **Torpedoboot Nr. 300** sinkt vor Havre infolge Minenexplosion.
2. In der Nacht 1./2. stoßen leichte deutsche Seestreitkräfte aus den flandrischen Stützpunkten gegen die Handelsstraße Themse und Holland vor und bringen mehrere verdächtige Dampfer in den Hafen ein.
4. **„U 20“** kommt im Nebel nördlich Bovbjerg an der westjütischen Küste fest und wird am
5., nachdem die Besatzung durch Torpedoboote geborgen ist, gesprengt.

    Versenkung eines feindlichen Transportdampfers westlich von Malta durch ein deutsches Unterseeboot.

    Feindliche Schiffe beschießen Constanza und Mangalia. Sie werden durch die Küstenartillerie und Flieger vertrieben.

6. Der englische Transportdampfer **„Arabia“** wird westlich Malta von einem deutschen U-Boot versenkt.
9. Große Explosion im Hafen von Archangelsk.
10. In der Nacht 9./10. erfolgloser Angriff feindlicher Flugzeuge auf Ostende und Zeebrügge. Ein Flugzeug wird erbeutet.

Am 10. erfolgreiche Luftkämpfe an der flandrischen Küste.

11. Sir Eduard Carson wird erster Lord der Admiralität, Lord Robert Cecil Seesperreminister.

In der Nacht 10./11. beschießen deutsche Torpedoboote den russischen Flottenstützpunkt Baltischport im Finnischen Meerbusen.

13. Ein deutsches Marineflugzeug belegt den Luftschiffhafen und Flugplatz St. Pol bei Dünkirchen erfolgreich mit Bomben.
14. Ein deutsches U-Boot versenkt im Kanal ein französisches Bewachungsfahrzeug, anscheinend ein Zerstörer der „Arc“- oder „Sape“-Klasse.

Der französische Hilfskreuzer **„Burdigala“,** früher deutsch „Kaiser Friedrich“, im Mittelmeer infolge Minenexplosion gesunken.

Das japanische **Unterseeboot Nr. 4** wird bei Kobe durch Gasoline-Explosion zerstört.

15. Der englische kleine Kreuzer **„Newcastle“** soll am Eingang des Firth of Forth infolge Auflaufens auf Mine gesunken sein. (Von englischer Seite bestritten.)

Feindliche Flugzeuge bewerfen die Häfen von Brügge und Ostende mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten.

17. Erfolgreicher Angriff deutscher Marineflugzeuge auf die Stadt Furnes und den Flugplatz Coxyde.

Englische Wasserflugzeuge greifen die Häfen von Ostende und Zeebrügge an. Der angerichtete militärische Schaden ist belanglos.

21. Das englische Lazarettschiff **„Britannic“** wird im Aegäischen Meer durch Mine versenkt.

Abfahrt des Handelstauchbootes **„Deutschland“** von New London.

22. Angriff englischer Wasserflugzeuge auf den Hafen von Zeebrügge, ohne Schaden anzurichten.

Untergang des englischen Lazarettschiffs **„Braemar Castle“** im Aegäischen Meer.

24. In der Nacht 23./24. Vorstoß deutscher Seestreitkräfte gegen die Themsemündung und den Nordausgang der Downs, wobei ein Vorpostenfahrzeug versenkt wurde. Der befestigte Platz Ramsgate wird durch Artillerie beschossen.
26. Das französische Linienschiff **„Suffren“** wird 50 sm. nordwestlich Lissabon von einem deutschen U-Boot durch Torpedoschuß versenkt.
27. In der Nacht 26./27. Vorstoß deutscher Seestreitkräfte gegen die englische Küste, wobei das Bewachungsfahrzeug **„Narval“** versenkt wird.

In der Nähe von Malta wird der französische vollbesetzte Transportdampfer **„Karnak“** von einem deutschen U-Boot versenkt.

28. In der Nacht 27./28. belegen deutsche Marineluftschiffe Hochöfen und Industrieanlagen Mittelenglands erfolgreich mit Bomben. Zwei Luftschiffe gehen verloren.

Ein feindlicher bewaffneter und mit Kriegsmaterial beladener Transportdampfer wird im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt.

29. Balfour teilt im Unterhause mit, daß Admiral Jellicoe zum ersten Seelord und Admiral Beatty zum Befehlshaber der Großen Flotte ernannt sei.

Am 1., 2., 3., 7., 14. und 25. sowie in den Nächten 11./12., 12./13. und 13./14. Angriffe österreich.-ungar. Seeflugzeuge auf befestigte italienische Küstenplätze usw.

Dezember 1916.

3. Ein feindlicher bewaffneter und mit Kriegsmaterial beladener Transportdampfer wird im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt.

Das deutsche U-Boot **„U 38“,** Kommandant Kapitänleutnant Valentiner, versenkt im Hafen von Funchal auf Madeira das französische Kanonenboot **„Surprise“**, das französische U-Bootstransportschiff **„Kanguroo“** und den englischen bewaffneten Dampfer **„Dacia“** und beschießt Stadt und Fort.

4. Im Mittelmeer versucht der englische Passagierdamfer **„Caledonia“** ein deutsches U-Boot, ohne von ihm angegriffen zu sein, zu rammen, wird aber durch einen Torpedoschuß zum Sinken gebracht.

In der Nähe von Malta wird der französische Transportdampfer **„Algérie“** von einem deutschen U-Boot versenkt.

7. Nach einer Meldung des „Petit Journal“ hat der englische Transportdampfer „Teviot“ den französischen Torpedojäger **„Yatagan“** versenkt.

10. Handelstauchboot „**Deutschland“** trifft von seiner zweiten Amerikareise vor der Wesermündung ein.

11. Der bewaffnete französische Truppentransportdampfer **„Maghellan“** wird im Mittelmeer, südöstlich der Insel Pantellaria, durch Torpedoschuß eines deutschen U-Boots versenkt.

12. Friedensangebot Sr. Majestät des Kaisers an die feindlichen Mächte.

In der Nähe von Malta wird ein französisches Linienschiff der **„Patrie“**-Klasse durch Torpedoschuß eines deutschen Unterseeboots schwer beschädigt.

14. Der englische Transportdampfer **„Russian“** wird im Mittelmeer von einem U-Boot versenkt.

16. Deutsche Seeflugzeuge bewerfen russische Seestreitkräfte im Hafen von Sulina (Schw. Meer) mit Bomben und bringen ein feindliches Flugboot zum Absturz.

20. In der Nacht 19./20. Streifzug flandrischer Seestreitkräfte in den Hoofden.
21. Nach Meldung der englischen Admiralität sind in der Nordsee zwei britische Zerstörer infolge Zusammenstoßes gesunken.
23. In der Nacht 22./23. werden bei einem Vorstoß österr.-ungar. Zerstörer in der Otrantostraße zwei feindliche armierte Überwachungsdampfer durch Artilleriefeuer versenkt. Auf der Rückfahrt Gefecht mit feindlichen Zerstörern, von denen zwei in Brand geschossen, drei andere auf Nahdistanz vielfach getroffen und in die Flucht geschlagen wurden.

Im östlichen Mittelmeer wird ein bewaffneter feindlicher Transportdampfer von einem deutschen U-Boot durch Torpedoschuß versenkt.

27. Das französische Linienschiff **„Gaulois“** wird im Aegäischen Meer von einem deutschen U-Boot durch Torpedoschuß versenkt.
28. Im englischen Kanal wird ein feindlicher Transportdampfer von einem deutschen U-Boot versenkt.
29. Ein deutsches Seeflugzeug belegt die Hafenanlagen und feindliche Schiffe im Hafen von Sulina erfolgreich mit Bomben.

Ein deutsches U-Boot hat vor einiger Zeit im nördlichen Eismeer den Dampfer **„Suchan“** der russischen freiwilligen Flotte (früher Dampfer „Spezia“ der Hamburg-Amerika-Linie) aufgebracht und nach einem deutschen Hafen gebracht. Die Ladung bestand aus Kriegsmaterial im Werte von vielen Millionen.

30. In der Nacht 29./30. wird der französische Hilfskreuzer **„Rouen“** von einem deutschen U-Boot versenkt.
31. Der englische Dampfer **„Yarrowdale“** wird als Prise in den Hafen von Swinemünde eingebracht. Er hat bei einem Prisenkommando von 16 Mann 469 Gefangene, nämlich die Besatzungen von einem norwegischen und sieben englischen Schiffen, die von einem deutschen Hilfskreuzer im Atlantischen Ozean aufgebracht sind, an Bord.

Am 6. sowie in der Nacht 4./5. Angriffe österr.-ungar. Seeflugzeuge auf befestigte italienische Küstenplätze usw.

Januar 1917.

1. Der englische Truppentransportdampfer **„Ivernia“** wird im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt.
3. Ein bewaffneter feindlicher Transportdampfer wird von demselben U-Boot versenkt.
7. Deutsche Marineflugzeuge greifen ein feindliches Barackenlager westlich von La Panne-Bad und Nieuport-Bad erfolgreich mit Bomben an.
9. Das englische Linienschiff **„Cornwallis“** wird im Mittelmeer südöstlich Malta von einem deutschen U-Boot versenkt.
11. Das englische Flugzeugschiff **„Ben-My-Chree“** wird im Hafen der Insel Castellorizo von türkischen Batterien durch Geschützfeuer versenkt; zwei andere Schiffe werden schwer beschädigt und verjagt.

In der Nacht 10./11. wird das italienische Linienschiff **„Regina Margherita“** vor Valona durch Mine vernichtet.

12. In der Nacht 11./12. wird das italienische Abwehrflugfeld bei Beligno von einem österr.-ungar. Geschwader von Seeflugzeugen erfolgreich mit Bomben belegt.

14. Der japanische Panzerkreuzer **„Tsukuba“** wird im Hafen von Yokosuka durch Explosion zerstört.

15. Der bewaffnete englische Tankdampfer **„Garfield“** wird im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt.

17. Die englische Admiralität gibt bekannt, daß 9 englische und 2 französische Schiffe im Atlantik von einem deutschen Hilfskreuzer versenkt sind, daß am 15. der japanische Dampfer **„Hudson Maru“** mit den Besatzungen einiger dieser Dampfer in der Höhe von Pernambuco angekommen, daß ferner der Dampfer **„Saint Théodore“** beschlagnahmt und der Dampfer **„Yarrowdale“** ebenfalls beschlagnahmt und mit den Besatzungen von anderen versenkten Dampfern weitergeschickt ist.

18. Ein deutsches U-Boot versenkt im englischen Kanal einen englischen **Zerstörer der M-Klasse** durch Torpedoschuß.

23. Seegefecht in den Hoofden zwischen deutschen Torpedostreitkräften und englischen leichten Streitkräften. Ein feindlicher Zerstörer wird versenkt, ein zweiter sinkend von Flugzeugen festgestellt. Von den deutschen Torpedobooten wird das Führerfahrzeug **„V 69“**, schwer beschädigt, in den niederländischen Hafen Ymuiden eingeschleppt. Der Flottillenchef Korvettenkapitän Schultz und zwei weitere Offiziere sowie einige Mannschaften fallen.

25. Der bewaffnete französische, vollbesetzte Truppentransportdampfer **„Amiral Magon“** wird im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt.

Der englische Hilfskreuzer **„Laurentic“** wird an der irischen Küste durch Mine versenkt.

In der Nacht 25./26. wird der befestigte Platz Southwold von deutschen Torpedobooten beschossen.

27. Ein **deutsches U-Boot** wird nach einem Gefecht mit einem englischen Hilfskreuzer in der Nähe von Hammerfest versenkt. Besatzung bis auf den Ingenieur gerettet.

28. England erklärt die deutsche Bucht der Nordsee als Kriegsgebiet.

29. Übergabe einer **Denkschrift der deutschen Regierung über den Mißbrauch feindlicher Lazarettschiffe** an die amerikanische und spanische Botschaft zwecks Übermittlung an die britische und französische Regierung.

31. Übermittlung der Note der deutschen Regierung nebst nachstehender **Denkschrift über die Eröffnung des uneingeschränkten Unterseebootskrieges** vom 1. Februar ab gegen die Entente an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und an die Regierungen der übrigen neutralen Staaten.

Denkschrift.

Vom 1. Februar 1917 ab wird in den nachstehend bezeichneten Sperrgebieten um Großbritannien, Frankreich und Italien herum und im östlichen Mittelmeer jedem Seeverkehr ohne weiteres mit allen Waffen entgegengetreten werden. Solche Sperrgebiete sind

a) im Norden ein Gebiet um England und Frankreich, das begrenzt wird durch eine Linie in 20 (zwanzig) Seemeilen Abstand längs der holländischen Küste bis Terschelling-Feuerschiff, den Längengrad von Terschelling-Feuerschiff bis Udsire, eine Linie von dort über den Punkt 62 Grad Nord 0 (null) Grad Länge nach 62 Grad Nord 5 Grad West, weiter zu einem Punkt 3 (drei) Seemeilen südlich der Südspitze der Faröer, von dort über Punkt 62 Grad Nord, 10 Grad West nach 61 Grad Nord 15 Grad West, dann 57 Grad Nord 20 Grad West, bis 47 Grad Nord 20 Grad West weiter nach 43 Grad Nord 15 Grad West, dann auf dem Breitengrad 43 Grad Nord entlang bis 20 Seemeilen von Cap Finisterre und in 20 Seemeilen Abstand entlang der spanischen Nordküste bis zur französischen Grenze.

b) im Süden das Mittelmeer. Der neutralen Schiffahrt bleibt offen das Seegebiet westlich der Linie Pt. de l'Espiquette bis zu 38 Grad 20 Minuten Nord und 6 Grad Ost, sowie nördlich und westlich eines 60 Seemeilen breiten Streifens längs der nordafrikanischen Küste beginnend auf 2 Grad Westlänge.

Zur Verbindung dieses Seegebiets mit Griechenland führt ein 20 Seemeilen breiter Streifen nördlich bezw. östlich folgender Linie: 38 Grad Nord und 6 Grad Ost nach 38 Grad Nord und 10 Grad Ost nach 37 Grad Nord und 11 Grad 30 Minuten Ost nach 34 Grad Nord und 11 Grad 30 Minuten Ost nach 34 Grad Nord und 22 Grad 30 Minuten Ost.

Von hier führt ein zwanzig Seemeilen breiter Streifen westlich 22 Grad 30 Minuten Ostlänge in die griechischen Hoheitsgewässer.

Neutrale Schiffe, die die Sperrgebiete befahren, tun dies auf eigene Gefahr. Wenn auch Vorsorge getroffen ist, daß neutrale Schiffe, die am 1. Februar auf der Fahrt nach Häfen der Sperrgebiete sind, während einer angemessenen Frist geschont werden, so ist doch dringend anzuraten, daß sie mit allen verfügbaren Mitteln gewarnt und umgeleitet werden.

Neutrale Schiffe, die in Häfen der Sperrgebiete liegen, können mit gleicher Sicherheit die Sperrgebiete noch verlassen, wenn sie vor dem 5. Februar auslaufen und den kürzesten Weg in freies Gebiet nehmen.

Der Verkehr der regelmäßigen amerikanischen Passagierdampfer kann unbehelligt weitergehen, wenn

a) Falmouth als Zielhafen genommen wird,

b) auf dem Hin- und Rückwege die Scillys sowie ein Punkt 50 Grad Nord, 20 Grad West angesteuert wird. Auf diesem Wege werden keine deutschen Minen gelegt werden,

c) die Dampfer folgende besondere in den amerikanischen Häfen ihnen allein gestattete Abzeichen führen: Anstrich des Schiffsrumpfes und der Aufbauten 3 Meter breite Vertikalstreifen abwechselnd weiß und rot. In jedem Mast eine große weiß- und rotkarierte Flagge, am Heck amerikanische Nationalflagge. Bei Dunkelheit müssen Nationalflagge und Anstrich der Schiffe nach Möglichkeit von weitem gut erkennbar und die Schiffe durchweg hell erleuchtet sein,

d) ein Dampfer wöchentlich in jeder Richtung geht, dessen Ankunft in Falmouth Sonntags, Abfahrt aus Falmouth Mittwochs erfolgt,

e) Garantie der amerikanischen Regierung gegeben wird, daß diese Dampfer keine Bannware (nach deutschen Bannwarenlisten) mit sich führen.

Karten, in welchen die Sperrgebiete eingezeichnet sind, sind in je zwei Exemplaren beigefügt.

Den Regierungen der anderen neutralen Staaten sind entsprechende Noten übermittelt worden.

Kriegsverlust der zum Vierverband gehörenden Staaten an Handelsschiffs-Tonnage.

(**Fortsetzung** der im Taschenbuch, Jahrgang 1916, gegebenen Zusammenstellung über den Verlust bis Ende Mai 1916.)

Abkürzungen: b. = belgisch, e. = englisch, fr. = französisch, i. = italienisch, j. = japanisch, p. = portugiesisch, r. = russisch, rum. = rumänisch, D. = Dampfer, Tr.D. = Transportdampfer, Tr.Tr.D. = Truppentransportdampfer, S. = Segelschiff, M. = Motorfahrzeug.

I. Durch deutsche Kreuzer und Hilfskreuzer im Auslande aufgebrachte und versenkte Schiffe der Vierverband-Staaten.

Lfd. Nr.	Datum	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.
		Durch einen Hilfskreuzer im Atlantischen Ozean (soweit bisher Nachrichten vorliegen).	
84	21.11.16	e. D. Voltaire	8618
85	6.12.16	e. D. Mount Temple	9792
86	6.12.16	e. S. (Schoner aus Neufundland)	?
87	8.12.16	e. D. King George	3852
88	9.12.16	e. D. Cambrian Range	4234
89	10.12.16	e. D. Georgic	10077
90	11.12.16	e. D. Yarrowdale[1])	4652
91	12.12.16	e. D. Saint Theodore[2])	4992
92	18.12.16	e. D. Dramatist	5423
93	.	e. D. Minieh	3806
94	.	e. D. Netherby Hall	4461
95	.	fr. S. Nantes	2679
96	.	fr. S. Asnières	3103
97	8. 1. 17	e. D. Radnorshire[3])	4310
		= zus. 14 Schiffe mit rd.	70000
		davon: englisch 12 rd.	64200
		französisch 2 rd.	5800
		einschließlich der im Taschenbuch schon aufgeführten zusammen: 97 Schiffe mit rd. 407500 t	
		davon:	
		englisch 82 . . .	357400 t
		französisch 12 . . .	40900 t
		russisch 2 . . .	4900 t
		belgisch 1 . . .	4300 t

[1]) Am 11. 12. 16 aufgebracht, durch Prisenbesatzung und mit Besatzungen versenkter Schiffe am 31. 12. 16 in den Hafen von Swinemünde eingebracht.

[2]) Am 12. 12. 16 aufgebracht; soll Pressenachrichten zufolge von dem Hilfskreuzer mit deutscher Besatzung für den Handelskrieg ausgerüstet worden sein.

[3]) Außerdem wurden aufgebracht: am 4. 12. 16 der norwegische D. Hallbjörg (2586 t), der, weil Bannware für Frankreich führend, am gleichen Tage versenkt wurde, und einige Tage später der j. D. Hudson Maru (3798 t), der bis zum 12. 1. 17 bei dem Hilfskreuzer blieb, dann nach Anbordnahme von Besatzungen versenkter Schiffe entlassen wurde und am 15. 1. 17 in Pernambuco eintraf.

Nach am 22. 2. 17 aus Südamerika eingegangenen Nachrichten soll die Zahl der von dem Hilfskreuzer versenkten Schiffe auf **26** gestiegen sein. Der dänische D. Hammershus (3931 t) ist mit deutscher Prisenbesatzung am 22. 1. 17 in Rio de Janeiro eingelaufen.

II. Weitere Verluste durch Unterseeboote, Minen, Kriegsunfall.

(Dem Namen nach durch die Presse bekannt gewordene Verluste von Ende Mai 1916 bis Ende Dezember 1916.)

A. Dampfer und Segelschiffe.

Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.	Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.
622	i. S. Valsesia	248	673	i. S. Saturnina Fanny	1568
623	i. S. Redentore	228	674	i. S. S. Francesco	780
624	i. D. Birmania	2215	675	i. S. S. Francesco di Paolo	100
625	i. S. Rosalie Madreporare	251	676	e. D. Canford Chine	2398
626	i. D. Washington	2819	677	j. D. Daijetsu Maru	3184
627	i. D. Hercules	2704	678	fr. D. Fournel	4743
628	i. S. Rita	200	679	i. D. Clara	5503
629	i. D. Moravia	3506	680	e. D. Windermere	2292
630	i. D. Mar Terso	3607	681	i. S. Checchina	177
631	e. D. Lady Ninian	4297	682	i. S. Giuseppina Viareggio	214
632	e. D. Trunkby	2635	683	i. S. Carlo Misivriac	300
633	e. D. Elmgrove	3018	684	e. D. Teano	1907
634	e. D. Southgarth	2414	685	e. D. Moeris	3409
635	e. D. Baron Vernon	1779	686	e. D. Calyx. ex. Calypso	2876
636	e. D. Dalegarth	2265	687	fr. D. Ville de Rouen	4721
637	e. D. Baron Tweedmouth	5007	688	e. D. Antigua	2876
638	i. D. Hermersberg	2824	689	e. D. Ecclesia	3714
639	fr. S. St. Louis	414	690	e. D. Silverton	2682
640	e. D. Dewsland	1993	691	e. D. Sylvia	2591
641	e. D. Salmonpool	4905	692	r. D. Wpered	858
642	e. D. Golconda	5874	693	e. D. Virginia	4279
643	i. D. Motia	500	694	e. D. Wiltonhall	3387
644	i. S. Maria D.	277	695	e. D. Euphorbia	3837
645	i. S. Giosué	140	696	i. D. Sirra	3203
646	i. S. Adelia	170	697	i. D. Angelo	3609
647	i. S. Francesco Padre	100	698	e. D. Rosemoor	4303
648	i. S. Antonio	ca. 70	699	e. D. Llongwen	4683
649	i. S. S. Maria	498	700	e. D. Karina	4222
650	i. S. Annetta	112	701	e. D. Grangemoor	3198
651	i. D. Tavolara	701	702	e. D. Yser	3538
652	e. D. Sardinia	1119	703	fr. D. Cettois	948
653	i. S. Audace	144	704	e. D. Wolf	2443
654	i. S. Era	1078	705	e. D. Kuntsford	3842
655	i. S. Rondine	112	706	e. D. Olive	3678
656	i. S. Euphrasia	56	707	e. D. Badminton	3847
657	i. D. Mongibello	4059	708	i. S. Maria	198
658	i. D. Pino	1706	709	i. D. Dandolo	4977
659	i. D. Roma	2519	710	i. D. Letimbro	2218
660	i. S. Dolmetta	ca. 50	711	e. D. Ethelbrytha	3084
661	e. D. Gafsa	3922	712	i. S. Rosarina	209
662	i. D. Poviga	3360	713	fr. S. S. Giuseppe Maria	111
663	e. D. Beachy	4718	714	e. D. Gannet	1127
664	e. D. Rona I.	1312	715	e. D. Kara	2338
665	fr. D. Olga	2964	716	e. D. Scoby	1800
666	i. S. Mario C.	398	717	e. D. Mopsa	885
667	fr. S. Francoise d'Amboise	1973	718	e. D. Alto	2266
668	r. D. Mercury	3905	719	e. D. Claudia	1144
669	e. D. Astrologer	912	720	e. D. Rockcliffe	3072
670	fr. S. France à Russie	329	721	e. D. Britannic	3487
671	fr. D. Hérault	2299	722	j. D. Kohina Maru	3164
672	i. D. Giuseppina	1872	723	i. D. Citta di Messina	2464

Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.	Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.
724	i. S. Generale Ameglio	222	784	i. S. Candida Altiere	282
725	i. S. Emilio G.	166	785	i. S. Virgine di Pompei	146
726	e. D. Aaroo	2603	786	i. S. Madre ex Carmola	665
727	e. D. Heighington	2800	787	e. D. Swedish Prince	3712
728	e. S. Margeret Sutton	197	788	i. D. Stampalia	9000
729	e. S. Gradwell	156	789	i. D. Erix	923
730	e. S. S. D.	131	790	i. S. Dea	167
731	r. D. Per Brahe	498	791	e. D. Rivaulx Abbey	1166
732	fr. S. Neptune	152	792	e. D. Mascotte	1097
733	i. S. Eugenia	552	793	e. D. Kelvinia	5039
734	e. D. Badger	89	794	e. D. Strathay	4428
735	e. S. Ivo	150	795	e. D. Forest ca.	2000
736	fr. S. Jaques Chartier	259	796	e. D. Storck	2029
737	e. D. Sphene	740	797	i. S. Elios	190
738	e. S. Ermenilda	94	798	i. S. Maria Birzolari	152
739	e. S. Fortuna	131	799	i. S. Tanina	138
740	e. D. Spiral	1342	800	b. D. Liegeoise	3889
741	e. S. Demaris	ca.200	801	i. D. Nostra Signora del Carmine	1575
742	i. D. Teti ex Piniu	2868			
743	i. D. Siena	4372	802	i. D. Atlantico	3069
744	e. D. Tottenham	3106	803	i. S. Stella del Mare	1166
745	e. D. Favonian	3049	804	b. D. Antigoon	1884
746	e. D. Stamfordham	921	805	fr. D. François Josef	114
747	e. D. Mount Coniston	3018	806	i. D. Ortrud	1508
748	e. D. Trident	3129	807	i. D. Francesco Musner	3225
749	e. D. Newburn	3554	808	fr. D. Bacchus	3583
750	e. D. Imperial	3818	809	e. D. Duart	3108
751	i. S. Speme	1229	810	i. S. Nostra Signora Assunta	1257
752	i. D. Sebastiano	3995			
753	e. D. Antrope	2937	811	i. S. Santa	948
754	fr. D. Henri Elisa	822	812	e. D. Councellor	4958
755	fr. S. Annette Marie	ca.200	813	e. D. Dewa	3802
756	fr. D. Marie	480	814	e. D. Ernaudi Coke ca.	3000
757	fr. S. St. Pierre	200	815	i. D. Nostra Signora della Guardia	2200
758	e. D. San Bernardo	3803			
759	j. D. Tenmei Maru	3360	816	i. D. Vega	3026
760	i. S. Lorenzo Donato	140	817	e. D. Maywood	1188
761	i. S. Gina	443	818	e. D. Achaia	2733
762	i. S. Regina Pacis	2228	819	e. D. Inverbervie	4309
763	e. S. Ivanhoe	1402	820	e. D. Etton	2831
764	e. D. F. Stobart	801	821	i. S. Quinto	836
765	e. D. Katherine Parks	4854	822	i. S. Marie	242
766	e. Tr.D. Woodburn	2360	823	i. S. Pietro	54
767	fr. S. Saint Gaetan	125	824	i. S. Alice	121
768	i. D. Nereus	3980	825	i. S. Angelina	154
769	i. S. Francesco Saverio D.	214	826	fr. D. Ft. du Socoa	2772
770	i. S. Eurasia	1874	827	i. S. Torridon	1526
771	i. S. Balmoral	2542	828	fr. S. Gorgona	861
772	i. S. Rosario	188	829	i. D. Fede	1273
773	i. S. Ida	242	830	r. D. Wellamo	1050
774	i. S. Giuseppe Patriarca	49	831	e. D. Swiftwings	4465
775	i. S. Emilia	319	832	e. D. Baron Yarborough	1784
776	i. S. Henriette B.	176	833	i. S. Giuseppe	180
777	i. S. Francesca	135	834	i. S. San Francesco	150
778	i. S. Lavinia	243	835	e. D. Strathallan	4404
779	i. S. Pausania	107	836	fr. S. Uranie	109
780	i. S. Louis B.	212	837	i. S. Villadoro	134
781	i. S. S. Francesco di Paolo	113	838	e. S. Britannia	150
782	i. D. S. Giovanni Battista	1067	839	e. D. Teesborough	308
783	i. D. Augusta	523	840	e. D. Netta	370

Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.	Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.
841	e. D. Laristan	3675	901	e. S. Fortuna	255
842	i. S. Pasgua de Lauro	1188	902	fr. D. Irma	844
843	i. S. Silverstream	1224	903	fr. D. Cap Mazagan	760
844	fr. S. General Archinard	356	904	fr. S. Musette	325
845	e. D. City of Ghent	199	905	fr. S. Villebois Mareuil	ca. 90
846	b. D. Marcel	1433	906	fr. D. Le Blavet	1010
847	fr. D. St. Marc	5818	907	e. D. Lotusmere	3911
848	e. D. Hazelwood	3102	908	e. D. Huntsfall ex Goslar	4331
849	e. D. Tagus	5556	909	fr. S. La Fraternité	477
850	e. D. Torridge	5036	910	e. D. J. Y. Short	2193
851	fr. S. Yvonne	103	911	r. D. Tourgai	4281
852	fr. S. Alice	120	912	e. Tr.D. Franconia	18150
853	r. Tr.D. Peter Darcy	731	913	fr. D. Gallia	14966
854	r. D. Tervere	2666	914	rum. D. Jiul	3115
855	e. D. Heathdene	3541	915	e. D. Lanterna ca.	3000
856	fr. S. Marguerite	ca.250	916	e. D. Sidonia ca.	3000
857	fr. S. Alcyon	164	917	e. D. Verdun	4295
858	i. D. Messicano	4065	918	e. D. Cardiff	2808
859	i. S. Luigia	917	919	r. D. Mercator	2827
860	fr. S. Jeune Union	267	920	e. D. Barlby	2489
861	fr. S. Maria Louise	150	921	e. D. Ivanhoe	2282
862	e. D. Llangorse	3841	922	r. D. Romanow IV	200
863	e. D. Butetown	3789	923	r. D. Romanow VII	200
864	fr. S. L'Europe	356	924	e. D. Kennett	1679
865	i. D. Gemma	3111	925	r. S. Nimrod	421
866	fr. S. Remora	150	926	e. D. Alaunia	13405
867	fr. S. Georges Andrée	230	927	e. D. Huguenot	1032
868	fr. S. Myosotis	356	928	e. D. Bornu	3229
869	fr. S. Marechal de Villars	2198	929	e. D. Framfield	2510
870	e. D. Lexie	3778	930	e. D. Clydeburn	553
871	fr. S. Ariel	50	931	e. D. Sparta	480
872	e. D. Italiana	2663	932	fr. S. St. Yves	165
873	e. D. Lord Tredegar	3856	933	e. D. Brantingham	2617
874	i. S. Teresa C.	270	934	fr. S. Cantatrice	170
875	i. S. Doride	1250	935	e. D. Isle of Hastings	1575
876	i. S. Garibaldi	1374	936	i. D. Aurora	2806
877	i. D. Giovanni Zambelli	2485	937	r. D. Erika	2430
878	b. S. Rosalie	129	938	e. D. Strathdene	4321
879	b. S. De jonge Germaine	106	939	e. D. Westpoint	3847
880	b. S. Maria	98	940	e. D. Stephano	3449
881	b. S. Licht Tefreden II.	269	941	e. D. Astoria	4262
882	e. D. Dresden	807	942	e. D. Gardépée	1633
883	e. D. Charterhouse	3021	943	e. D. Elax	3980
884	i. D. Nicolo	5466	944	rum. D. Bistritza	3688
885	e. D. Pearl	613	945	e. D. Yola	3533
886	e. D. Bromven	4250	946	e. Tr.Tr.D. Crosshill	5002
887	fr. D. Afrique	1743	947	e. D. Welsh Prince	4934
888	i. D. Benpark	3842	948	i. S. Annunziata	63
889	e. D. Secondo	3912	949	i. S. Retendore	80
890	e. D. Stathe	2623	950	i. S. Elena	52
891	e. D. Newby	2168	951	i. S. Dunoromi	50
892	e. D. Roddam	3218	952	i. S. La Nueva Concettina	32
893	e. D. Conqueror	ca.500	953	e. D. Ethel Duncan	2510
894	e. D. St. Gothard	2788	954	e. D. Penylan	3875
895	e. D. Thelma	1002	955	e. D. Cliburn	440
896	e. D. Thurso	1244	956	e. D. The Marchioness	553
897	e. D. Rallus	1759	957	e. D. Mombassa	4689
898	r. S. Emma	279	958	e. D. The Duke	376
899	i. D. Venus	3976	959	e. D. Cabotia	4309
900	e. S. William George	151	960	e. D. Barbara	3740

Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.
961	e. D. Midland	4247
962	e. S. Grit	147
963	e. S. Princess May	104
964	e. S. Cock of the Walk	111
965	r. D. Zaritza ca.	3000
966	fr. S. Brigeux	2197
967	fr. S. Condor	760
968	fr. S. Julia	166
969	fr. S. Maris Stella	150
970	i. D. Nina	3882
971	e. D. Rowanmore	10320
972	e. D. A. D. Davidson	1640
973	fr. S. Felix Louis	275
974	fr. S. St. Pierre	ca.200
975	i. D. Ostmark	4400
976	e. D. Barrowmore	3832
977	e. D. Sidmouth	4045
978	e. S. Twig	128
979	r. S. Jenny Lind	53
980	r. S. Elin	102
981	r. S. Ingersoll	268
982	r. S. Urpo	190
983	fr. S. Cannebiere	2454
984	b. D. Comtesse de Flandre	1810
985	fr. S. St. Charles	521
986	e. D. Rappahannock	3871
987	e. D. North Wales	4072
988	fr. S. Iduna	165
989	i. S. Marina G.	154
990	e. D. Otto	836
991	r. D. Kolgooef	1243
992	e. Tr.D. Marina	5042
993	e. D. Rio Pirahy	3561
994	i. D. Selene	3955
995	i. S. Gilda T.	172
996	i. S. Tre Fratelli	190
997	e. D. Meroe	3552
998	e. D. Torino	1850
999	fr. S. Marie Therese	218
1000	e. D. Marquis Baquehem	4396
1001	i. D. Vertunno	3239
1002	e. D. Glenlogan	5838
1003	i. D. Fedelta	1906
1004	e. D. Seatonia	3533
1005	i. D. Bernardo	1346
1006	i. D. Torero	767
1007	e. D. Brierley Hill	1168
1008	e. D. Spero	1132
1009	i. S. Giovanni Anteri Beretta	332
1010	r. D. Vanadis	384
1011	i. S. San Antonio	611
1012	i. S. San Giorgio	258
1013	fr. D. Mogador	2123
1014	e. D. Sheldrake	2697
1015	e. D. Statesman	6153
1016	e. D. Arabia	7933
1017	fr. S. Fanelly	306
1018	e. D. Suffolk Coast	780
1019	e. D. Killelan	1971
1020	i. D. Mudros	3137
1021	e. D. Marga	674
1022	e. D. Bogota	4577
1023	e. D. Morazan	3486
1024	e. D. Sarah Radcliffe	3333
1025	e. D. Kapunda	3097
1026	i. D. San Giovanni	1260
1027	e. D. Norwegian	6327
1028	e. D. Caterham	1777
1029	e. D. Bernicia	957
1030	e. Tr.D. Corinth	3669
1031	fr. S. Riquette	164
1032	i. D. Lela	2987
1033	fr. S. Lilloise	165
1034	i. D. Oranmiranten ca.	3000
1035	i. D. Dilia ca.	3000
1036	e. D. Clan Leslie	3937
1037	fr. D. Provençal 19	69
1038	e. D. Sunniside	447
1939	e. D. Horatius	3552
1040	e. D. Skerries	4278
1041	e. D. Lady Carrington	3920
1042	e. D. Idaho	4887
1043	fr. S. Marie Therese	155
1044	fr. S. Nominoé	327
1045	fr. S. Salangane	124
1046	fr. S. Professeur Jalaguier	223
1047	fr. S. Laroche Jaqueleine	2199
1048	fr. S. Notre Dame de bon Secours	152
1049	fr. S. St. Nicolas	261
1050	fr. S. Lelia	79
1051	fr. S. Alcyon	165
1052	e. D. Lorca	4129
1053	fr. S. Briantais	256
1054	e. D. Trevarrack	4199
1055	p. D. S. Nicolao ex Dora Horn	2679
1056	fr. S. Eugenie	137
1057	fr. S. Petit Jean	ca.200
1058	e. S. Vanguard	264
1059	fr. S. Saint Rogatien	1581
1060	p. S. Emilia	1159
1061	fr. D. Burdigala ex Kaiser Friedrich	12009
1062	e. D. Polpedn	1510
1063	e. D. Vasco	1914
1064	e. D. Britannic	48158
1065	e. D. Monmouth	4087
1066	e. D. Braemar Castle	6318
1067	e. D. Ramsgarth	1553
1068	e. D. Jerseyman	388
1069	e. D. Luciston	2948
1070	e. D. Huntsvale ex Bärenfels	5398
1071	e. D. Dundee	2709
1072	e. S. Behrend	141
1073	fr. S. Saint Antoine de Padoue	356
1074	i. S. Maria di Pompei	287

Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.	Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.
1075	fr. D. Alice	822	1132	e. D. Harlyn	1794
1076	fr. S. Cap Lihou	252	1133	e. S. Naiad	1907
1077	e. S. Grenada	2268	1134	fr. D. Kanguroo	2493
1078	e. D. Brierton	3255	1135	fr. S. Aiglon	280
1079	fr. S. Alfred de Courcy	164	1136	e. D. Caledonia	9223
1080	fr. S. Malvina	112	1137	fr. Tr.D. Algerie	4035
1081	e. D. Rohna	640	1138	e. D. Rosalie	4237
1082	i. S. Salvatore Ciampi	1728	1139	fr. S. Primevere	143
1083	e. Tr.D. City of Birmingham	7498	1140	fr. S. Louise	155
1084	fr. Tr.Tr.D. Karnak	6816	1141	e. D. Japanese Prince	4876
1085	e. D. Reapwell	3417	1142	r. D. Pallas	1202
1086	e. D. Maude Larssen	1222	1143	fr. S. Verdun	250
1087	e. D. Alert	289	1144	fr. S. Marguerite Dolfus	1948
1088	e. D. Alison	286	1145	i. D. Campania	4297
1089	e. D. King Malcolm	4351	1146	e. D. Burnhope	1941
1090	e. S. Lady of the Lake	79	1147	e. D. Bretwalda	4037
1091	fr. S. Auguste Marie	64	1148	e. D. Ethelwynne	3230
1092	e. D. Moresby	1763	1149	r. D. Koursk	6254
1093	e. S. Grace	135	1150	r. S. Maija	164
1094	fr. D. St. Philippe	3419	1151	r. D. Skiftet	336
1095	fr. S. Saint Ansbert	275	1152	e. D. Liverpool	686
1096	r. S. Christabel	175	1153	e. D. Dunleith	292
1097	fr. S. Marie Marguerete	ca.140	1154	e. D. Messina	4271
1098	fr. S. Gaété	300	1155	e. D. Zoroaster	3803
1099	j. D. Nagata Maru ca.	4000	1156	fr. S. Pierre Léon	ca.200
1100	fr. S. Therese	166	1157	i. D. Audax	2103
1101	i. S. Celeste	1800	1158	i. D. Saleuto	2541
1102	i. S. Roma	643	1159	e. S. Maria	166
1103	e. D. Jerseymore	3746	1160	e. D. Holub ca.	2000
1104	r. S. Heinrich	232	1161	i. D. Principe Tomaso ca.	2000
1105	i.Tr.Tr.D.PrincipeUmberto	7929	1162	e. D. Blairhall	2549
1106	i. D. Città di Messina (Hilfskreuzer)	3495	1163	i. D. Giustizia	1169
1107	e. D. Duke of Albany (Hilfskreuzer)	1997	1164	e. D. Avristan	3818
1108	fr. S. St. Joseph	182	1165	fr. S. Marjoleine	163
1109	fr. S. Indiana	178	1166	e. Tr.D. Conch	5620
1110	e. D. Burcombe	3516	1167	e. D. Britannia	3129
1111	e. D. King Bleddyn	4387	1168	p. S. Brizela	ca.200
1112	fr. S. Jeanne d'Arc	205	1169	i. D. Esemplare	2595
1113	e. D. Istrar	4582	1170	i. D. Angelo Parodi	3825
1114	e. D. Harpalus	1445	1171	fr. S. Emma Laurans	2152
1115	e. D. Palacine	3286	1172	fr. Tr.Tr.D. Magellan	6265
1116	fr. S. Robinson	186	1173	fr. D. Sinai	4624
1117	i. S. Angela Madre	155	1174	i. D. Palermo	9203
1118	e. S. Seeker	74	1175	e. D. St. Ursula	5011
1119	e. S. Mizpah	57	1176	i. S. Jeanne	534
1120	e. D. Dacia	1856	1177	e. S. Conrad	164
1121	e. D. Briardene	2701	1178	e. D. Glencoe	2560
1122	e. D. Burrumbeet	2420	1179	e. D. Westminster	4342
1123	fr. S. Santander ca.	2000	1180	e. Tr.D. Russian	8825
1124	fr. Tr.D. Mascara	2565	1181	p. D. Leça ex. Enos	1911
1125	e. S. Conoid	165	1182	e. S. Constance Marie	177
1126	r. D. Bore I	723	1183	j. D. Taki Maru	3208
1127	r. S. Ans	362	1184	p. D. Cassaes ex. Electra	835
1128	i. D. Fede	3814	1185	fr. S. St. Yves	325
1129	e. D. Teviot	3271	1186	fr. S. Immaculée Conception	246
1130	e. D. Strathalbyn	4331	1187	e. D. Bayhall	3898
1131	e. D. Harlington	1089	1188	e. D. Pascal	5587
			1189	fr. S. Alerte	176
			1190	i. D. Emmanuele Accame	3442

Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.	Lfd. Nr.	Nationalität und Name des Schiffs	Br. Reg. Tonn.
1191	fr. S. Hirondelle	148	1205	fr. S. Marie Pierre	167
1192	fr. S. Eugene Gaston	184	1206	e. S. Spinaway	95
1193	e. D. Flimston	5751	1207	e. S. Agnes	130
1194	fr. S. Vague	167	1208	e. D. Copsewood	599
1195	fr. S. Quo Vadis	109	1209	e. D. Aislaby	2692
1196	fr. S. Maria Louis	108	1210	fr. S. Maud St. Malo	450
1197	fr. S. Ocean	339	1211	e. D. Oronsay	3761
1198	e. D. Itonus	5340	1212	e. S. Pitho	237
1199	e. D. Murex	3564	1213	r. S. Seedonis	234
1200	fr. S. Amadée	160	1214	e. D. Apsley Hall	3882
1201	i. D. Avanti	1723	1215	r. D. Tuskar	3043
1202	e. S. Harry W. Adams	127			
1203	e. D. Bargany	872		= zus. 594 Schiffe mit 1282772 Br.Reg.t.	
1204	fr. S. Courlis	181			

davon:

englisch	274	828892 Br.Reg.t
französisch	117	130768 ,,
russisch	30	38311 ,,
italienisch	153	244680 ,,
belgisch	8	9618 ,,
japanisch	5	16916 ,,
portugiesisch	5	6784 ,,
rumänisch	2	6803 ,,

einschließlich der im Taschenbuch schon aufgeführten zusammen:

1215 Schiffe . . . mit 3052066 Br.Reg.t

davon:

englisch	720	2246478 Br.Reg.t
französisch	189	287706 ,,
russisch	79	105565 ,,
italienisch	192	321452 ,,
belgisch	18	28765 ,,
japanisch	10	48513 ,,
portugiesisch	5	6784 ,,
rumänisch	2	6803 ,,

B. Fischdampfer und Fischerfahrzeuge.

151 Fahrzeuge mit zusammen 22318 Br. Reg.t

davon:

englisch	138	mit zusammen	20221	Br.Reg.t
französisch	10	,, ,,	1768	,,
belgisch	3	,, ,,	329	,,

einschließlich der im Taschenbuch schon aufgeführten zusammen:

501 Fahrzeuge mit zusammen 73608 Br. Reg.t

davon:

englisch	469	mit zusammen	67955	Br.Reg.t
französisch	22	,, ,,	4114	,,
belgisch	10	,, ,,	1539	,,

Schluß-Zusammenstellung.

Summe I	97	Schiffe mit zusammen	407500	Br.Reg.t
Summe IIA	1215	,, ,, ,,	3052066	,,
Summe IIB	501	,, ,, ,,	73608	,,
Insgesamt	**1813**	**Schiffe mit zusammen**	**3533174**	**Br.Reg.t**
englisch	**1271**	**Schiffe mit zusammen**	**2671833**	**Br.Reg.t**
französisch	**223**	,, ,, ,,	**332720**	,,
russisch	**81**	,, ,, ,,	**110465**	,,
italienisch	**192**	,, ,, ,,	**321452**	,,
belgisch	**29**	,, ,, ,,	**34604**	,,
japanisch	**10**	,, ,, ,,	**48513**	,,
portugiesisch	**5**	,, ,, ,,	**6784**	,,
rumänisch	**2**	,, ,, ,,	**6803**	,,

In dem vorstehenden Verzeichnis sind nur die dem Namen nach durch die Presse bekanntgewordenen Verluste aufgeführt.

Daß der Verlust an feindlicher Handelsschiffstonnage in Wirklichkeit erheblich größer ist (rund 500 000 Br.Reg.t), ergibt sich aus einer Veröffentlichung des Chefs des Admiralstabes der Marine vom 30. Januar 1917, nach der **seit Kriegsbeginn bis 31. Dezember 1916** durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte **4 021 500 Br.Reg.t feindlicher Handelsschiffsraum verlorengegangen** ist, **davon englisch 3 069 000 Br.Reg.t, dies sind fast 15 Prozent der englischen Gesamttonnage** zu Anfang des Krieges.

Im gleichen Zeitraum sind von den Seestreitkräften der Mittelmächte **401 neutrale Schiffe mit 537500 Br.Reg.t** wegen Bannwarenbeförderung versenkt oder als Prisen verurteilt worden.

Im Jahre 1916 verteilen sich die Schiffsverluste auf die einzelnen Monate wie folgt:

Januar—Februar	238000	Br.Reg.t
März—April	432000	,,
Mai—Juni	219000	..
Juli—August	273779	..
September	254600	..
Oktober	393500	..
November	408500	..
Dezember	415500	..
zusammen	2634879	Br.Reg.t

Bei Kriegsausbruch wurden ferner in den Häfen der Mittelmächte 99 feindliche Fahrzeuge mit 189 000 Br.Reg.t, davon 75 englische Schiffe mit 173500 Br.Reg.t zurückgehalten.

Über den **Januar 1917** liegt folgende amtliche Mitteilung vor:

Amtlich. Berlin, 25. Februar. (W.T.B.)

Im Monat Januar sind 170 feindliche Handelsfahrzeuge von insgesamt 336000 Bruttoregistertonnen durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte verloren gegangen, davon sind 91 Fahrzeuge mit 245 000 Br.-Reg.-To. englisch. Außerdem sind 58 neutrale Handelsfahrzeuge mit 103 500 Br.-Reg.-To. wegen Beförderung von Bannware zum Feinde versenkt worden. Der Monatsverlust beträgt also insgesamt 228 Fahrzeuge mit 439 500 Br.-Reg.-To. — Seit Kriegsbeginn sind somit 4 357 500 Br.-Reg.-To. feindlichen Handelsschiffsraumes verloren gegangen, davon sind 3 314 500 Br.-Reg.-To. englisch. Ferner sind von den Seestreitkräften der Mittelmächte 459 neutrale Schiffe mit 641 000 Br.-Reg.-To. wegen Bannwarenbeförderung versenkt oder als Prisen verurteilt worden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Eine Musterſammlung von Spruchkarten mit und ohne Bilder ſind die

Klingspor-Karten

Sie ſind das Geſchmackvollſte und in typographiſcher Beziehung das Vollkommenſte, was bisher auf dem Gebiete des Poſtkartenweſens geleiſtet worden iſt. Gleichzeitig ſollen ſie unſerm Volke eine Reihe Kernworte deutſcher Männer vermitteln und mit dazu beitragen, den Siegeswillen des deutſchen Volkes zu ſtärken und zu ſeiner nationalen und politiſchen Erziehung beizutragen.

Bisher ſind erſchienen:

A) Spruchkarten, am Kopf bedruckt

1 Reihe = 10 Karten. Preis für 1 Reihe 75 Pfg.
* In echtem Bütten koſtet die Reihe 1.50 Mark

Reihe	1—3	Worte von Bismarck	Folge 1—3
„	4—5	„ „ Moltke	„ 1—2
„	6—7	„ „ Lagarde	„ 1—2
„	8	„ „ Clauſewitz	„ 1
„	9	„ „ Treitſchke	„ 1
„	10	„ „ Friedrich dem Großen .	„ 1
„	11	„ der Hohenzollern	„ 1
„	12	„ von Fichte	„ 1
„	13	Deutſche Sprache	„ 1
„	14—15	*Vaterländiſche Worte	„ 1—2

B) Spruchkarten, ganzſeitig bedruckt

1 Reihe = 10 Karten. Preis für 1 Reihe 1 M.
* In echtem Bütten koſtet die Reihe 1.50 Mark

Reihe	51	Ausſprüche mit Bildern von Führern des deutſchen Volkes	Folge 1
„	53—57	*Vaterländiſche Worte	„ 1—4
„	59	*Gott und Vaterland, Ausſtattung von Prof. Otto Hupp	„ 1
„	60	*Xenien, Ausſtattung von Prof. Hupp	„ 1
„	61	*Leſſing, Ausſtattung von Prof. Hupp	„ 1
„	62	*Ernſtes und Heiteres in Reimen, Ausſtattung von Prof. Otto Hupp .	„ 1
„	66	Neujahrsſprüche, Ausſt. v. G. Mathéy	„ 1

Man verlange Muſter und Proſpekt.

J. F. Lehmanns Verlag / München SW. 2

Das Wunder der deutschen Siege!

Deutschland

Tatsachen und Ziffern

Eine statistische Herzstärkung

Von

D. Trietsch

Mit farbigen graphischen Darstellungen

59.—70. Tausend

Preis M. 1.—

Mit großer Meisterschaft wird in einem reichlichen Dutzend Kapitel gezeigt, wie sich das barbarische Deutschland und die beiden großen „Kulturnationen" England und Frankreich hinsichtlich Kulturhöhe, Leistungen auf allen Gebieten, Wohlstand und friedlichem Fortschritt zueinander verhalten. Die Endergebnisse sind geradezu verblüffend. Das Wunder der deutschen Siege findet nirgends eine bessere Erklärung als in dieser erstaunlich inhaltreichen Darstellung. Sie gibt ein herrliches Bild deutscher Leistungskraft.

Aus den Pressestimmen:

Wie groß und stark die Quellen deutscher Kraft sind, haben wir selbst früher kaum beachtet, wenigstens ist es uns nicht klar zum Bewußtsein gekommen. Es ist das Verdienst eines eben erschienenen, schmalen, aber inhaltsreichen Buches des deutschen Orientpolitikers D. Trietsch, über diese Frage übersichtlich und allgemeinverständlich Aufschluß zu geben. Jeder, der Antwort sucht auf die Frage, wo die Wurzeln unserer Macht liegen, sollte dieses Buch zur Hand nehmen. (Braunschweigische Landeszeitung.)

..... jede Zeile ..... hält auch der schärfsten Prüfung stand. So eignet sich das auch in der Ausstattung treffliche Büchlein zur denkbar weitesten Verbreitung. Und zwar nicht bloß im Inlande, sondern vor allem im verbündeten und neutralen Auslande. (Bonner Zeitung.)

J. F. Lehmanns Verlag in München

Ein Buch für jeden Deutschen

Deutschlands Zukunft

bei einem guten oder schlechten Frieden

Statistische Tatsachen
zur Stärkung des Siegerwillens

Unter Mitwirkung von

Bezirksamtsassessor K. A. Fischer, Privat-Dozent Dr. B. Goßner, Geheimrat M. v. Gruber und Dr. E. Keup

Herausgegeben von

J. F. Lehmann

Preis M. 1.—

Das Buch enthält eine klare Zusammenlegung alles dessen, was für die Gestaltung Deutschlands in Zukunft von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Neuland — Bevölkerung — Seegeltung — Landwirtschaft — Nahrungsmittel — Kolonialerzeugnisse — Steuern und Schulden.

Das deutsche Volk erkennt beim Lesen des Büchleins, wie schön seine Zukunft ist, wenn wir siegen und einen deutschen Frieden machen, und es sieht, wie sich unser Los trostlos gestalten kann, wenn ein fauler Frieden geschlossen wird.

J. F. Lehmanns Verlag in München

Deutschlands Erneuerung

Monats-schrift für

das deutsche Volk

Herausgegeben von: Geh. Hofrat G. v. Below, H. St. Chamberlain, H. Claß, Prof. R. Geyer-Wien, Geheimrat M. v. Gruber, Generallandsch.-Direktor a. D. Dr. W. Kapp, Dr. G. W. Schiele, Reg.-Präs. v. Schwerin, Geh.-Rat Prof. Seeberg

Schriftleitung: Dr. Erich Kühn

Inhalt des ersten Heftes:

1. **Deutschlands Erneuerung** von Dr. E. Kühn
2. **Deutsche Weltanschauung** von H. St. Chamberlain
3. **Deutsche Staatskunst** von H. Claß
4. **Zur Erneuerung der Ethik** von Dr. F. Lenz
5. **Deutsche Erziehungsaufgaben** von Professor Dr. O. Stählin
6. **Völkische Außenpolitik** von Geheimrat M. v. Gruber

J. F. Lehmanns Verlag in München

Deutschlands Erneuerung

Auf welche Weise wird „Deutschlands Erneuerung" wirken?

Deutschlands Erneuerung wird als erste von allen Zeitschriften in planmäßig umfassender Weise von den auf allen Gebieten führenden Männern Deutschlands darlegen lassen, welche großen, auf ewigen Gesetzen und tiefster deutscher Erkenntnis beruhenden Leitgedanken, welche geistigen und wirtschaftlichen Kräfte und welche Körperschaften zusammenwirken müssen, um ein Staats- und Gesellschaftsgebilde zu schaffen, das unserem Reiche den erhofften Aufstieg zur Höhe, dem einzelnen Volksgenossen in der Gemeinschaft die Möglichkeit der Entfaltung zur kraftvolltätigen, vertieften Persönlichkeit auf der Grundlage tunlichster wirtschaftlicher Unabhängigkeit sichert.

„Deutschlands Erneuerung" muß ein jeder lesen, der an der Neugestaltung unserer Verhältnisse innigen Anteil nimmt oder mitarbeiten will, also: der **Krieger**, der **Staatsmann** und **Beamte**, der **Politiker**, der **Landwirt**, der **Richter** und **Anwalt**, der **Geistliche**, der **Schriftsteller**, der **Gelehrte** und **Lehrer**, der **Student**, der **Fabrikherr** und **Kaufmann**, der **Angestellte**, die **deutsche Frau**, kurz: **jeder Deutsche** ohne Unterschied der Partei, des Bekenntnisses, des Standes, des Geschlechtes, dem sein Deutschtum und sein Vaterland wahrhaft am Herzen liegen.

Bezugspreis: für den Jahrgang (12 Hefte) 16 M., für das Vierteljahr 4 M. :: Einzelhefte 1.50 M.

J. F. Lehmanns Verlag in München

Der Neue Dreibund

Ein politisches Arbeitsprogramm für d. gesamte deutsche Volk und seine Freunde. Von Franz Köhler

13.–14. Auflage. Geheftet 2 M., gebd. 3 M.

In dem hochbedeutsamen Buch werden Richtlinien für unsere weitere Entwicklung aufgestellt und eine klare Antwort auf die Frage gegeben, welche Anlehnung in politischer, kultureller und wirtschaftlicher Beziehung Deutschland künftig genügend stark und unabhängig zu gestalten vermag.

Berlin-Bagdad

Neue Ziele mitteleuropäischer Politik. Von Dr. A. Ritter

16.–17. Auflage [Winterstetten] Preis 1 Mark

Was der weitblickende Verfasser voraussagt, was er angestrebt, es beginnt Wahrheit zu werden. Das Buch, das seit Jahren das Interesse weitester Kreise auf sich zog, heute zeigt es das Ergebnis, das der Weltkrieg bringen wird!

Zwei Millionen Deutsche in Rußland

Rettung oder Untergang? Eine Denkschrift v. C. C. Eiffe

Mit einer Karte d. dtsch. Niederlassungen i. Rußland. Preis 1 M.

Der Verfasser, einer der tüchtigsten Vorkämpfer unseres Volkes, hat alle deutschen Kolonien Rußlands selbst bereist und enge Beziehungen zu den führenden Männern geknüpft. Das Buch ist mit Herzblut geschrieben, und es wirkt dementsprechend.

Der Koloß auf tönernen Füßen

Gesammelte Aufsätze über Rußland. Herausgegeben von A. Ripke. Preis geheftet 2.50 Mark.

Das Buch enthält folgende Beiträge: Prof. Dietr. Schäfer: Unser Volk inmitten der Mächte. — A. Ripke: Die moskowitische Staatsidee. — Archivrat P. Karge: Rußland ein Nationalitätenstaat. — D. Donzow: Das veränderte Rußland. — Dr. Neumann-Frohnau: Das Wirtschaftsleben der russ. Grenzländer. — Prof. R. Eucken: Finnland und die Finnländer. — Prof. Joh. Haller: Die baltischen Provinzen. — Ripke: Die Litauer und Weißrussen. — L. Wasielewski: Die politischen Parteien in Russisch-Polen. — Eug. Lewizky: Die Ukraine. — A. Dirr: Der Kaukasus. — A. G. Jussuff: Die Mohammedaner in Rußland.

J. F. Lehmanns Verlag / München SW. 2

Zwei prächtige Geschenkwerke!

Roald Amundsen

Die Eroberung des Südpols

Die norwegische Südpolfahrt mit dem Fram 1910—1912

Aus dem Norwegischen übersetzt von P. Klaiber.

Mit 300 Abbildungen, 8 Vierfarbdruckbildern nach Gemälden von Prof. W. L. Lehmann und 15 Karten und Plänen.

Zwei starke Bände schön gebunden 22 M.

Einige Urteile.

„. . . . Wir folgen mit äußerster Spannung den schmalen Schlittenspuren in die unendliche Einsamkeit des ewigen Eises und glauben selbst zu wachsen an der Seite dieses Mannes, dem zähe Tatkraft und weise Voraussicht den richtigen Weg gewiesen haben." Deutsche Rundschau.

„. . . . Amundsens Buch stellt sich würdig den besten Werken über Polarreisen an die Seite, es bietet den Lesern, zu denen auch die reifere Jugend ohne weiteres zu rechnen ist, einen auserlesenen Genuß." Die Grenzboten.

Roald Amundsen

Die Nord-West-Passage

Meine Polarfahrt auf der Gjöa 1903—1907
Von der Baffins-Bucht zur Behringstraße.

Mit 140 Abbildungen und 3 Karten.
3. Ausgabe. Preis schön gebund. 10 M.

Was 400 Jahre vergeblich versucht wurde, der kühne norwegische Seefahrer hat es mit sechs Begleitern auf einer ganz kleinen Segeljacht ausgeführt. Durch Schnee und Eis drang er jeweils im Sommer ein Stück vorwärts in der schmalen Wasserstraße, die Nordamerika vom Nordpolargebiet trennt. Wie ein Heldenlied liest sich die schlichte und doch hochinteressante Schilderung. Sein Kampf mit Eis und Sturm, mit Schnee und Feuer, sein Zusammenleben mit Eskimos und Walfischfängern, seine Jagden und Schlittenfahrten, sowie wissenschaftlichen Studien und geographischen Entdeckungen geben dem Buche einen unvergleichlichen Reiz. Dabei ist das ganze Werk von köstlichem Humor erfüllt, so daß das Lesen einen wirklichen Genuß und eine Erquickung bildet.

J. F. Lehmanns Verlag / München SW. 2

Taſchenbuch der Luft-Flotten

Mit beſonderer Berückſichtigung der Kriegs-Luftflotten

I. Jahrgang 1914

Unter teilweiſer Benutzung amtlicher Quellen

Herausgegeben von **F. Raſch,** Generalſekretär des deutſchen Luftfahrer-Verbandes, und Kapitän-Leutnant **W. Hormel**

Mit 545 Bildern, Skizzen und Schattenriſſen
Preis: handlich gebunden M. 5.–

Das Taſchenbuch der Luftflotten gibt in Wort und Bild einen ſonſt nirgends gebotenen vollſtändigen Überblick über die geſamten Luftflotten.

Die Kriegsluftſchiffe und Kriegsflugzeuge der kriegführenden Staaten

Auf 32 Bildſeiten, zum Auseinanderſchlagen eingerichtet, werden die für den Luftkrieg in Betracht kommenden Haupttypen der Kriegs-Luftſchiffe u. -Flugzeuge von Deutſchland, England, Frankreich, Italien, Öſterreich, Rußland u. d. Türkei vorgeführt.

Die praktiſche Form ermöglicht eine ſofortige Überſicht der dargeſtellten 66 Luftſchiffe und Flugzeuge. **Preis M. 1.20**

Jahrbuch der Luftfahrt

Herausgegeben von Ingenieur **Ansbert Vorreiter,** Berlin

I. Jahrgang 1911 mit 641 Abbildungen (z. T. auf Tafeln), 16 Tabellen und einer farbigen Tafel. **Preis gebunden M. 10.–.**

II. Jahrgang 1912 mit 775 Abbildungen (z. T. auf Tafeln), 27 Tabellen und einer farbigen Tafel. Umfang 660 Seiten gr. 8°. **Preis in Original-Leineneinband M. 12.–**

Volamekum. Handbuch für Luftfahrer

(Ballon, Luftſchiff, Flugzeug)

von **Ansbert Vorreiter** und **Hans Boykow.**

VIII. 168 Seiten Taſchenformat mit Abbild. **Preis gebund. M. 4.–**

J. F. Lehmanns Verlag, München, Paul Heyſe-Str. 26

Die deutſche Flotte

Eine Plauderei

den jungen Kameraden von Heer und Flotte gewidmet

von

Admiral z. D. Auguſt v. Thomſen

Preis geheftet Mk. 1.–

Der Verfaſſer, der Schöpfer und Ausgeſtalter unſerer Marine-Artillerie, gilt in weiten Kreiſen als Autorität auf dieſem Gebiete. Mit unſerer Flotte groß geworden, gibt er in dem kleinen Buch einen höchſt anſchaulichen Überblick über deren ganzen Entwicklungsgang. Beſonders intereſſant ſind ſeine Ausführungen über **die Bewaffnung, das Schießverfahren, die Steigerung der Leiſtung der Schiffsartillerie** uſw. Aber auch was er über die Entwicklung des Schiffs- und Maſchinenbaues, die Panzerung und Geſchwindigkeit unſerer Kriegsſchiffe und ſchließlich über Taktik, Führung, Seekämpfe zu ſagen weiß, iſt ſo belehrend und von ſolch unmittelbarer Wirkung, daß ſich ihr kein Leſer zu entziehen vermag.

Deutſchlands Ruhmestage zur See

Zwanzig Bilder aus der deutſchen Seekriegsgeſchichte in Kupferlichtdrucken nach Originalgemälden von Marinemaler Profeſſor Hans Peterſen. – Mit kurzem Text von Vize-Admiral a. D. Reinhold v. Werner. – Format 52×69 cm, Bildgröße 30×39 cm. — Preis in Originalmappe 40 Mark. Einzelne Bilder je 4 Mark, in ſchönem, altdeutſchen Rahmen gerahmt je 8 Mark. Bei Bezug von größeren Partien für Offiziere und Mannſchaften weſentlich ermäßigte Vorzugspreiſe. – Verzeichnis bitten wir zu verlangen.

Dieſe 20 Bilder ſind auch in der Form von Anſichtspoſtkarten (Ausführung in ſchönem Lichtdruck) vorhanden.

Jede Reihe von 10 Stück (1–10 und 11–20) koſtet Mark 1.–

J. F. LEHMANNS VERLAG, MÜNCHEN SW. 2

Der Krieg 1914/17

in Postkarten

Planmäßige Gesamtdarstellung des ganzen Krieges, seiner Führer, des Heerwesens, sowie aller Kriegsschauplätze in Naturaufnahmen und nach Künstleroriginalen.

Jede Reihe von 10 Karten kostet Mark 1.–

Die großangelegte Postkartensammlung soll ein anschauliches Bild des ganzen Krieges bieten. In Reihen von je 10 Karten kommen die Heerführer, die verschiedenen Truppengattungen, die Schlachtfelder, die Städte und Dörfer, um die gekämpft wurde, das Leben hinter der Front und im Schützengraben, das Geschütz, die Krankenpflege usw. zur Darstellung. Die Kämpfe zu Wasser, zu Lande und in der Luft werden in gleich meisterhafter Weise vorgeführt. Erste Künstler, wie Professor Hoffmann, Zeno Diemer, Karl Bauer, Fritz Quidenus und andere haben wertvolle Beiträge geliefert.

Aus dem Inhalte:

Reihe 4: Deutsche Heerführer, 1. Gruppe.

Herz. Albrecht v. Württemberg	**v. Kluck**
v. Bülow	**v. Mackensen**
v. Falkenhausen	**Kronprinz Rupprecht**
v. Falkenhayn	**Kronprinz Wilhelm**
v. Hindenburg	**v. Xylander**

Reihe 34: Deutsche und verbündete Fürsten.

Kaiser Wilhelm II.	**Großh. Ernst Ludwig v. Hessen**
König Ludwig III. von Bayern	**Herzog Ernst zu Braunschweig**
König Wilhelm v. Württemberg	**Kaiser Franz Josef I.**
König Friedr. August v. Sachsen	**Thronfolger Erzh. Karl Fr. Jos.**
Großherzog Friedrich v. Baden	**Sultan Muhammed V.**

Reihe 47: Deutsche Seehelden, 1. Gruppe.

Ackermann (Goeben)	**v. Pohl**
Erdmann (Blücher)	**Graf v. Spee**
Hipper	**Souchon**
v. Müller (Emden)	**v. Tirpitz**
v. Mücke (Emden)	**Weddigen (U 9)**

Sämtliche Karten sind in feinstem Kupfertiefdruck hergestellt.
Die Sammlung wird stetig fortgesetzt.
Ausführliche Verzeichnisse und Probekarten bitten wir zu verlangen.

J. F. LEHMANNS VERLAG, MÜNCHEN SW. 2